

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Februar 2020



Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2020: Monatlicher Klimastatus Deutschland Februar 2020. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 32 Seiten, www.dwd.de/klimastatus

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>

Redaktionsschluss: 06.03.2020

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Deutsche Meteorologische Bibliothek
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de
www.dwd.de/bibliothek

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückhahn, Michael Kügler,
Anke Eckert, Bernd Sprotte, Dr. Andreas Walter
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach
klima.offenbach@dwd.de
www.dwd.de
www.twitter.com/dwd_klima
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912
Telefax +49 (0) 69 / 8062 - 2993

Inhaltsverzeichnis

Glossar.....	4
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter.....	5
Klimamonitoring im Februar	
Niederschlag.....	6
Lufttemperatur	8
Sonnenscheindauer	10
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar	
Deutschland.....	11
Region Nord.....	12
Region Ost	13
Region Süd.....	14
Region West.....	15
Stadtklima im Februar	16
Großwetterlagen im Februar	19
Witterungsverlauf im Februar.....	20
Langfristtrends zur Temperatur	28
Klimamonitoring Winter	29

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die Bezugsperiode 1981 - 2010. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NN	Normal Null (Meeresspiegel)
m	Meter
MEZ	Mitteleuropäischen Zeit
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit
UTC	United Time Coordinated: MEZ-1 Stunde
Abb.	Abbildung
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. am Erdboden	Minimumtemperatur am Erdboden = Tiefstwert in der Zeit von 01.00 Uhr bis 01.00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0°C
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0°C
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NN)
m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft

Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“

% Perzentil

Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.

nFK

nutzbare Feldkapazität

Abkürzungen für die Bundesländer:

BB	Brandenburg
BE	Berlin
BW	Baden-Württemberg
BY	Bayern
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
MV	Mecklenburg-Vorpommern
NI	Niedersachsen
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
SH	Schleswig-Holstein
SL	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
TH	Thüringen

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im Februar

Niederschlagsreiche und stürmische Westwetterlagen

dominierten im Februar den Witterungsverlauf in Deutschland. In rascher Folge zogen Tiefdruckgebiete bzw. deren Ausläufer ostwärts. Sie brachten Niederschläge, kurze Gewitter, oftmals milde Temperaturen und Sturmböen, die am 09. und 10. mit der Passage der Kaltfront des Orkantiefs „Sabine“ gipfelten. „Sabines“ Sturmfeld hatte Deutschland zwei weitere Tage im Griff. Unterbrochen wurden die wechselhaften Westlagen vom 05. bis 08. als ein Hochdruckgebiet für eine teils trübe, teils sonnenscheinreiche Witterung sorgte, sowie von einer Nordwestströmung, die am 26. und 27. der Südhälfte Schneefall bis in tiefe Lagen brachte. So fiel der Februar bei meist negativer Sonnenscheinbilanz sowohl deutlich zu mild als auch zu nass aus. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 134 repräsentativen Wetterwarten und -stationen des Deutschen Wetterdienstes.

Zweitwärmster Februar nach 1990

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 5,3 °C um 4,4 K über dem vieljährigen Mittelwert und war damit der zweitwärmste Februar seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1881. Dabei war es in ganz Deutschland zu mild - während die höchsten Berggipfel positive Abweichungen um 2 bis 3 K aufwiesen (Brocken 2,2 K), überschritten diese vom Erfurter Becken bis zur Oder sowie im Alpenvorland gebietsweise 5 K (Kempten und Chieming 5,2 K). Höchsttemperaturen von mehr als 15 °C wurden wiederholt, meist im Warmsektor kräftiger Tiefdruckgebiete erreicht. Das Maximum verzeichnete am 16. mit 20,5 °C Stuttgart-Schnarrenberg (in der hier betrachteten Stationsauswahl) sowie die im Breisgau gelegene nebenamtliche Station Müllheim mit 21,5 °C. Die niedrigste Temperatur registrierte Oberstdorf am 06. mit -14,7 °C (in 2 m Höhe).

Zweitnassester Februar nach 1946

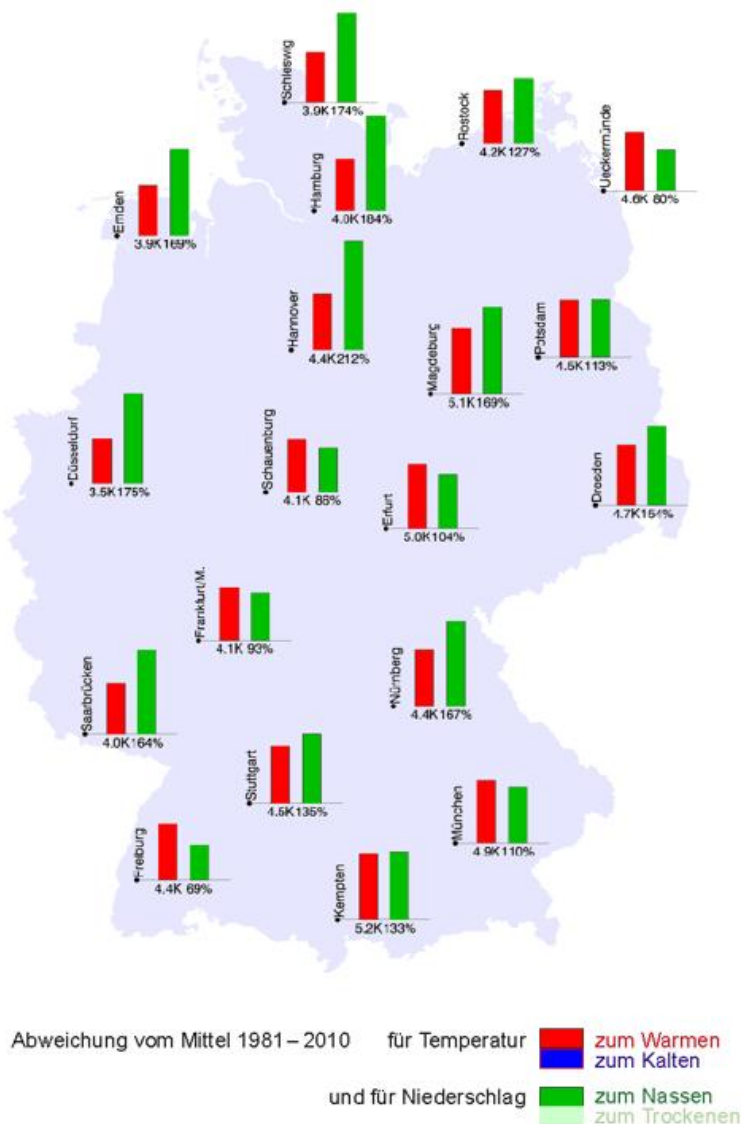
Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 122 mm und erreichte 228 % des vieljährigen Mittels von 54 mm und war damit der zweitnasseste Februar seit Aufzeichnungsbeginn im Jahr 1881. Tiefdruckgebiete und ihre Ausläufer brachten wiederholt Niederschläge, die an allen Stationen positive Abweichungen aufwiesen. Dabei wurden der Nordosten sowie Gebiete in der Mitte und im Süden um weniger als das Doppelte übertroffen (Gr. Arber 118 %), während von Niedersachsen bis Schleswig-Holstein mehr als das Dreifache der üblichen Niederschlagshöhe gemessen wurde (Boltenhagen 362 %). Die Monatswerte reichten von 51 mm in Arkona bis 381 mm auf dem Brocken. Die höchste Tagessumme (unter den hier betrachteten Stationen) fiel am 02. mit 102,6 mm auf dem Feldberg/Schwarzwald. Neben den Mittelgebirgs- und Alpengipfeln oberhalb etwa 1200 m NN, die den gesamten Monat eine Schneedecke aufwiesen, konnten die Höhen der Mittelgebirge sowie Ge-

biete von Oberfranken bis Niederbayern und das Alpenvorland an mehreren Tagen mit einer Schneedecke aufwarten.

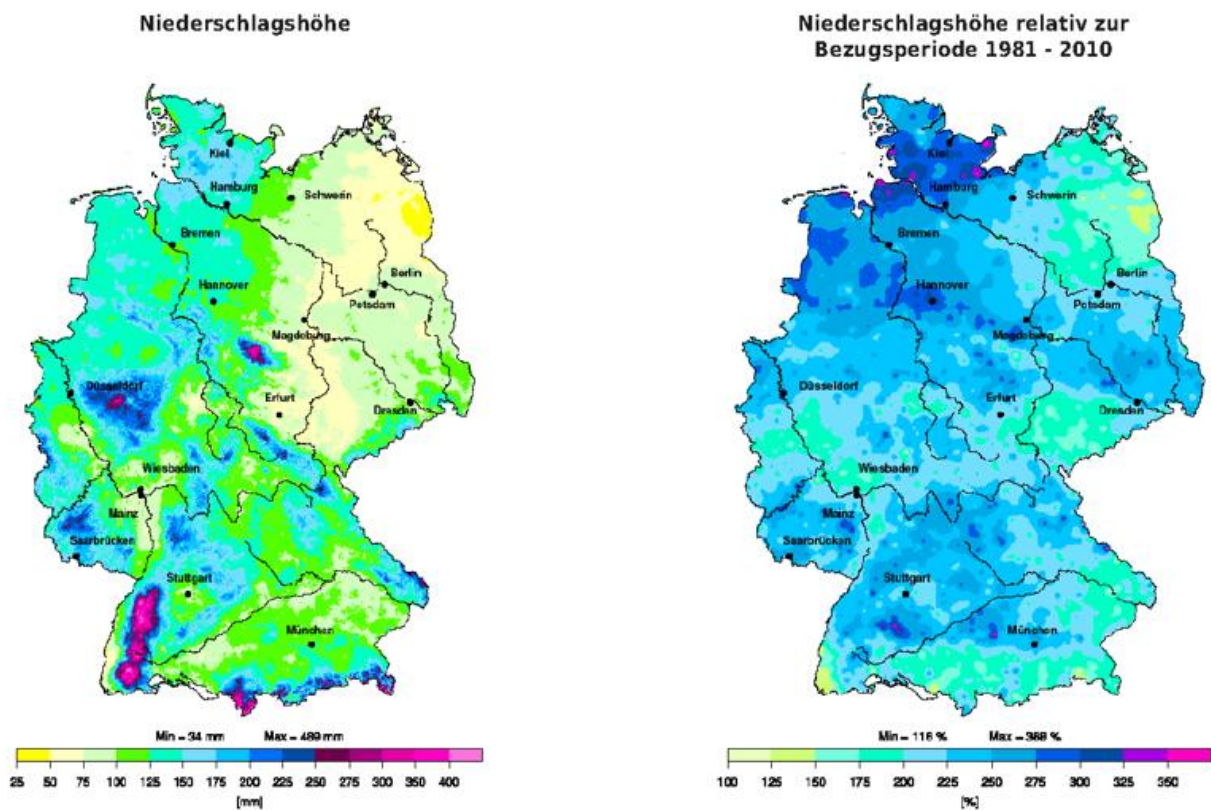
Überwiegend negative Sonnenscheinbilanz

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 64 Stunden um 15 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 75 Stunden. Vom Darß bis Rügen sowie in weiten Teilen Süddeutschlands wurden überdurchschnittlich viele Sonnenstunden verzeichnet. Spitzenreiter waren Konstanz mit 153 % bzw. der Hohenpeißenberg mit 126 Stunden. Sonst zeigte sich die Sonne kürzer als üblich - mit weniger als der Hälfte der durchschnittlichen Sonnenstunden mussten sich die Hochlagen vom Rothaargebirge bis zum Erzgebirge begnügen. Schlusslicht Schmücke erreichte mit 21 Sonnenstunden 30 % der üblichen Sonnenscheindauer.

Abweichung im Februar von der Bezugsperiode 1981-2010



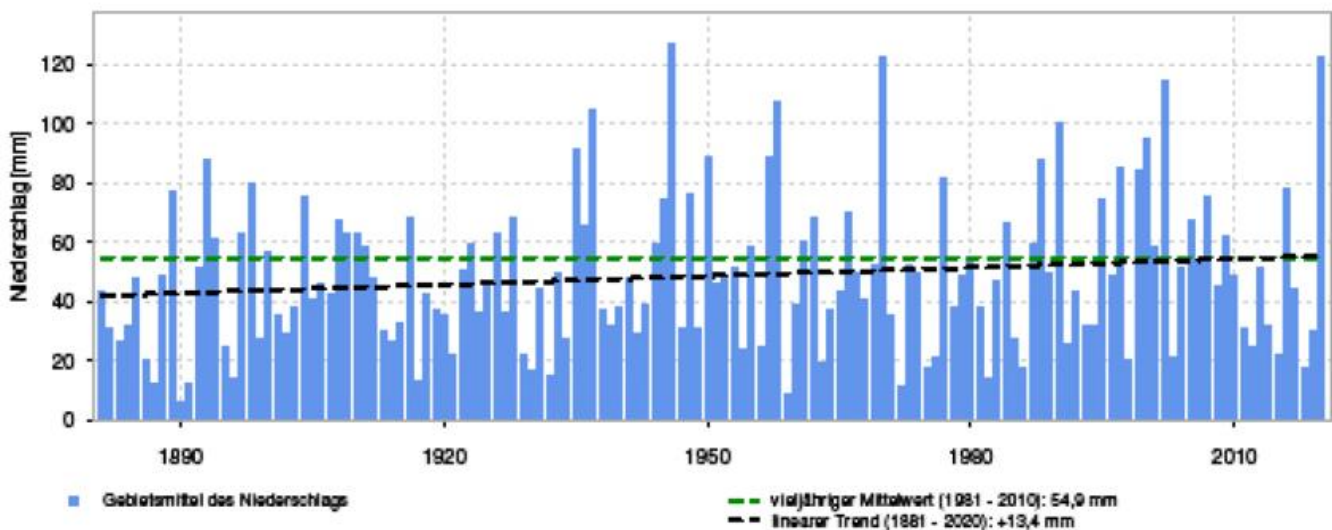
Klimamonitoring im Februar - Niederschlag



Im Gebietsmittel wurde für Deutschland eine monatliche Niederschlagshöhe von 124,1 mm gemessen. Das sind 69,2 mm oder 26,0 % mehr als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 74,7 mm oder 51,3 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990.

Der Februar war damit der 2.-feuchteste Februar in Deutschland seit 1901 und seit 1881. Der Februar ordnet sich zu den sehr nassen Monaten in die Rangfolge ein.

Monatssummen des Niederschlags für Februar 1881 - 2020



Klimamonitoring im Februar - Niederschlag

Gebietsmittelwerte für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume							
Gebiet	Niederschlagshöhe (mm)						
	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	48.4	49.5	41.6	52.4	56.9	55.7	146.7
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	48.4	48.0	44.2	52.7	53.7	47.3	136.5
Mecklenburg-Vorpommern	35.7	35.8	31.4	39.9	40.7	34.7	79.6
Berlin und Brandenburg	34.4	33.7	32.6	37.8	36.5	30.4	77.7
Nordrhein-Westfalen	62.8	61.7	57.5	67.5	67.3	57.7	153.6
Rheinland-Pfalz und Saarland	58.3	58.7	58.9	63.2	59.9	52.5	143.7
Hessen	53.1	51.8	52.0	57.4	53.8	43.7	123.8
Baden-Württemberg	65.1	64.6	67.8	68.4	64.3	56.7	156.2
Sachsen	45.0	42.0	42.6	46.9	44.9	36.6	100.6
Sachsen-Anhalt und Thüringen	39.0	37.6	38.1	42.4	39.8	31.7	92.9
Bayern	57.4	56.3	57.9	61.1	57.4	48.4	130.9
Deutschland	51.0	50.3	49.4	54.9	53.2	45.5	124.1

Gebietsniederschlagshöhen		
Bundesländer	mm ²	% ¹
Schleswig-Holstein und Hamburg	146	282
Mecklenburg-Vorpommern	79	201
Niedersachsen und Bremen	136	260
Sachsen-Anhalt	82	230
Brandenburg und Berlin	76	203
Nordrhein-Westfalen	153	229
Hessen	121	215
Thüringen	101	211
Sachsen	100	217
Rheinland-Pfalz und Saarland	142	227
Baden-Württemberg	156	233
Bayern (nördlich der Donau)	129	222
Bayern (südlich der Donau)	128	203
Bundesrepublik Deutschland	122	228

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Die Datenbasis zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von der Datengrundlage für die Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der klimatologischen Referenzperiode 1961-1990, der Bezugsperiode 1981-2010 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Gebietsniederschlagshöhen		
Hydrologische Gebiete	mm ²	% ¹
Eider	139	270
Schlei/Trave	137	283
Warnow/Peene	78	202
Ems	144	265
Weser	132	243
Elbe	96	227
Oder	64	180
Maas	146	229
Rhein	146	227
Donau	127	211

¹=Die Gebietsniederschlagshöhen beziehen sich auf den deutschen Flächenanteil der Flussgebietseinheit.
²=Daten aus 2167 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl)
³=% vom Mittel 1961 bis 2010

Niederschlagsreiche Zeiträume (≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

- 3 Tage:**
- 01.-05. Zugspitze 154,8 mm,
- 4 Tage:**
- 01.-04. Freudenstadt 154,9 mm, Oberstdorf 115,3 mm, Carlsfeld 63,4 mm,
- 09.-12. Boltenhagen 76,1 mm,
- 3 Tage:**
- 01.-03. Brocken 95,9 mm, München-Stadt 75,9 mm, Feldberg/Schwarzwald 67,2 mm, Tholey 67,1 mm, Deuselbach 63,9 mm, Michelstadt-Vielbrunn 63,1 mm, Braunlage 62,1 mm, Trier-Petrisberg 56,9 mm, Neuhaus am Rennweg 55,4 mm, Schmücke 55,1 mm, Gr. Arber 51,5 mm, Öhringen 51,4 mm,
- 02.-04. Garmisch-Partenkirchen 80,5 mm, Zinnwald-Georgenfeld 68,3 mm,
- 09.-11. Itzehoe 55,4 mm,
- 22.-24. Brocken 118,8 mm, Braunlage 100,6 mm,
- 25.-27. Freudenstadt 58,4 mm,
- 2 Tage:**
- 02./03. Kempten 70,5 mm, Stötten 55,1 mm, Mühldorf 44,8 mm, Lichtenhain-Mittelndorf 41,6 mm,
- 10./11. Zugspitze 41,1 mm, Oberstdorf 41,0 mm,
- 22./23. Kahler Asten 53,5 mm.

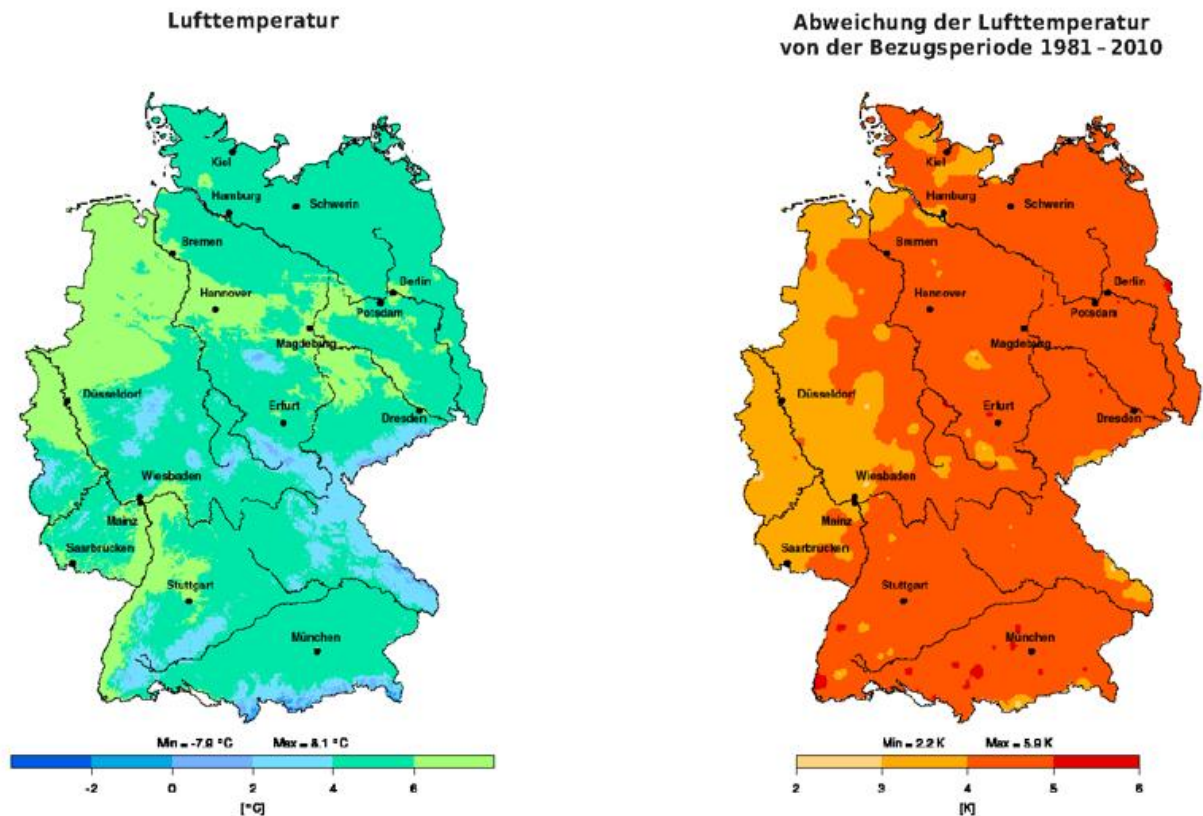
Starkniederschläge (inklusive Niederschlagsmessstellen, eine Auswahl)

- 24-stündige Niederschlagshöhen von mind. 70 mm:**
- 03. Baiersbronn-Ruhestein 105,5 mm (Kr. Freudenstadt, BW), Sankt Blasien-Menzenschwand 104,4 mm (Kr. Waldshut, BW), Feldberg/Schwarzwald 102,6 mm, Dachsberg-Wolpadingen 91,5 mm (Kr. Waldshut), Vöhrenbach-Urach 90,5 mm (Kr. Schwarzwald-Baar-Kreis, BW), Freudenstadt-Kniebis 89,0 mm, Bad Rippoldsau 83,7 mm (Kr. Freudenstadt, BW), Bernau-Goldbach 82,3 mm (Kr. Waldshut), Baiersbronn-Mitteltal 77,1 mm (Kr. Freudenstadt), Todtmoos 76,4 mm (Kr. Waldshut), Feldberg/Schwarzwald 79,3 mm, Brocken 70,2 mm.

Hagel

- wurde aus folgenden Gebieten gemeldet:
- 04. Dresden-Klotzsche (Korndurchmesser 0,5 cm) und
- 10. Hannover-Flughafen (Korndurchmesser 0,5 cm).

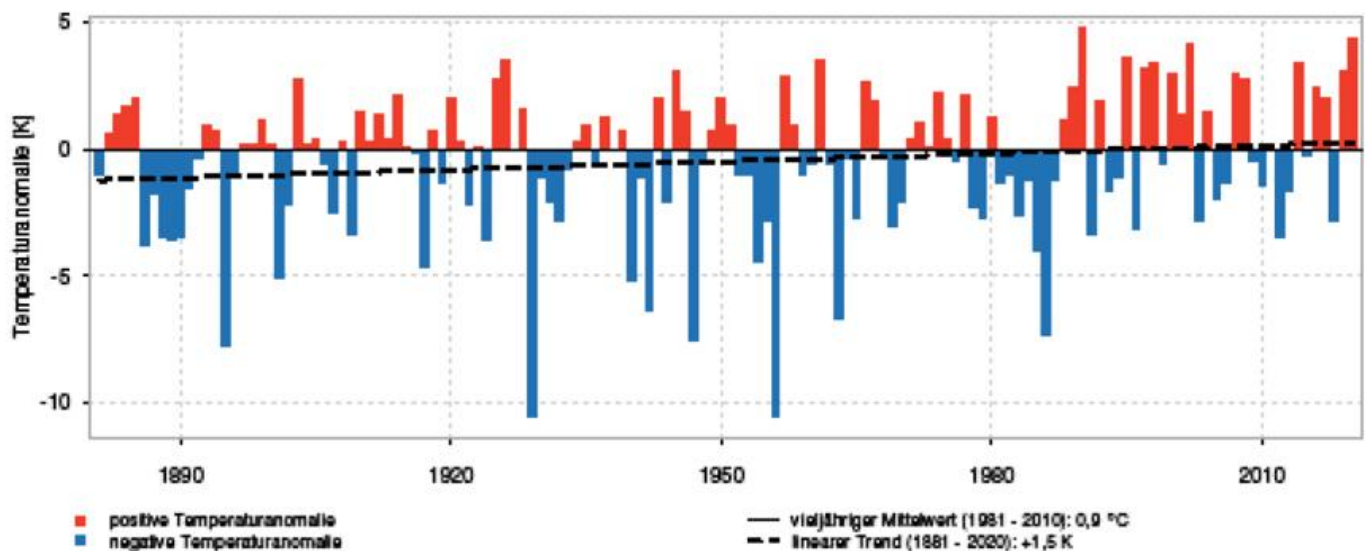
Klimamonitoring im Februar - Lufttemperatur



Die Mitteltemperatur für Deutschland betrug 5,3 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert des neuen Vergleichszeitraums 1981-2010 war der Monat damit um 4,4 K zu warm, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 war er 4,9 K zu warm.

Damit ordnet sich der Februar als 2.-wärmster Februarmonat seit 1901 und seit 1881 als ein ausgesprochen warmer Monat in die jeweiligen Monatsrangfolgen ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für Februar 1881 - 2020



Klimamonitoring im Februar - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						aktueller Monat
	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	
Schleswig-Holstein	0,9	1,6	0,7	1,5	2,0	2,3	5,6
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,3	1,9	1,1	1,8	2,4	2,6	6,0
Mecklenburg-Vorpommern	0,2	1,0	0,0	0,9	1,5	1,8	5,5
Berlin und Brandenburg	0,3	1,1	0,1	1,0	1,6	1,7	5,8
Nordrhein-Westfalen	1,9	2,4	1,8	2,2	2,8	2,9	6,0
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,3	1,8	1,2	1,5	2,1	2,2	5,4
Hessen	0,7	1,2	0,6	0,9	1,6	1,7	5,0
Baden-Württemberg	0,5	0,9	0,5	0,7	1,2	1,3	5,2
Sachsen	-0,1	0,5	-0,3	0,4	0,9	1,0	5,0
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,2	0,9	0,0	0,7	1,3	1,4	5,4
Bayern	-0,6	-0,0	-0,6	-0,3	0,3	0,4	4,3
Deutschland	0,5	1,1	0,4	0,9	1,5	1,6	5,3

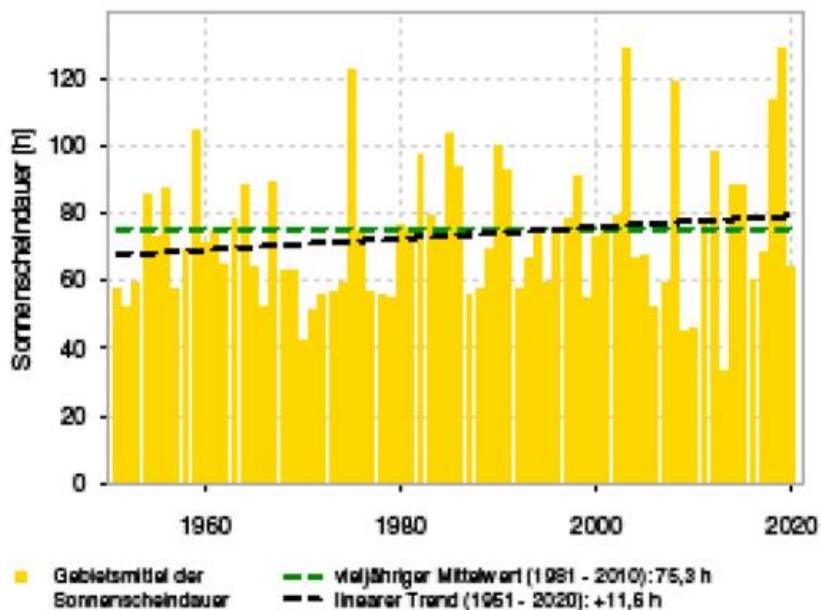
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Temperatursprünge

Rückgang ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 04. auf den 05. in Oberstdorf 13,8 K, auf dem Hohenpeißenberg 13,1 K, in München-Stadt 11,4 K, Kempten 10,9 K und Stötten 10,0 K.

Anstieg ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 28. auf den 29. auf dem Hohenpeißenberg 10,8 K und in München-Stadt 10,6 K.

Monatssummen der Sonnenscheindauer für Februar 1951 - 2020



Klimamonitoring im Februar - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer



Sonnenscheindauer relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 63,9 Stunden. Das sind 11,4 Std. oder 15,2 % weniger als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 7,6 Std. oder 10,6 % weniger als im Mittel der Jahre 1961-1990.

Sonnenscheinarme Zeiträume

(≥ 10 Tage ohne Sonnenschein)

10 Tage:

auf der Wasserkuppe vom 26.01. bis 04.02.

Damit ist der Februar der 28.-sonnenscheinärmste Februar seit 1951.

Gebietsmittelwerte für Februar: aktuell und verschiedene Zeiträume						
Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	65,1	64,7	65,4	64,8	70,9	46,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	69,0	65,9	69,6	68,8	76,5	49,0
Mecklenburg-Vorpommern	68,6	67,3	67,8	68,5	77,6	58,1
Berlin und Brandenburg	74,2	70,3	72,7	75,2	88,0	51,8
Nordrhein-Westfalen	74,6	72,3	74,7	72,5	79,9	52,7
Rheinland-Pfalz und Saarland	75,1	73,4	76,9	75,4	78,6	66,9
Hessen	71,4	69,1	72,7	72,0	75,1	56,0
Baden-Württemberg	81,7	76,2	83,2	85,5	87,8	94,8
Sachsen	75,7	70,3	75,6	78,6	87,5	50,2
Sachsen-Anhalt und Thüringen	72,9	68,3	73,5	75,1	81,4	54,1
Bayern	81,6	77,8	82,5	83,7	87,1	85,3
Deutschland	74,9	71,5	75,3	75,9	82,0	63,9

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Deutschland

Bodenfeuchte



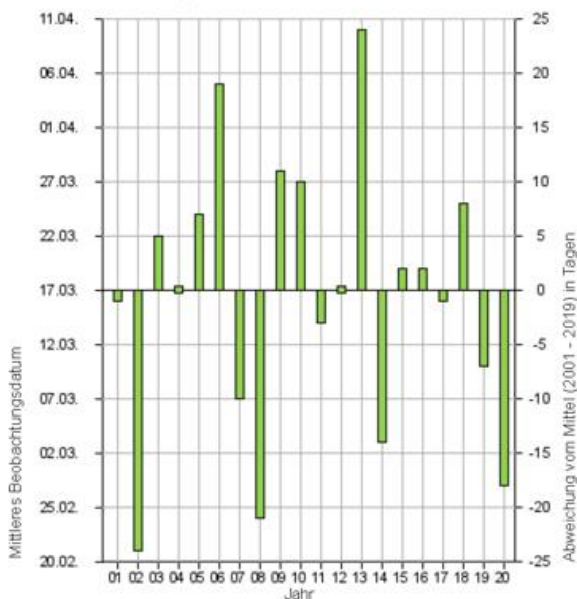
Perzentildarstellung der mittleren Bodenfeuchte in Deutschland (0-60cm unter Gras, sandiger Lehm) in % nFK von März 2019 bis Februar 2020 für den Vergleichszeitraum 1991 - 2019

Sehr mild, nass, stürmisch und trüb endete der meteorologische Winter und bescherte der Landwirtschaft im Februar verbreitet steigende Bodenfeuchten, die sich im Deutschlandmittel seit langer Zeit mal wieder als leicht positive Abweichung vom vieljährigen Mittel darstellten. In den Ostdeutschen Bundesländern blieben die Werte weiterhin im trockeneren Bereich - so lag die Bodenfeuchte zum Beispiel in Berlin im Februar Mittel bei 92,7 % nFK und damit 6,7 % unter dem Mittelwert 1991-2019 (99,4 % nFK). Wegen der nassen Böden konnten die Felder häufig nicht befahren werden. Positiv an Nässe

und Wind war hingegen, dass Schädlinge wie Rüsselkäfer im Raps sich nicht weiter ausbreiten konnten. Die milden Temperaturen ließen weiterhin keine Winterruhe in der Pflanzenwelt zu. So startete mit der Forsythienblüte vielerorts bereits der phänologische Erstfrühling - zum Berichtszeitpunkt mit einer Verfrühung von 2,5 Wochen verglichen mit dem Mittel der letzten 20 Jahre, und das Dauergrünland begann zu ergrünen. Die Bodentemperaturen in 5 cm Tiefe lagen verbreitet 2,5 bis 4,5 K über dem vieljährigen Mittelwert.

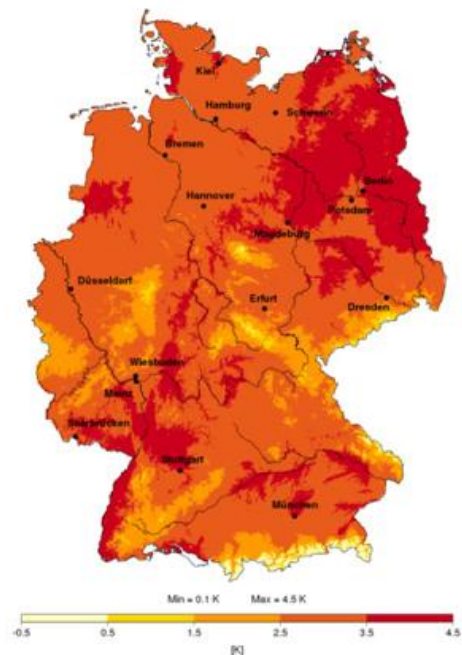
Blühbeginn Forsythie

Meldequote von 31%



Deutschlandmittel des Blühbeginns der Forsythie 2020 verglichen mit den Jahren seit 2001 (zum Zeitpunkt 06.03.2020)

Bodentemperaturen relativ zur Bezugsperiode 1981 - 2010



Abweichung der Bodentemperaturen (in 5 cm Tiefe unter Gras und sandigem Lehm) in K im Februar 2020 vom Mittel 1981-2010

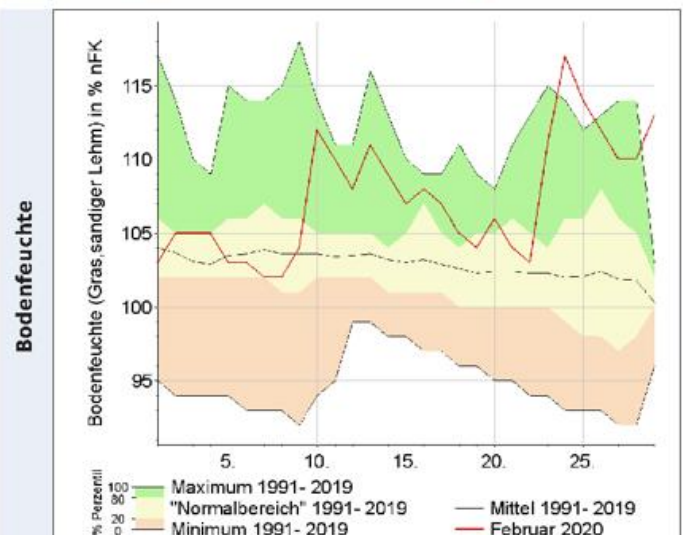
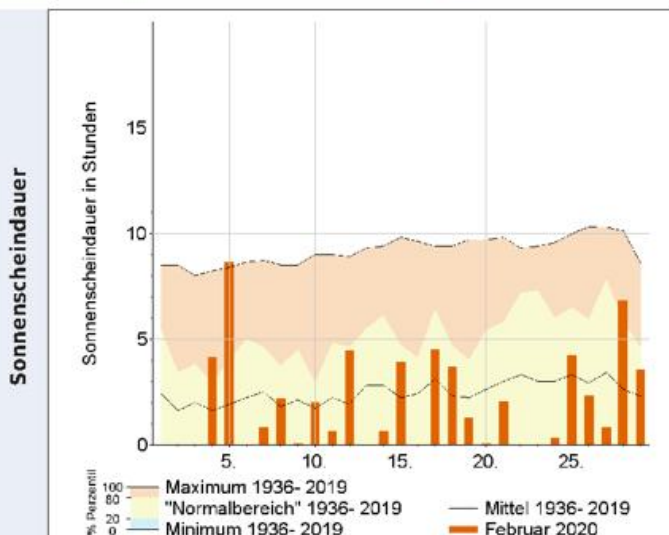
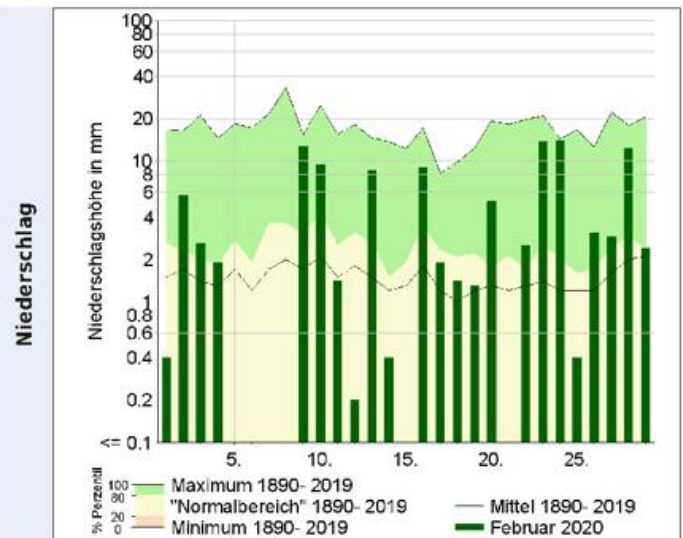
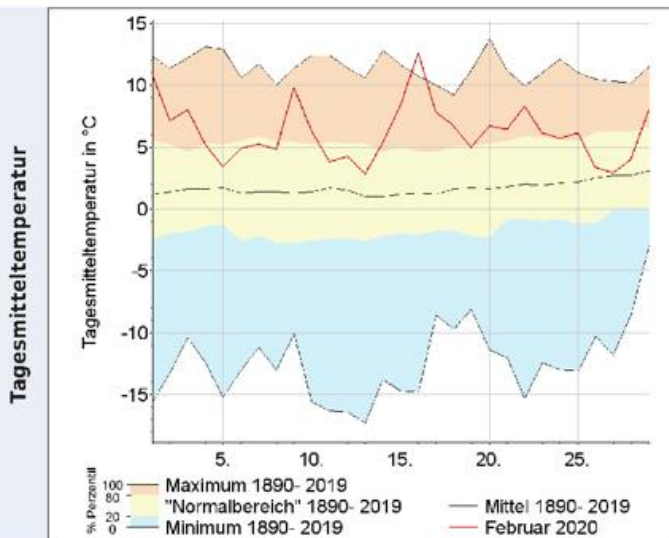
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Nord



Mit einer Mitteltemperatur von 5,5 - 6 °C, war der Februar nicht nur 4 - 4,5 K wärmer als im langjährigen Mittel, sondern auch der zweitwärmste Februar seit Beginn flächendeckender Messungen im Jahr 1881. Die Ursache waren zahlreiche Tiefdruckgebiete, die in rascher Folge vom Atlantik über Nordeuropa hinwegzogen. Nahezu ununterbrochen transportierten sie sehr milde Meeresluft heran. Außerdem sorgten sie für mehrere schwere Stürme, welche teils erhebliche Schäden sowie an der Küste Sturmfluten verursachten. Dabei fiel ungewöhnlich viel Regen - im Mittel in Mecklenburg-Vorpommern knapp 80 mm, in Niedersachsen 135 mm und in Schleswig-Holstein mehr als 140 mm. Dies bedeutet ein Niederschlagsplus von knapp 100 % in Mecklenburg-Vorpommern und bis 170 % in Schleswig-Holstein, womit der Februar in Mecklenburg-Vorpommern der zweitnasseste, in Schleswig-Holstein und Niedersachsen sogar der nasseste seit Aufzeichnungsbeginn war. Selbst im Oberharz

kam es nur vorübergehend zu einer Schneedecke. Die Sonne schien verbreitet nur ca. 45 - 60 Stunden, was im langjährigen Vergleich einem Defizit von 15 - 30 % entspricht. Während die häufigen Niederschläge für Bodenfeuchtwerte über 100 % nFK sorgten und die Talsperren einen steigenden Pegel verzeichneten, war andererseits die Befahrbarkeit der landwirtschaftlichen Flächen oft unmöglich. Die Winterungen sowie der Winterraps zeigten aufgrund des milden Winters deutliches Wachstum und auch beim Grünland wurde bereits der Vegetationsbeginn beobachtet. Die Feldmäuse waren nach wie vor aktiv, sodass u.U. auf stark geschädigten Grünlandflächen Reparatursaatens bzw. Narbenerneuerungen nötig waren. Zwischenfrüchte, vor allem Örettich, Phacelia und Senf sind in diesem Winter verbreitet nicht abgefroren. Mit dem Erreichen der phänologischen Phase Erstfrühling, wies die Natur einen Entwicklungsvorsprung von etwas mehr als 2 Wochen auf.

Wetterstation Bremen



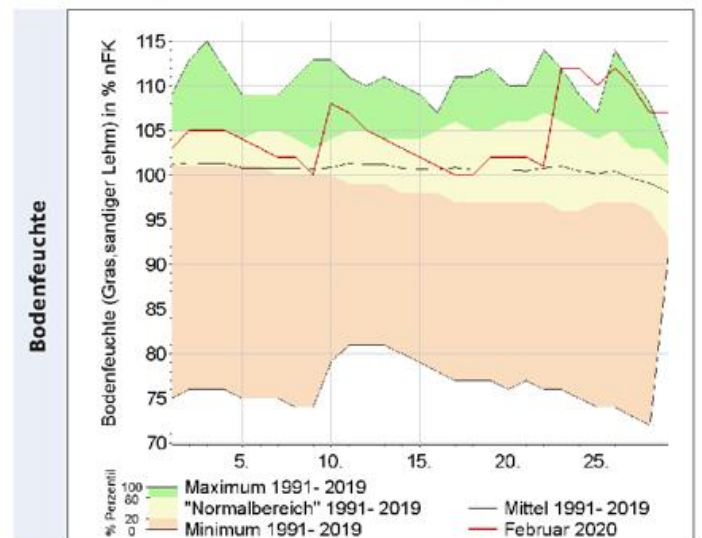
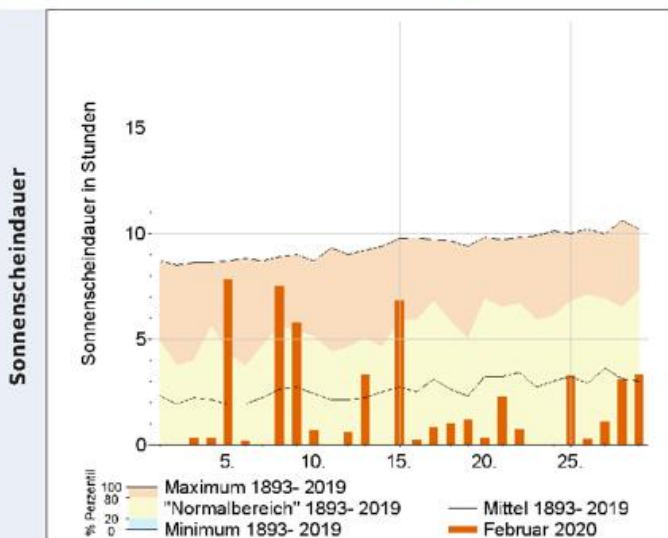
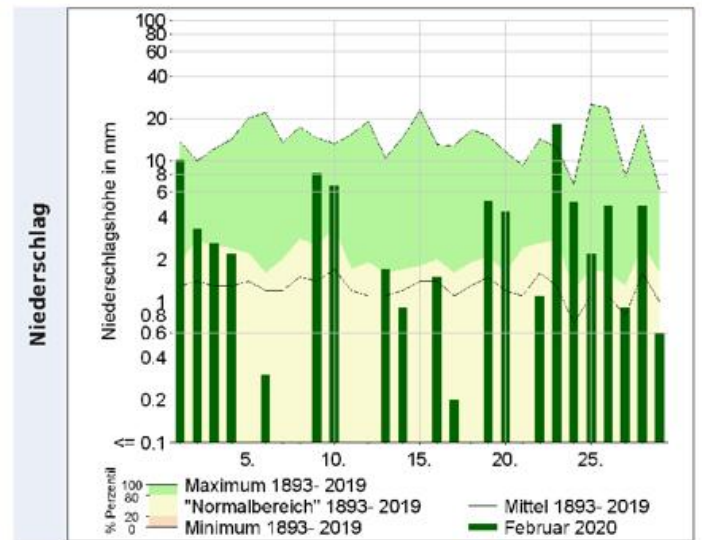
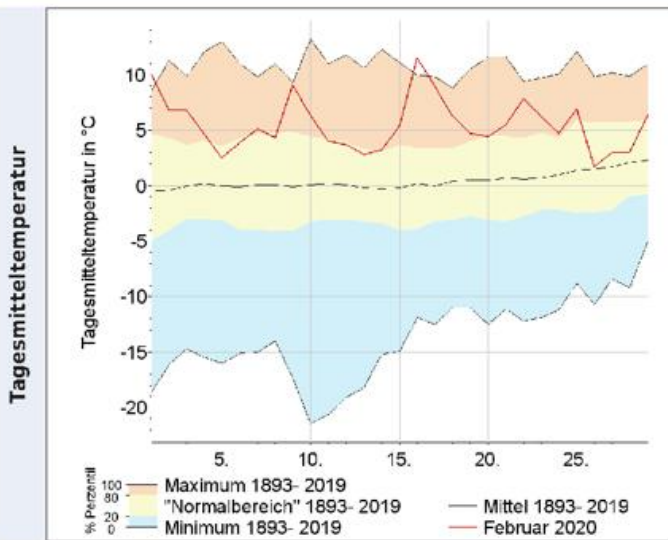
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Ost



Die Februarwitterung sorgte für einen guten Zuwachs der Bodenwasservorräte, denn dem Niederschlagsgeschehen mit dem 1,5 bis 3-fachen der normalen Februarsumme standen lediglich Monatssummen der potenziellen Verdunstung von 12 bis 25 mm im Tiefland und um 5 mm im Bergland gegenüber, so dass in weiten Teilen der Bodenwasservorrat in den oberen 60 cm aufgefüllt werden konnte und auch in den tieferen Schichten bis 100 cm eine Erhöhung erfuhr, obwohl hier noch immer nicht von Auffüllung gesprochen werden kann. Das gilt auch für die gesamte Bodenschicht in den südlichen Teilen des Mitteldeutschen Trockengebietes und in einem Streifen vom Leipziger zum Dresdner Raum. Hier sind die Werte zum Monatsende noch gebietsweise unter 80 % nFK anzutreffen gewesen und in tieferen Schichten lagen die Werte um 50 % nFK. Die phänologische Entwicklung ging langsam voran. Einerseits bremsten die nächtlichen Tiefstwerte eine zu rasche Entwicklung und astronomisch waren in der ersten Monatshälfte

te noch die Kurztagsbedingungen dämpfend wirksam. Gegen Ende des Monats zeigte sich mit dem Erblühen der ersten Salweiden und Forsythien der Übergang vom Vorfrühling in den Erstfrühling. Die landwirtschaftlichen Kulturpflanzenarten zogen nach und das Dauergrünland, das im zurückliegenden Winter kaum seine grüne Farbe verloren hatte, ging stellenweise in ein allmähliches Längenwachstum über. Neben Landschaftspflegemaßnahmen und Aufräumarbeiten nach den Windereignissen im Zusammenhang mit dem Orkantief Sabine und ihren Nachfolgerinnen wurden erste Feldarbeiten im Rahmen der Düngung durchgeführt. Mancherorts wurde dabei der Befahrbarkeit der Flächen eine zu geringe Aufmerksamkeit zuteil, so dass es wieder einzelne Regionen gibt, bei denen man tiefe, schadverdichtende Fahrspuren in den Beständen sieht. In Regionen, die zwischenzeitlich eine abgetrocknete Bodenkrume hatten, gab es erste Aussaatarbeiten zur Sommergerste.

Wetterstation Potsdam



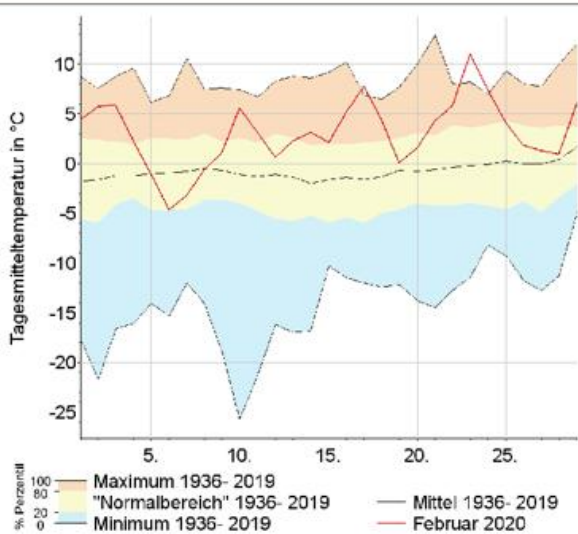
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region Süd



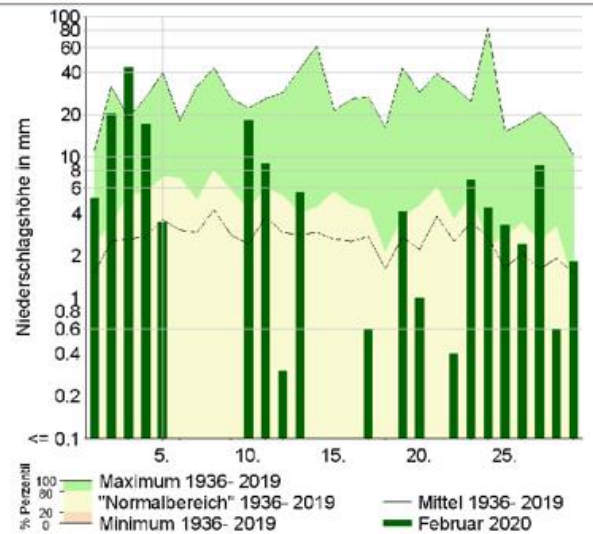
Nachdem Dezember und Januar in Süddeutschland bereits deutlich zu warm ausfielen, war es auch im dritten Wintermonat Februar wärmer als im langjährigen Mittel. So war der Winter in Süddeutschland insgesamt zu warm. Der Februar brachte unter dem Einfluss von Sturm- und Orkantiefs feuchte Luft vom Atlantik und damit zahlreiche und mitunter ergiebige Niederschläge, so dass das Monatssoll teilweise um das Doppelte übertroffen wurde. Die teilweise erheblich ausgetrockneten Böden, konnten so zumindest im Oberboden oft wieder aufgefüllt werden. Durch die milden Temperaturen regten sich einige Frühblüher wie Huflattich und Forsythie.

Wetterstation Garmisch-Partenkirchen

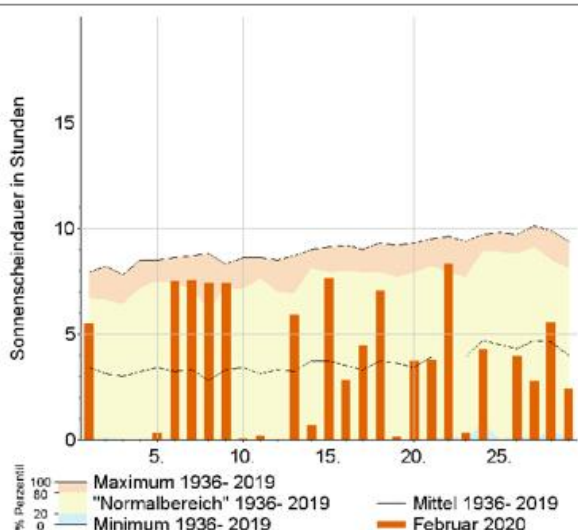
Tagesmitteltemperatur



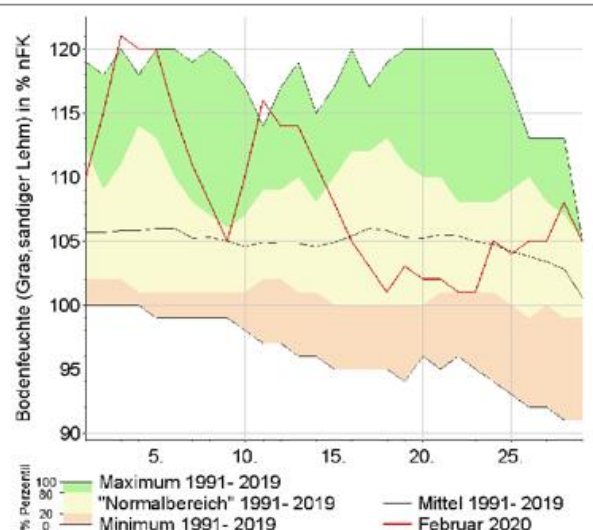
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Bodenfeuchte



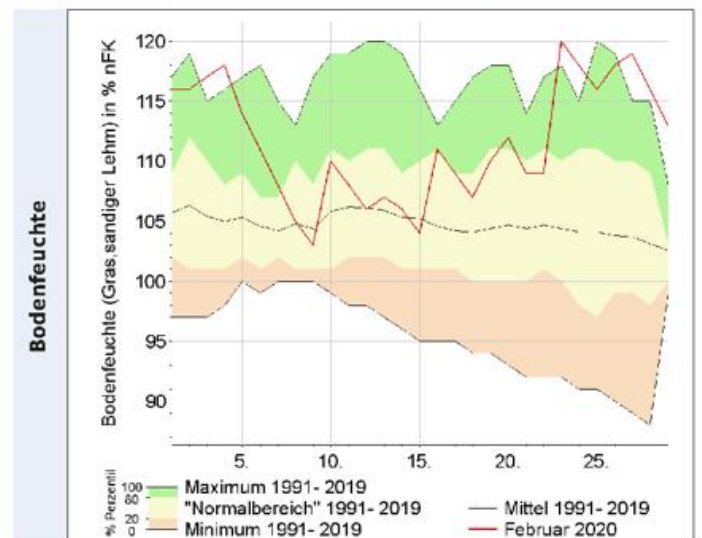
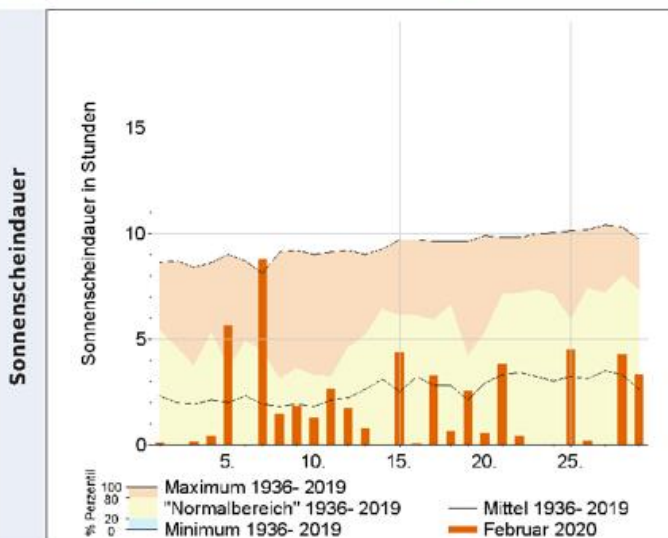
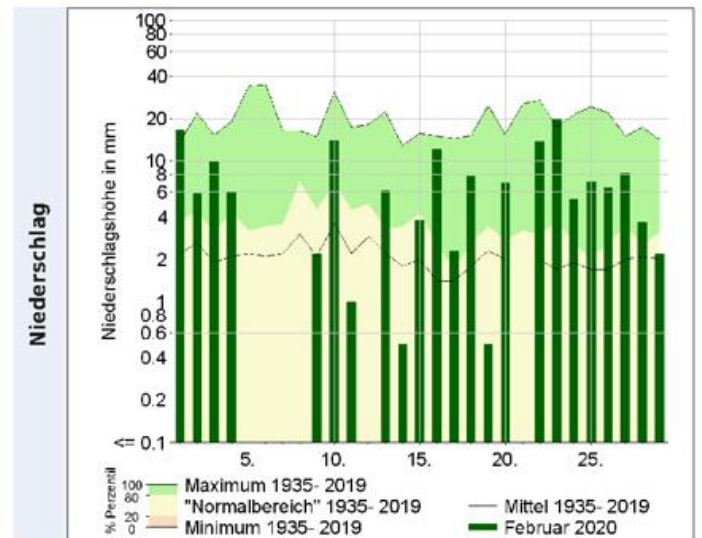
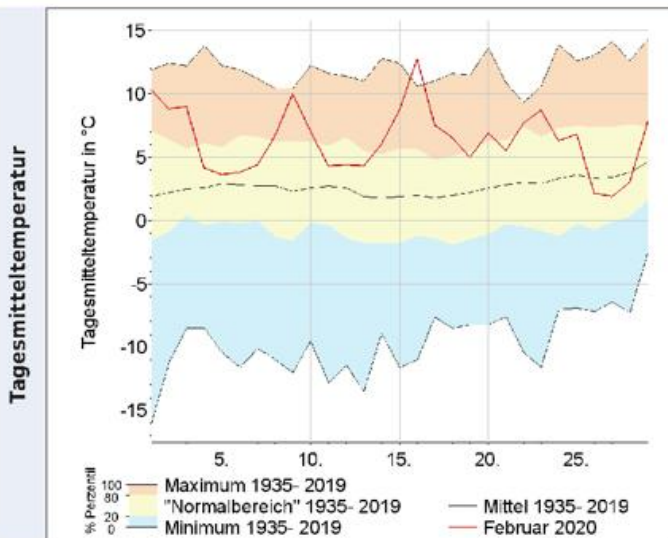
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im Februar - Region West



Zu Monatsbeginn regnete es ergiebig. Die in den oberen Schichten bereits gesättigten Böden trugen zu regionalem Hochwasser bei. Anschließend war es etwas kälter, manche Landwirte konnten die morgens gefrorenen und damit tragfähigen Böden zur Ausbringung von Düngernutzen. Am 9. Februar floss mit Sturmtief „Sabine“ wieder sehr milde Luft ein. Lokal kam es sogar zu Orkanböen (mindestens 118 km/h), diese sorgten vielerorts in Wäldern für Schäden. Im weiteren Verlauf des Monats setzte sich das oft windige bis stürmische und regnerische Tiefdruckwetter fort. Dabei wurden einige Tage mit mehr als 10 °C und meist frostfreie Nächte registriert. Erst am 27. brachte Tief „Bianca“ bis in tiefe Lagen eine Schneedecke, diese hielt sich aber vielerorts nicht einmal einen Tag. Bis zum Monatsende kam verbreitet etwa das Doppelte, örtlich sogar mehr als das Dreifache des Niederschlagsolls zusammen. Vor allem auf tiefgründigen Standorten konnten die Böden so noch weiteres Wasser

speichern. Damit war die Wasserversorgung der landwirtschaftlichen Kulturen vorerst sichergestellt. Die Krummentemperaturen in 5 cm Tiefe lagen mit 3 bis 5 °C um rund 3 K über dem Monatsmittel. Das milde Wetter sorgte für eine rasche Pflanzenentwicklung, diese war dem vieljährigen Mittel um etwa zwei Wochen voraus. Gegen Monatsende meldeten erste phänologische Beobachter mit der Forsythienblüte sogar schon den Beginn des Erstfrühlings. Um die Monatsmitte flogen an warmen, windgeschützten Standorten bereits Rüsselkäfer in den Raps ein. Deren weitere Ausbreitung wurde aber durch Wind und Nässe weitgehend unterbunden. Vereinzelt wurde am Oberrhein zum Monatsende bereits Sommergerste gesät. An den meisten Standorten konnte jedoch aufgrund anhaltend schlechter Befahrbarkeit noch nicht mit den landwirtschaftlichen Außenarbeiten begonnen werden.

Wetterstation Essen



Das Stadtklima im Februar

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immisionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bau-substanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, z. B. durch Hausbrand, Verkehr und Industrie ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbe-

wohner die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakenn-tage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)¹, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)¹ dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) festgeschrieben sind.

¹Berechnung in Anlehnung an den Monitoringbericht 2019

Monatswerte für Februar 2020									
		Lufttemperatur			Klimakenn-tage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)		Wärmeinselintensität (BAU-I-2)		
		Mittel	Maximum	Minimum	Heiße Tage	Tropen-nächte	Mittel	Maximum	
Station	Höhe ü. NN in m	in °C	in °C	in °C	Anzahl	Anzahl	in K	in K	Datum
Hamburg-Neustadt ⁴	19	6,0	17,7	-0,6	0	0	1,7	5,8	16.
Hamburg-Fuhlsbüttel ²	14	5,9	17,4	-3,1	0	0			
Hannover-Nordstadt ⁴	54	6,8	18,3	0,5	0	0	2,1	5,1	10.
Hannover-Flughafen ²	58	6,3	18,2	-2,1	0	0			
Berlin-Alexanderplatz ³	36	Aufgrund von Datenlücken an der Station Berlin-Alexanderplatz liegen derzeit keine Messwerte vor.							
Berlin-Schönefeld ²	46								
Dresden-Neustadt ⁴	115	Aufgrund von Baumaßnahmen an der Station Dresden-Neustadt liegen derzeit keine Messwerte vor.							
Dresden-Klotzsche ²	227								
Frankfurt/Main-Westend ²	124	7,0	17,9	-1,7	0	0	2,5	5,5	09.
Frankfurt/Main ²	100	6,5	17,9	-3,9	0	0			
Freiburg-Mitte ³	274	8,5	18,9	-1,0	0	0	2,5	5,5	22.
Freiburg ²	236	7,9	18,1	-4,7	0	0			
München-Stadt ²	515	6,2	17,2	-3,6	0	0	4,9	9,5	17.
München-Flughafen ²	446	5,0	16,0	-7,1	0	0			

²Hauptamtliche Station: Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss.

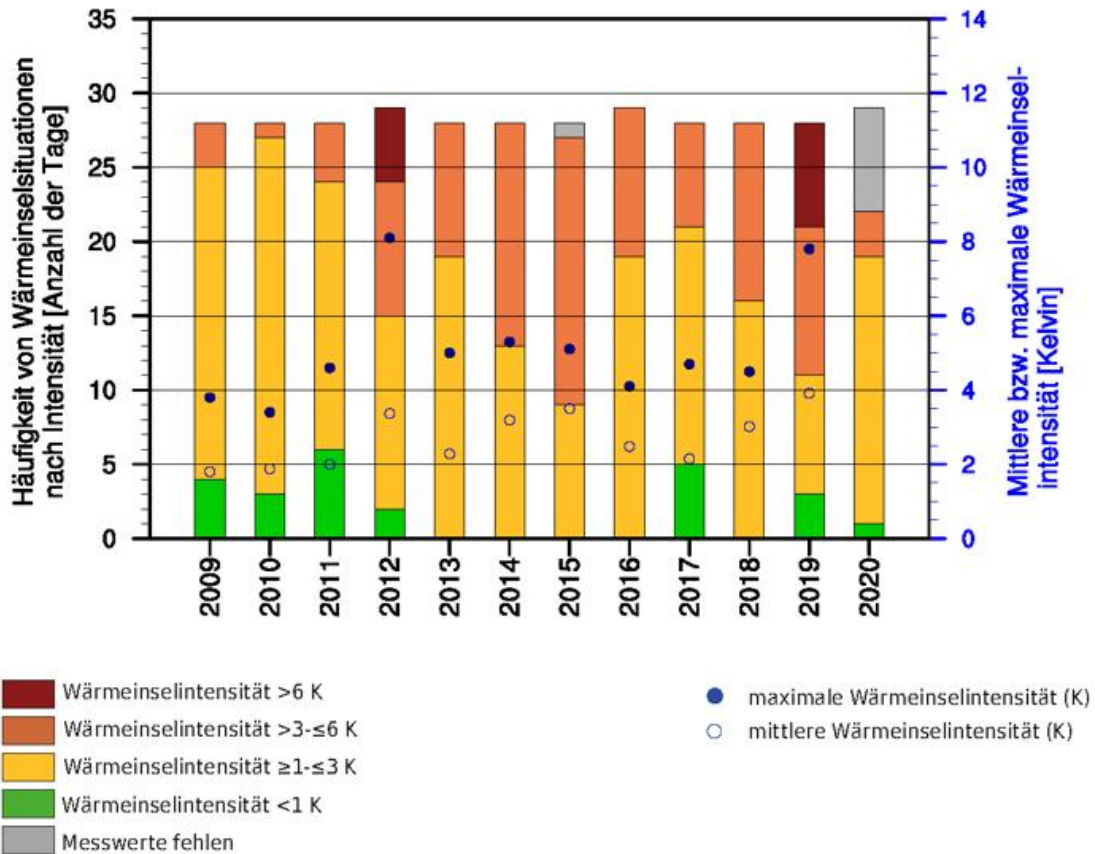
³Stadtklimastation: Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Es findet eine eingeschränkte Qualitätskontrolle der Messwerte statt, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss.

⁴MME-Station: Die Messwerte der Mobilen Messeinheit des Deutschen Wetterdienstes (MME) werden derzeit noch keiner Datenprüfung unterzogen.

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an zweiter Stelle.

Das Stadtklima im Februar

Wärmeinselintensität im Februar für Berlin: 2009 - 2020 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Kreise in den Abbildungen grafisch dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität.

Die obere Grafik zeigt die Septemberwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

Stadtklima im Februar

Im Februar lag die städtische Wärmeinselintensität an den Stadtklimastationen im Mittel meist zwischen 2 und 3 K und in Spitzen zwischen 5 und 6 K. Größere Temperaturdifferenzen wies lediglich das Paar München-Stadt/ München-Flughafen auf, hier lag der Unterschied im Mittel bei ca. 5 K und erreichte in der Nacht auf den 17. ein Maximum von 9,5 K.

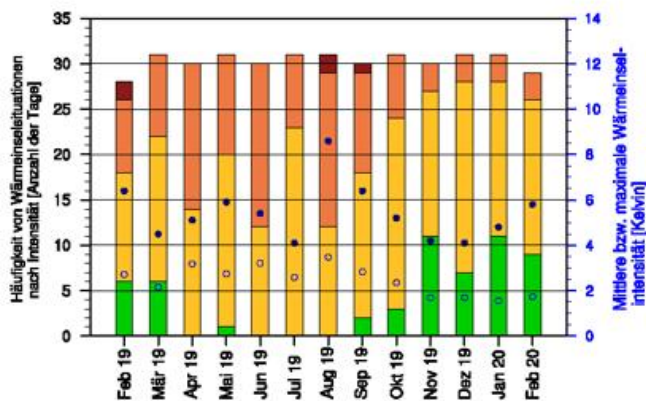
Die Auswertung des Februars 2020 für Berlin-Alexanderplatz in der Tabelle mit den Monatswerten sowie der zu-

gehörigen Grafik konnte nicht erfolgen. An der Station lag im Zeitraum vom 20. bis 26. eine technische Störung vor, so dass dort keine Daten erfasst wurden.

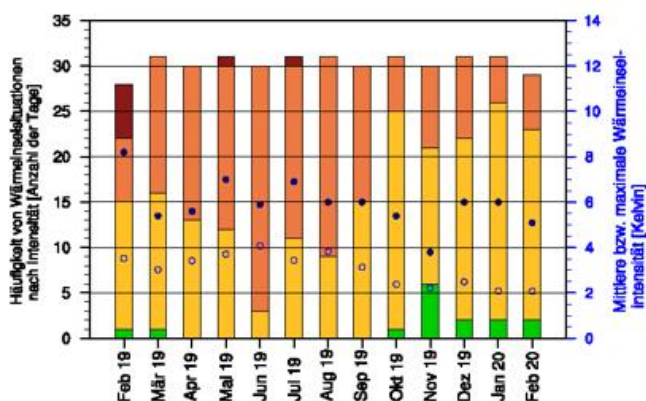
Um den Wärmeinseleffekt betrachten zu können, sollen in der Regel nur die Tage herangezogen werden, an denen es wolkenlos bzw. gering bewölkt und windschwach ist. Der Februar war ein sehr wechselhafter Monat mit häufigem Tiefdruckeinfluss. Dies hatte zur Folge, dass es weder in Hamburg, in Hannover noch in Berlin auswertbare windschwache Strahlungswetterlagen gab. In Frankfurt lagen zumindest in der Nacht auf den 06. auswertbare Wetterbedingungen vor, dabei erreichte der Wärmeinseleffekt ein Maximum von 3,5 K. In Freiburg und München gab es vom 06. bis 09. ebenfalls windschwaches Strahlungswetter, in Freiburg lag der maximale Wärmeinseleffekt in dieser Zeit bei 4,8 K (am 06.). Auffällig ist das Vergleichspaar in München. Dort ließ sich trotz windschwachem Strahlungswetter die maximale Differenz in der Nacht auf den 09. von 7,4 K nicht ausschließlich auf die städtischen Wärmeinselintensität zurückführen.

Das Stadtklima im Februar

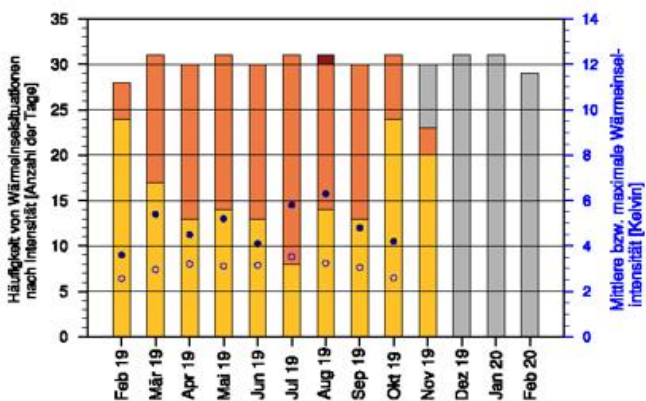
Wärmeinselintensität für Hamburg



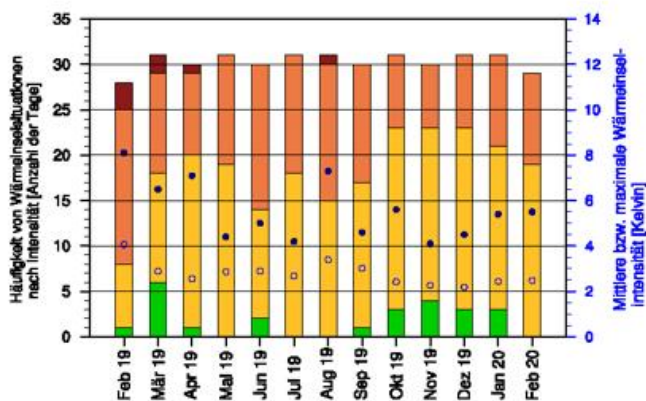
Wärmeinselintensität für Hannover



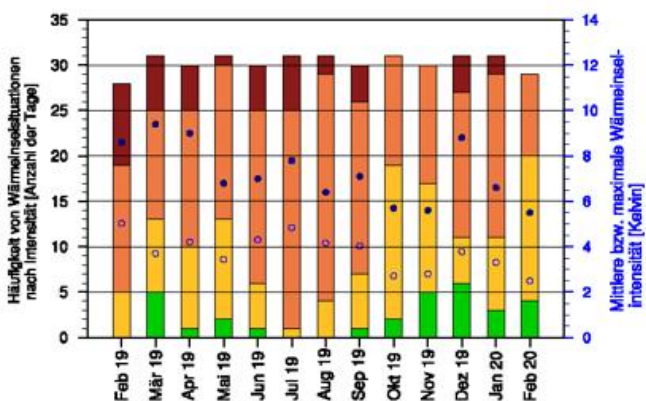
Wärmeinselintensität für Dresden



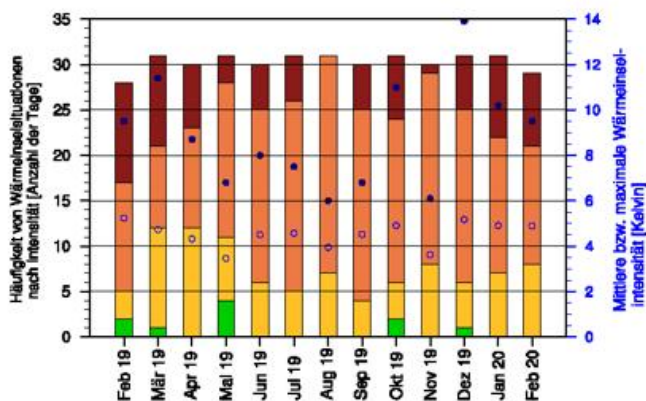
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



- Wärmeinselintensität >6 K
- Wärmeinselintensität >3-≤6 K
- Wärmeinselintensität ≥1-≤3 K
- Wärmeinselintensität <1 K
- Messwerte fehlen

- maximale Wärmeinselintensität (K)
- mittlere Wärmeinselintensität (K)

Großwetterlagen im Februar

Februar 2020	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
Samstag, den 01. Februar	Westlage zyklonal	Die Frontalzone befindet sich weiterhin in einer normalen Lage, wobei das steuernde Zentraltief nördlich des 60. Breitengrad über Skandinavien liegt. Mitteleuropa bleibt im Zustrom milder Luft.
Sonntag, den 02. Februar		
Montag, den 03. Februar	Nordwestlage zyklonal	Durch den Vorstoß maritimer Meeresluft polaren Ursprungs von Skandinavien Richtung Nordsee bekommt die Frontalzone allmählich eine nordwestliche Ausrichtung. Sie verläuft zusehends von den Britischen Inseln über die Nordsee und Deutschland bis nach Südosteuropa.
Dienstag, den 04. Februar		
Mittwoch, den 05. Februar		
Donnerstag, den 06. Februar	Hoch über Mitteleuropa	Der Keil des Azorenhochs weitet sich über die Britischen Inseln hinweg zur Nordsee und dann im weiteren Verlauf nach Mittel- und Osteuropa hin aus. Die eingeflossene milde Meeresluft kommt zur Ruhe und kühlt sich bodennah wieder ab. Anfängliche Niederschläge lassen rasch nach.
Freitag, den 07. Februar		
Samstag, den 08. Februar		
Sonntag, den 09. Februar	Westlage zyklonal	Das anfangs über Osteuropa liegende Hochdruckgebiet verlagert sich rasch nach Russland und macht Platz für von Westen herannahende Tiefausläufer, die in einer strammen Westdrift mitgeführt werden. Die Frontalzone reicht vom Seegebiet von Neufundland über den mittleren Nordatlantik, die Britischen Inseln hinweg bis zur Ostsee und Osteuropa, um dann nach Nordosten umzubiegen.
Montag, den 10. Februar		
Dienstag, den 11. Februar		
Mittwoch, den 12. Februar		
Donnerstag, den 13. Februar	Südwestlage antizyklonal	Die bisher relativ glatt konturierte und zonal ausgerichtete Westdrift wird durch massive Warmluftadvektion über Frankreich und Deutschland nach Nordosten umgelenkt. Die Frontalzone bekommt dadurch über Mitteleuropa eine von Südwest nach Nordost gerichtete Orientierung. Dabei wird im breiten Strom sehr milde Meeresluft nach Deutschland geführt.
Freitag, den 14. Februar		
Samstag, den 15. Februar		
Sonntag, den 16. Februar		
Montag, den 17. Februar	Westlage zyklonal	Die Kaltfront eines umfangreichen Tiefdrucksystems über Nordskandinavien und dem Nordmeer sorgt anfangs schleifend im Südosten für Regen und führt von Westen her erwärmte subpolare Meeresluft nach Deutschland, die Mitte der Woche unter Zwischenhocheinfluss gerät, ehe die Warmfront eines neuen Islandtiefs mildere Meeresluft heranzführt. Anschließend gelangt mit einer Kaltfront erneut ein Schwall kälterer Meeresluft nach Mitteleuropa, die rasch unter Hochdruckeinfluss kommt, der im Süden bis zum 20. anhält. Es folgt eine Frontalwelle rasch nach, die der Nordhälfte viel Regen bringt, allgemein milde Meeresluft heranzführt und zu Sturmböen führt. Die nächste Frontalwelle zieht über Dänemark ostwärts und lenkt anfangs milde Meeresluft, später dann mit einer Kaltfront erneut erwärmte Polarluft nach Deutschland.
Dienstag, den 18. Februar		
Mittwoch, den 19. Februar		
Donnerstag, den 20. Februar		
Freitag, den 21. Februar		
Samstag, den 22. Februar		
Sonntag, den 23. Februar		
Montag, den 24. Februar		
Dienstag, den 25. Februar		
Mittwoch, den 26. Februar	Nordwestlage zyklonal	Mit Durchzug eines Höhentrogas dreht die Strömung mehr auf Nordwest, so dass teils bis in tiefe Lagen Schnee fällt. Nach kurzer Wetterberuhigung folgt ein Randtief mit Schnee und Schneereggen in der Südhälfte. Anschließend setzt sich Zwischenhocheinfluss durch.
Donnerstag, den 27. Februar		
Freitag, den 28. Februar		
Samstag, den 29. Februar	Trog über Westeuropa	Nach Durchzug einer Warmfront entwickelt sich vor einem westeuropäischen Trog eine Südwestströmung.

Witterungsverlauf im Februar

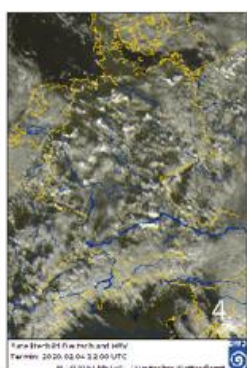
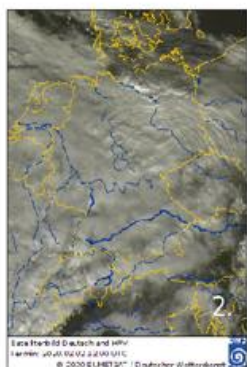
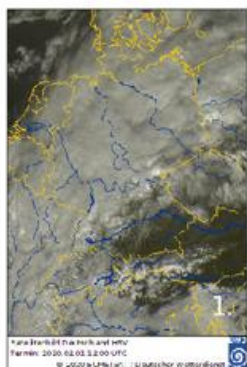
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Eingebettet in eine mäandrierende Westströmung zogen **vom 01. bis 03.** in rascher Folge Tiefdruckgebiete oder deren Ausläufer über Deutschland ostwärts.

Der **01.** startete mild – die Höchsttemperaturen lagen trotz (mit Ausnahme des Alpenvorlandes) geschlossener Wolkendecke und einer südostwärts ziehenden Kaltfront oberhalb 10 °C – in Sachsen und Süddeutschland wurden gebietsweise 15 °C übertroffen. Das Niederschlagsband der Kaltfront erreichte morgens den Norden, erstreckte sich mittags von Rheinland-Pfalz und Saarland nach Brandenburg und zog in der Folgenacht über Bayern südostwärts ab. Entlang der Kaltfront entwickelten sich von der Pfalz nach Niederbayern Schauerlinien mit Gewittern, Starkregen und Sturmböen.

Der Warmfrontniederschlag von Tief „Otilia“, das vom Ostatlantik über die Shetland-Inseln nach Skandinavien zog, erfasste am Morgen des **02.** den Südwesten und breitete sich rasch nordostwärts aus. An den Küsten und im Warmsektor wehte der Westwind in Böen stürmisch. Eine nachmittags am Okklusionspunkt über Rheinland-Pfalz entstandene, ostwärts ziehende Welle ließ die nachfolgende, höhenströmungsparallele Kaltfront nur langsam südwärts vorankommen. In ihrem Bereich kam es zu anhaltendem Regen, der an einzelnen Niederschlagsmessstellen im Schwarzwald mehr als 100 mm (in 24 Stunden) brachte.

In der Nacht zum **03.** traten in der Nordhälfte wiederholt schauerartige Regenfälle auf, die im Tagesverlauf durch weitere, ostwärts ziehende Ausläufer von „Otilia“ verstärkt wurden. Im Süden setzte sich der Dauerregen entlang der zonal ausgerichteten Luftmassengrenze fort. Diese ging nachmittags in das Wellentief „Petra“ über. Deren kompaktes Niederschlagsgebiet erfasste bis Mitternacht von West nach Ost fortschreitend die Mitte und den Süden. Die Niederschläge gingen von Norden her in Lagen oberhalb etwa 500 m NN in Schnee über, während im äußersten Süden Tauwetter herrschte und mit Passage von „Petras“ Kaltfront kräftige Schauer und orkanartige Böen bis in tiefe Lagen auftraten.

Am 04. floss mit einer Nordwestströmung zunehmend Meeresluft polaren Ursprungs nach Deutschland, in der sich bei einem Mix aus Sonne und Quellwolken zahlreiche Schauer entwickelten, die von kurzen Gewittern, Graupel und stürmischen Böen begleitet, in Höhen oberhalb etwa 500 m NN als Schnee fielen. Die Maximumtemperaturen erreichten 3 bis 6 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am **01.** von -1,9 °C (Garmisch-Partenk.) bis 11,5 °C (Freiburg);

am **02.** von 0,2 °C (Schmücke) bis 10,6 °C (Freiburg);

am **03.** von 0,1 °C (Wasserkuppe, Schmücke) bis 9,2 °C (Lahr);

am **04.** von -2,8 °C (Schmücke) bis 4,5 °C (Norderney).

Höchstwerte:

am **01.** von 6,6 °C (Schmücke) bis 16,7 °C (Regensburg);

am **02.** von 6,4 °C (Braunlage) bis 15,7 °C (Andernach);

am **03.** von 4,1 °C (Schmücke) bis 16,3 °C (Lahr);

am **04.** von 0,1 °C (Kahler Asten) bis 16,1 °C (Konstanz).

Bodenfrost:

am **01.** in den Alpen, am Alpenrand und örtlich im Alpenvorland, bis -5,8 °C (Oberstdorf);

am **02.** in Straubing -0,1 °C;

am **03.** auf dem Kahlen Asten -0,1 °C;

am **04.** in Schleswig-Holstein örtlich bis -1,6 °C (Leck), südlich Emsland-Lausitz bis -2,9 °C (Düsseldorf-Flughafen).

Niederschlag:

am **01.** verbreitet, bis 32 mm (Freudenstadt);

am **02.** verbreitet, bis 103 mm (Feldberg/Schwarzwald);

am **03.** an allen Stationen, bis 79 mm (Feldberg/Schwarzwald);

am **04.** verbreitet, bis 58 mm (Zugspitze).

Sonne:

am **01.** bis 8 Stunden im Chiemgau, 7 Stunden im östlichen Alpenvorland, am Alpenrand und in den Alpen;

am **02.** bis 5 Stunden auf Rügen, 3 Std. an Vorpommerns Küste;

am **03.** bis 3 Stunden in Erfurt-Weimar, 2 Stunden im Rheingau und in der Oberlausitz;

am **04.** bis 6 Stunden auf Nordseeinseln, 5 Stunden vereinzelt an den Küsten.

Sturmböen* (in Beaufort):

am **01.** bis Stärke 10 in Cuxhaven, Stärke 12 auf dem Flughafen Frankfurt/Main (126 km/h) sowie auf Feldberg/Schwarzwald (121 km/h) und Brocken (120 km/h);

am **02.** bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 vereinzelt im Norddeutschland, gebietsweise in der Mitte und im Süden, Stärke 12 auf der Zugspitze (124 km/h);

am **03.** bis Stärke 8 an Schleswig-Holsteins Nordseeküste, Stärke 9 örtlich im Südwesten, Stärke 12 auf Zugspitze (140 km/h) und Feldberg/Schwarzwald (122 km/h);

am **04.** bis Stärke 9 auf Norderney, Stärke 11 auf dem Flughafen Stuttgart und im östlichen Alpenvorland, Stärke 12 auf Zugspitze (145 km/h), Gr. Arber (130 km/h) sowie Hohenpeißenberg und Stötten (121 km/h).

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Vom 05. bis 08. kam die eingeflossene Meeresluft unter den Einfluss von Hoch „Frank“, dessen Schwerpunkt sich von Westeuropa über Deutschland ins östliche Mitteleuropa verschob.

Am 05. kletterten die Temperaturen, die morgens um den Gefrierpunkt lagen, bei zunehmend sonnigem Wetter verbreitet auf Werte von 5 bis 7 °C. Lediglich im Osten, wo in der vorangegangenen Nacht „Petras“ Okklusion mit Niederschlägen südwärts gezogen war, schneite es am Nordrand der östlichen Mittelgebirge und Alpen bis mittags – die dichte Bewölkung hielt sich bis zum Abend.

In der Nacht breitete sich eine tiefe Wolken- decke von der Nordsee über die Nordhälfte aus, so dass die Minimumtemperaturen hier im positiven Bereich verblieben, während die Südhälfte frostig in **den 06.** startete – über Schneedecken im Süden wurde örtlich strenger Frost (< -10 °C) verzeichnet. Gebiete südlich einer Linie Eifel-Bayerischer Wald verzeichneten mit 9 Sonnenstunden, die Anfang Februar astronomisch mögliche Dauer. Nördlich diese Linie floss feuchte Nordseeluft südostwärts. Dort blieb es stark bewölkt oder bedeckt und sporadisch fiel leichter Sprühregen. Die Tagesmaxima um 8 °C wurden sowohl im trübem Schleswig-Hol- stein, als auch im sonnigen Südwesten erreicht.

Am 07. setzte sich das zweigeteilte Hochdruckwetter des Vortages fort. Da sich die Hochachse nordostwärts verschob, dehnten sich die sonnigen Gebiete fort- schreitend nordwestwärts aus – eine sonnenscheinreiche Südwesthälfte stand einer bedeckten Nordosthälfte gegenüber, in der sporadisch Sprühregen fiel.

Nach einer verbreitet klaren Nacht, in der die Temperaturen in der Mitte und im Süden gebietsweise unter den Gefrierpunkt sanken, startete **der 08.** sonnig. Bei Höchsttemperaturen von 8 bis 13 °C verbuchten große Gebiete von Mecklen- burg-Vorpommern bis Süddeutschland 6 bis 9 Sonnenstunden. Die Wolkenfelder eines Tiefausläufers erreichten morgens den Westen, erfassten mittags große Teile der Westhälfte, brachten in der ersten Nacht- hälfte dem Nordwesten zeitweise leichten Regen und lösten sich während der langsa- men Ostverlagerung zunehmend auf.



Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 05. von -12,1 °C (Oberstdorf) bis 4,8 °C (Norderney);
am 06. von -14,7 °C (Oberstdorf) bis 6,5 °C (Helgoland);
am 07. von -12,0 °C (Oberstdorf) bis 5,3 °C (Rostock- Warnemünde);
am 08. von -10,0 °C (Oberstdorf) bis 4,3 °C (Aachen-Orsbach).

Höchstwerte:

am 05. von -2,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,6 °C (Geisenheim);
am 06. von -2,2 °C (Carlsfeld) bis 8,2 °C (Kiel-Holtenau, Itzehoe);
am 07. von -1,2 °C (Schmücke) bis 10,8 °C (Aa- chen-Orsbach);
am 08. von -1,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 12,9 °C (Freiburg).

Bodenfrost:

am 05. einige Küstenabschnitte frostfrei, sonst Bodenfrost bis -13,6 °C (Neuhaus am Rennweg);
am 06. im Norden vereinzelt, in der Mitte und im Süden verbreitet, bis -10,9 °C (Oberstdorf);
am 07. meist südlich Emsland-Oberlausitz, bis -10,8 °C (Oberstdorf);
am 08. meist südlich ostfriesische Inseln-Uckermark, bis -10,9 °C (Oberstdorf).

Niederschlag:

am 05. östliche Mittelgebirge und Alpen, bis 12 mm (Zugspitze);
am 06. im Norden und Osten bis 2 mm (Brocken);
am 07. im Norden und Osten gebietsweise bis 1 mm (Brocken, Zinnwald-Georgenfeld);
am 08. im Norden und Westen gebietsweise bis 2 mm (List auf Sylt).

Sonne:

am 05. bis 9 Stunden in Bremen sowie gebietsweise vom Saarland bis Unterfranken;
am 06. bis 10 Stunden am Alpenrand und in den Alpen;
am 07. bis 10 Stunden am Alpenrand und in den Alpen;
am 08. bis 9 Stunden örtlich in Sachsen und in Süddeutschland.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 8 örtlich an der Ostseeküste, Stärke 11 auf dem Gr. Arber;
am 06. bis Stärke 8 auf Rügen, Stärke 9 auf Brocken und Fichtelberg;
am 07. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 08. bis Stärke 10 auf dem Brocken.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

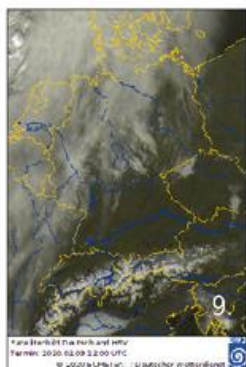
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



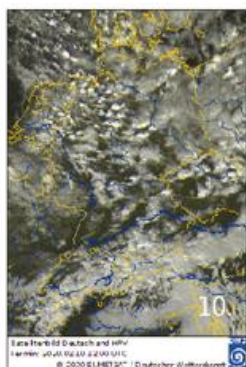
Witterung



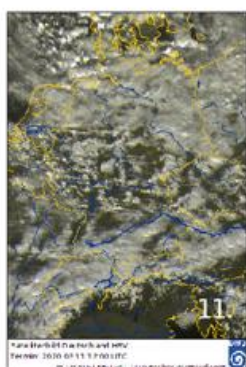
tägliche Spitzenwerte



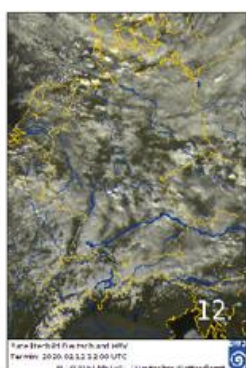
Auf der Vorderseite eines Höhentrogs zog Orkantief „Sabine“ am 09. unter Intensivierung vom Ostatlantik über Schottland nach Norwegen. Über die Südosthälfte zogen vormittags dünne Wolkenfelder – im Süden Bayerns zeigte sich die Sonne 8 bzw. 9 Stunden. Die Temperaturen überschritten in Süddeutschland gebietsweise 15 °C. Die Nordwesthälfte lag bei auffrischendem Südwestwind bereits unter „Sabines“ dichter Warmfrontbewölkung. Sein Sturmfeld erreichte nachmittags die Nordseeküste und breitete sich südostwärts aus. Die teilokkludierte Kaltfront erfasste gegen Abend den Nordwesten, passierte um Mitternacht eine Linie Rügen–Aachen und erreichte am Vormittag des 10. die Alpen. Entlang der Kaltfront wurden, neben kräftigem Regen und kurzen Gewittern, auch die stärksten Böen, die örtlich Orkanstärke erreichten, registriert.



Vom 10. bis 12. stellte sich eine von Nordamerika bis Osteuropa reichende, straffe Westströmung ein. Das Sturmfeld blieb am 10. bestehen. Auf der Kaltfrontrückseite floss subpolare Meeresluft ein und es bildeten sich bei einem Mix aus sonnigen Abschnitten und Quellwolken zahlreiche (Graupel-) Schauer, die von Sturmböen (vereinzelt bis Beaufort 11 oder 12) sowie teilweise von Gewittern begleitet wurden. In der Folgenacht überquerte ein Wellentief Deutschland rasch ostwärts, das der Nordhälfte Schauer brachte, den Süden hingegen als schauerartig verstärktes Niederschlagsgebiet passierte.



Am 11. setzte sich das stürmische Wetter fort. Kräftige Schauer mit Sturmböen (vereinzelt Orkanstärke), einzelnen Gewittern, Graupel oder Schnee, wechselten mit kurzen sonnigen Abschnitten. Die Höchsttemperaturen stiegen an der Ostseeküste auf etwa 4 °C und am Oberrhein bis 10 °C. Mit Ausnahme der Küstenregion schwächte sich die Schaueraktivität in der Folgenacht ab. Am Morgen des 12. meldeten die Hochlagen der Mittelgebirge und Alpen sowie Stationen vom Bodensee bis Niederbayern eine (Neu-) Schneeauflage. Im Tagesverlauf zogen zahlreiche Regen-, Schnee- oder Graupel-schauer ostwärts. Im Lee der Mittelgebirge traten die längsten sonnigen Abschnitte auf. Der frische Westwind wehte in Böen stürmisch. An den Küsten und Küstennähe gab es die intensivsten Schauer. Dort wurden vereinzelt orkanartige Böen verzeichnet.



Am 11. setzte sich das stürmische Wetter fort. Kräftige Schauer mit Sturmböen (vereinzelt Orkanstärke), einzelnen Gewittern, Graupel oder Schnee, wechselten mit kurzen sonnigen Abschnitten. Die Höchsttemperaturen stiegen an der Ostseeküste auf etwa 4 °C und am Oberrhein bis 10 °C. Mit Ausnahme der Küstenregion schwächte sich die Schaueraktivität in der Folgenacht ab. Am Morgen des 12. meldeten die Hochlagen der Mittelgebirge und Alpen sowie Stationen vom Bodensee bis Niederbayern eine (Neu-) Schneeauflage. Im Tagesverlauf zogen zahlreiche Regen-, Schnee- oder Graupel-schauer ostwärts. Im Lee der Mittelgebirge traten die längsten sonnigen Abschnitte auf. Der frische Westwind wehte in Böen stürmisch. An den Küsten und Küstennähe gab es die intensivsten Schauer. Dort wurden vereinzelt orkanartige Böen verzeichnet.

Am Morgen des 12. meldeten die Hochlagen der Mittelgebirge und Alpen sowie Stationen vom Bodensee bis Niederbayern eine (Neu-) Schneeauflage. Im Tagesverlauf zogen zahlreiche Regen-, Schnee- oder Graupel-schauer ostwärts. Im Lee der Mittelgebirge traten die längsten sonnigen Abschnitte auf. Der frische Westwind wehte in Böen stürmisch. An den Küsten und Küstennähe gab es die intensivsten Schauer. Dort wurden vereinzelt orkanartige Böen verzeichnet.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 09. von -7,4 °C (Oberstdorf) bis 7,5 °C (Friesoythe-Altenoythe);
am 10. von -1,4 °C (Schmücke) bis 7,5 °C (Freiburg);
am 11. von -3,7 °C (Schmücke) bis 4,0 °C (Rheinstetten);
am 12. von -3,8 °C (Schmücke) bis 4,0 °C (Rheinstetten).

Höchstwerte:

am 09. von 4,7 °C (Carlsfeld) bis 15,9 °C (Freiburg);
am 10. von 4,9 °C (Kahler Asten) bis 16,5 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 11. von -0,2 °C (Schmücke) bis 10,4 °C (Chieming);
am 12. von -1,6 °C (Schmücke) bis 8,9 °C (Andernach, Lahr).

Bodenfrost:

am 09. in der Mitte gebietsweise und im Süden verbreitet, bis -9,0 °C (Oberstdorf);
am 10. meist in Hochlagen, bis -2,4 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 11. im Norden vereinzelt, in der Mitte gebietsweise und im Süden örtlich, bis -5,2 °C (Zinnwald-Georgenfeld);
am 12. im Norden vereinzelt, in der Mitte und im Süden, bis -5,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld).

Niederschlag:

am 09. nördlich der Donau bis 24 mm (Deuselbach);
am 10. an allen Stationen, bis 27 mm (Oberstdorf);
am 11. verbreitet, bis 25 mm (Cuxhaven);
am 12. verbreitet, bis 14 mm (Boltenhagen).

Sonne:

am 09. bis 9 Stunden örtlich südlich der Donau;
am 10. bis 5 Stunden örtlich in Süddeutschland;
am 11. bis 7 Stunden in Erfurt-Weimar, 6 Stunden in Mannheim und im Osterzgebirge;
am 12. bis 7 Stunden örtlich in Thüringen und Sachsen.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 09. verbreitet, bis Stärke 11 an der Nordseeküste, in Bremen und örtlich im Westen, Stärke 12 in Hochlagen bis 168 km/h (Brocken);
am 10. an allen Stationen, bis Stärke 11 vereinzelt an den Küsten, Stärke 12 in Fürstentzell (154 km/h), Mühlendorf (128 km/h), Öhringen, München-Stadt und München-Flughafen (119 km/h), sowie in Hochlagen bis 177 km/h (Feldberg/Schwarzwald);
am 11. verbreitet, bis Stärke 11 örtlich an der Nordseeküste, bis Stärke 12 in Mühlendorf (132 km/h) sowie in Hochlagen bis 163 km/h (Feldberg/Schwarzwald);
am 12. bis Stärke 11 in St. Peter-Ording, Stärke 9 gebietsweise im Nordwesten und von Thüringen bis Brandenburg und in Fürstentzell, Stärke 12 auf dem Brocken (130 km/h).

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

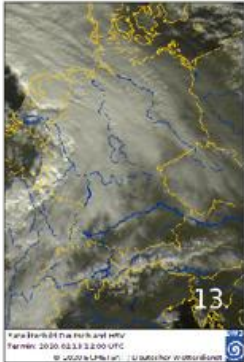
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Während sich in der Osthälfte vormittags die Sonne zeigte, lag die Westhälfte bereits unter dem dichten Wolkenschirm von Tief „Tomris“, das **am 13.** von Großbritannien über Norddeutschland nach Polen zog. Vormittags setzte im Westen Regen ein, der abends die Neiße und die Oberpfalz erreichte. Die Niederschläge schwächten sich über Ostdeutschland ab, während die südwestwärts zurückhängende Kaltfront bei ihrer Passage Süddeutschland ab den Nachmittagsstunden kräftige Niederschläge und Sturmböen, die vereinzelt Orkanstärke erreichten, bescherte. In der ersten Nachthälfte formierten sich auf der Tiefrückseite Schauer, die im Westen und in der Mitte am kräftigsten ausfielen.

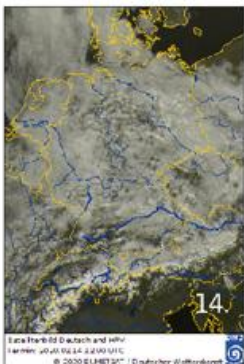
Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 13. von -10,0 °C (Oberstdorf) bis 2,8 °C (List, Fehmarn);
am 14. von -2,9 °C (Oberstdorf) bis 5,5 °C (Lingen, Düsseldorf-Flughafen);
am 15. von -4,6 °C (Oberstdorf) bis 6,8 °C (Ahaus);
am 16. von -2,6 °C (Oberstdorf) bis 10,7 °C (Freiburg).

Höchstwerte:

am 13. von -0,6 °C (Schmücke) bis 13,8 °C (Freiburg);
am 14. von 0,1 °C (Schmücke) bis 11,4 °C (Lahr);
am 15. von 1,5 °C (Zinnwald-Georgenf.) bis 14,5 °C (Freiburg);
am 16. von 7,9 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 20,5 °C (Stuttgart-Schnarrenberg).



Am 14. blieb es verbreitet stark bewölkt oder bedeckt. Zeitweise fiel Niederschlag. Die Höchsttemperaturen erreichten verbreitet 6 bis 8 °C – lediglich im Südwesten wurden 10 °C überschritten. Nebelfelder lösten sich unter Zwischenhoch-einfluss am Vormittag **des 15.** auf. In der Mitte und weiten Teilen des Nordens zogen lockere Wolkenfelder durch – über Süddeutschland überwogen die sonnigen Anteile. Mit südwestlicher Strömung floss milde Luft nach Deutschland – die Maxima kletterten in Vorpommern bis 10 °C und am Oberrhein auf 15 °C. Aus der dichten Bewölkung eines den äußersten Norden streifenden Tiefausläufers fiel zeitweilig Regen.

Bodenfrost:

am 13. Küsten abschnittsweise frostfrei, sonst verbreitet Bodenfrost bis -9,0 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 14. gebietsweise, meist südöstlich Eifel-Fehmarn, bis -5,3 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 15. verbreitet südöstlich Mosel-Stettiner Haff, bis -6,3 °C (Oberstdorf);
am 16. im Erzgebirge sowie südlich der Donau bis -4,6 °C (Garmisch-Partenkirchen).

Niederschlag:

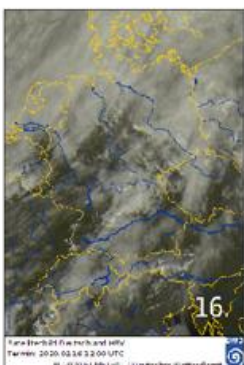
am 13. an allen Stationen, bis 20 mm (Oberstdorf);
am 14. verbreitet, bis 11 mm (Zugspitze);
am 15. nordwestlich Saarland-Stettiner Haff bis 4 mm (Essen-Bredene);
am 16. nördlich Breisgau-Bayerischer Wald bis 25 mm (Emden).



Die Ausläufer von Orkantief „Victoria“, das sich mit mehreren Kernen über Island, dem Europäischen Nordmeer und Nordskandinavien drehte, überquerten am 16. und 17. Deutschland.

Sonne:

am 13. bis 6 Stunden in Alpentälern, 5 Stunden an Vorpommerns Küste, Oder und Neiße und örtlich südlich der Donau;
am 14. bis 6 Stunden auf Rügen, 4 Std. in St. Peter-Ording;
am 15. bis 9 Stunden gebietsweise vom Schwarzwald bis zu den Alpen;
am 16. bis 5 Stunden am Nordrand des Harzes und örtlich im Südwesten.



In den Frühstunden **des 16.** erreichten die Niederschlagsfelder der Warmfront den Nordwesten, breiteten sich ostwärts aus und erreichten mittags Oder, Neiße und Oberpfalz. Im Warmsektor fiel aus starker Bewölkung sporadisch leichter Regen. Das Sturmfeld erfasste den Norden und die Mitte und der Südwestwind erreichte in Böen Beaufort 8 bis 10 – vereinzelt wurden orkanartige Böen bzw. Orkanböen gemessen. Die Temperaturen kletterten verbreitet über 15 °C, im Südwesten örtlich über 20 °C – wobei das Maximum teilweise in der ersten Nachthälfte erreicht wurde. Nachmittags erfasste das Niederschlagsband der südostwärts ziehenden Kaltfront die Nordseeküste.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 13. bis Stärke 8 örtlich an den Küsten, Stärke 9 in Aachen-Orsbach und örtlich im Süden, Stärke 12 auf der Zugspitze (143 km/h).
am 14. bis Stärke 8 örtlich im Süden, Stärke 11 auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 15. bis Stärke 9 in Nordfriesland, auf Norderney und in Aachen-Orsbach, Stärke 12 auf dem Brocken (119 km/h);
am 16. bis Stärke 10 auf Inseln, Stärke 11 in Aachen-Orsbach, Stärke 12 auf Brocken (172 km/h) und Weinbiet (139 km/h).

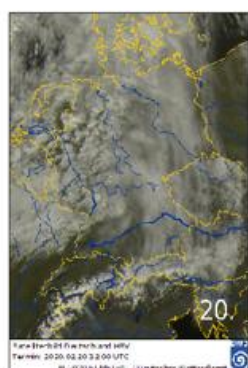
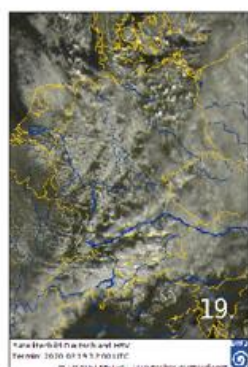
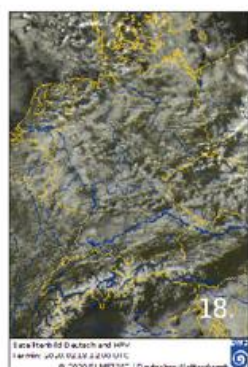
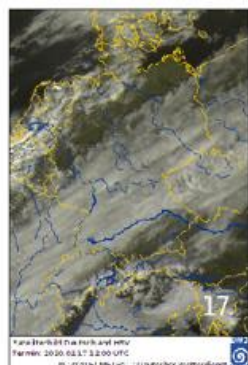
* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



Am Morgen **des 17.** erstreckte sich das Frontensystem von Ostfrankreich bis nach Thüringen. Es verlagerte sich nur sehr langsam nach Osten und Südosten. In den Staulagen des Schwarzwaldes war der Niederschlag ergiebig. Im Vorfeld dieses Niederschlagsgebiets war es in Bayern anfangs teils nur gering bewölkt. Am Abend fiel dort anhaltender Regen. Auch rückseitig des Regengebiets – also Richtung Nordsee – war es am Morgen gering bewölkt. Dort kamen bereits im Laufe des Vormittags kräftige Schauer zum Teil mit Gewittern und Sturmböen auf. Die Schauer breiteten sich nach Osten und Süden aus. Mit dem Regen gelangte milde Luft nach Deutschland und ließ die Temperatur am Oberrhein bis 18 °C steigen.

Eingelagert in eine kräftige westliche Strömung zogen in den Folgetagen weitere Tiefdruckgebiete vom Atlantik nach Europa und beeinflussten das Wetter in Deutschland. In der Nacht auf **den 18.** zog der Regen im Süden ab. Die Schauer und einzelnen Gewitter (letztere vor allem in der Nordhälfte) nahmen zum Morgen ebenfalls ab. Im Laufe des Tages entwickelten sich dann neue Schauer. So gab es am 18. einen Mix aus Sonne, Wolken und Schauern, die in den Staulagen der Mittelgebirge auch als Schnee fielen.

In der Nacht auf **den 19.** ergriff von Westen her, das nächste frontale Niederschlagsgebiet Deutschland. Es zog rasch ostwärts, hatte am Morgen bereits die Nordwesthälfte überquert und lag über der Südosthälfte. Im Tagesverlauf zog der Niederschlag weiter nach Osten. Besonders im Norden entwickelten sich neue Schauer. Sowohl in den Schauern als auch in dem ersten Niederschlagsgebiet waren einzelne Gewitter eingelagert. Insbesondere in den höheren Lagen im Süden und Osten schneite es. Von Westen klang der Niederschlag zunächst ab, bevor in der Nacht auf **den 20.** das nächste Regengebiet von Frankreich her aufzog. Das Regengebiet schwächte sich ab, lediglich im Norden traten stärkere Regenschauer auf. Rückseitig kamen über der Mitte und im Norden weitere lokale Regenschauer auf. Vom südlichen Baden-Württemberg bis nach Oberbayern gab es längere sonnige Abschnitte. Aber schon am Abend erreichte neuer Niederschlag mit eingelagerten Gewittern den Westen.



tägliche Spitzenwerte

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 17. von 0,0 °C (Wasserkuppe) bis 7,5 °C (Mannheim);
am 18. von -2,4 °C (Garmisch-Partenkirchen) bis 6,4 °C (Rheinstetten);
am 19. von -3,6 °C (Schmücke) bis 4,7 °C (Fehmarn);
am 20. von -5,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 6,0 °C (Lahr).

Höchstwerte:

am 17. von 4,4 °C (Kahler Asten) bis 17,5 °C (Mannheim);
am 18. von 1,3 °C (Kahler Asten, Schmücke) bis 10,4 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 19. von -0,4 °C (Schmücke) bis 9,3 °C (Lahr);
am 20. von 0,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 13,1 °C (Lahr).

Bodenfrost:

am 17. vereinzelt in höheren Lagen der Mittelgebirge und südlich der Donau, -2,0 °C in Garmisch-Partenkirchen;
am 18. örtlich in höheren Lagen der Mittelgebirge sowie im Süden von Bayern und Baden-Württemberg, -5,4 °C in Garmisch-Partenkirchen;
am 19. von Westfalen und südlichen Niedersachsen bis zum Erzgebirge und den Alpen häufig, -8,6 °C in Garmisch-Partenkirchen;
am 20. vor allem in der Osthälfte, -10,9 °C in Zinnwald-Georgenfeld.

Niederschlag:

am 17. fast an allen Stationen, im Osten teils nur schwach, Freudenstadt 29 mm;
am 18. verbreitet, insbesondere südlich des Mains teils aber nur sehr schwach oder trocken, auf Helgoland 16 mm;
am 19. an allen Stationen, 17 mm auf der Zugspitze;
am 20. an allen Stationen, auf dem Brocken 17 mm.

Sonne:

am 17. an Nord- und Ostsee vereinzelt bis zu 7 Stunden;
am 18. 9 Stunden auf den Hohenpeißenberg;
am 19. 5 Stunden in Geisenheim sowie vereinzelt an Nord- und Ostsee, u.a. auf Fehmarn;
am 20. 7 Stunden in Lahr.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 17. Arkona Stärke 10, ebenso in Friesoythe-Altenoythe, auf dem Brocken Stärke 12 (151 km/h);
am 18. Arkona Stärke 9, auch in Boltenhagen Stärke 9, auf dem Brocken Stärke 11;
am 19. Sankt Peter-Ording Stärke 9, in Friesoythe-Altenoythe Stärke 9, auf der Zugspitze Stärke 11;
am 20. auf Norderney Stärke 10, in Aachen-Orsbach Stärke 11 und Stärke 12 auf dem Feldberg im Schwarzwald (123 km/h).

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



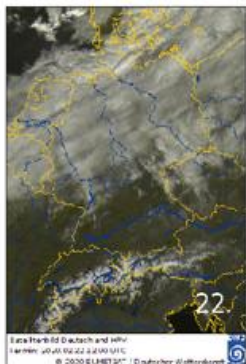
Witterung



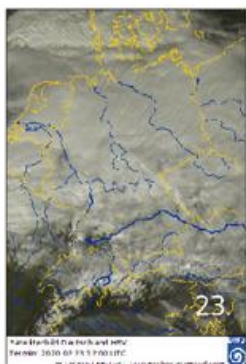
tägliche Spitzenwerte



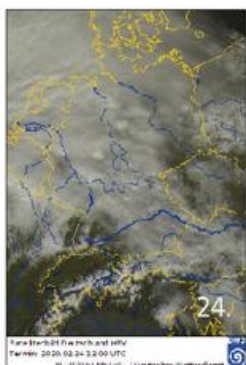
In der Nacht auf **den 21.** hatte ein Niederschlagsgebiet Deutschland ostwärts überquert. Von der Nordsee bis nach Polen gingen noch lokale Schauer nieder. Sonst gab es einen Sonne-Wolkenmix, wobei im Süden die Sonne deutlich überwog. Im Nordwesten zog am Nachmittag wieder dichte Bewölkung auf.



Am Morgen **des 22.** erstreckte sich ein frontales Niederschlagsgebiet über die Niederlande bis zur Ostsee. In der Nordhälfte war es dabei überwiegend dicht bewölkt, während es in Richtung Alpen nahezu wolkenlos war. Das Wolken- und Niederschlagsgebiet zog langsam nach Süden und erreichte am Abend die Alpen. Im Vorfeld stieg die Temperatur deutlich an und erreichte im Süden Bayerns vereinzelt bis zu 17 °C. Im Norden zog ein weiteres Regengebiet auf, was ebenfalls südwärts zog. Beide Regengebiete vereinigten sich am Abend, so dass es südlich der Linie Emsland-Oderbruch am Abend meist nass war.



Am 23. morgens befanden sich die Reste des Niederschlags vom Vortag noch an den Alpen und das nächste Sturmtief sorgte im Nordwesten bereits wieder verbreitet für Regen. Dieser breitete sich nach Osten aus und ging zunehmend in Regenschauer über. Im Harz war der Niederschlag sehr ergiebig und fiel in den Hochlagen als Schnee. Im Laufe des Nachmittags und Abends traten an einer Kaltfront, die langsam nach Süden zog, einzelne Gewitter und in den Gipfellen auch Orkanböen auf. Im Süden war es erneut mild, einzelne Stationen am Alpenrand registrierten Werte von 19 bis 20 °C.



Am 24. verblieb Deutschland in der Westströmung und ein weiteres Tief war wetterbestimmend. Vor allem in der Nordhälfte gab es Regen und Schauer - auf den Brocken mit Orkanböen - während es im Süden zunehmend trockener und sonniger wurde. Im Südwesten war es am wärmsten, am Hochrhein wurden bis zu 19 °C gemessen.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 21. von -2,7 °C (Schmücke) bis 4,8 °C (Fehmarn, Emden);
am 22. von -2,5 °C (Straubing) bis 6,9 °C (Emden, Norderney);
am 23. von -1,2 °C (Wasserkuppe) bis 9,2 °C (Freiburg);
am 24. von -2,6 °C (Schmücke) bis 11,4 °C (Freiburg).

Höchstwerte:

am 21. von 0,1 °C (Schmücke) bis 10,7 °C (Lahr);
am 22. von 4,1 °C (Schmücke) bis 16,9 °C (München-Stadt);
am 23. von 5,9 °C (Arkona) bis 18,9 °C (Garmisch-Partenkirchen);
am 24. von 3,8 °C (Schmücke) bis 17,5 °C (Konstanz).

Bodenfrost:

am 21. in der Mitte und im Süden und hier vor allem in höheren Lagen, -5,3 °C in Zinnwald-Georgenfeld;
am 22. in der Mitte vereinzelt und meist in höheren Lagen, im Süden örtlich, -5,6 °C in Stuttgart-Fughafen;
am 23. vereinzelt in den mittleren und nördlichen Mittelgebirgen, auf der Wasserkuppe -1,8 °C;
am 24. vereinzelt südlich der Donau und nördlich der Elbe, örtlich vom Rheinland bis zum Erzgebirge, in Neuhaus am Rennweg -3,4 °C.

Niederschlag:

am 21. vor allem von der Nordsee bis zur Neiße, 13 mm in Schleswig;
am 22. an allen Stationen, 29 mm auf dem Brocken;
am 23. nahezu an allen Stationen, auf dem Brocken 70 mm;
am 24. verbreitet, im Süden teils nur Tropfen, 25 mm in Braunlage.

Sonne:

am 21. südlich der Donau vereinzelt 9 Stunden;
am 22. in einem Streifen vom Bodensee bis zum Chiemgau verbreitet 9 Stunden, u.a. auf der Zugspitze;
am 23. in Stuttgart-Flughafen, in Straubing und auf dem Hohenpeißenberg rund eine halbe Stunde;
am 24. 6 Stunden in Freiburg und Konstanz.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 21. Stärke 10 in Sankt Peter-Ording, ebenfalls Stärke 10 in Mühldorf, auf dem Großen Arber Stärke 12 (122 km/h);
am 22. in List auf Sylt Stärke 10, auch in Boltenhagen Stärke 10, Stärke 12 auf dem Brocken (156 km/h);
am 23. Arkona Stärke 10, in Oschatz Stärke 10, auf zahlreichen Gipfeln Stärke 12 u.a. auf dem Brocken (157 km/h);
am 24. auf Helgoland und Norderney Stärke 9, in Fürstentzell Stärke 10 und Stärke 12 auf dem Brocken (123 km/h).

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

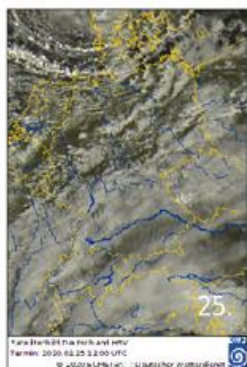
Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



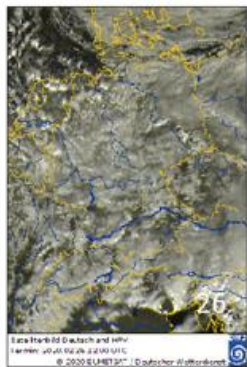
Witterung



tägliche Spitzenwerte



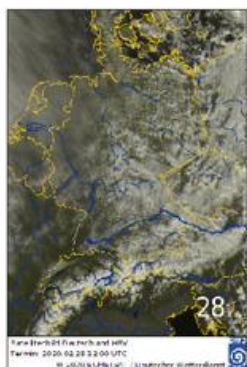
Am 25. setzte sich die wechselhafte Witterung fort. Über den Süden erstreckte sich anfangs ein Regengebiet, das langsam nach Südosten zog. Im Tagesverlauf entwickelten sich lokale Schauer, die vereinzelt in Verbindung mit Gewittern auftraten. Dazwischen zeigte sich immer wieder die Sonne. Im Tagesverlauf und in der Nacht zum 26. setzte sich nach und nach Kaltluft durch, so dass der Niederschlag in den Mittelgebirgen und in den Alpen allmählich in Schnee überging. Wieder war der Wind sehr stark und erreichte in den höchsten Lagen des Schwarzwaldes und Harzes in Böen Orkanstärke.



Ein Tief über der Ostsee führte **am 26.** weiterhin feuchte Luftmassen heran. Im Tagesverlauf traten weitere Schauer auf, diese fielen in den höheren Lagen bei auf Nordwest drehender Strömung als Schneeschauer. In der Nacht zum 27. klangen die Schauer zunächst kaum ab. So meldeten vor allem die Stationen im Süden Baden-Württembergs und Bayerns am Morgen des 27. eine Schneedecke. Auch in den Mittelgebirgen wuchs die bis dahin meist dünne Schneedecke teils ordentlich an, so wurden in der Eifel vereinzelt bis zu 30 cm Neuschnee verzeichnet.



Am 27. zog ein Tief mit seinem Kern direkt über Deutschland. Bereits am Vormittag erreichte sein Niederschlagsgebiet den Westen und zog nach Osten. Insbesondere im Süden frischte der Wind auf und erreichte in Böen vereinzelt bis in die tiefen Lagen Orkanstärke. Während es in der Südhälfte teils mehrstündig schneite, gingen in der Nordhälfte meist Regenschauer nieder. In weiten Teilen bildete sich in der Südhälfte eine Schneedecke. Besonders in höheren Lagen von der Eifel bis nach Franken war der Schneefall intensiv. Hier bildete sich eine 20 cm, in Franken teils bis zu 30 cm, hohe Neuschneedecke.



Im Osten und Südosten traten **am 28.** noch schauerartige Niederschläge auf. In der Westhälfte konnte sich zunächst für längere Zeit die Sonne durchsetzen. Schon am Nachmittag zog von Frankreich her die Bewölkung des nächsten Tiefs auf und nachfolgend setzte Regen ein, der am späten Abend die Elbe erreichte.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 25. von -1,2 °C (Kahler Asten) bis 7,0 °C (Freiburg);
am 26. von -3,8 °C (Hohenpeißenberg, Klippeneck) bis 3,5 °C (Norderney);
am 27. von -3,8 °C (Schmücke) bis 3,9 °C (Helgoland);
am 28. von -4,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 2,5 °C (Freiburg, Helgoland).

Höchstwerte:

am 25. von 3,7 °C (Schmücke) bis 13,7 °C (Freiburg);
am 26. von -1,1 °C (Kahler Asten) bis 7,5 °C (Mühdorf);
am 27. von -2,4 °C (Schmücke) bis 9,0 °C (Freiburg, Lahr);
am 28. von -2,6 °C (Schmücke) bis 10,8 °C (Freiburg).

Bodenfrost:

am 25. gebietsweise von Schleswig-Holstein bis zu den Alpen, -4,3 °C in Garmisch-Partenkirchen;
am 26. örtlich, im Westen und Nordwesten eher vereinzelt, -5,2 °C in Kempten;
am 27. örtlich, -7,1 °C in Garmisch-Partenkirchen;
am 28. verbreitet, -8,3 °C in Zinnwald-Georgenfeld.

Niederschlag:

am 25. an allen Stationen, im Norden teils nur Tropfen; auf der Schmücke 21 mm
am 26. an allen Stationen, 16 mm auf der Zugspitze;
am 27. an allen Stationen; in Freudenstadt 29 mm
am 28. an allen Stationen, im äußersten Süden und Nordosten teils nur Tropfen, in Soltau 14 mm.

Sonne:

am 25. 6 Stunden in Seehausen und Braunschweig;
am 26. auf Helgoland 8 Stunden;
am 27. in Chieming, List auf Sylt sowie Leck jeweils 4 Stunden;
am 28. 9 Stunden in Wernigerode und Konstanz.

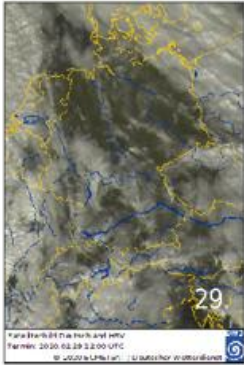
Sturmböen* (in Beaufort):

am 25. in List auf Sylt Stärke 11, Stärke 9 in Boltenhagen, auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 12 mit 131 km/h;
am 26. Arkona Stärke 8, am Flughafen München Stärke 10, auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 12 (122 km/h);
am 27. auf Norderney Stärke 8, in Mühdorf am Inn Stärke 11, auf der Zugspitze Stärke 12 mit 148 km/h;
am 28. in Sankt Peter-Ording und in Chieming jeweils Stärke 9, Stärke 11 auf dem Brocken.

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im Februar

Satellitenbild
visuelles Bild
von jeweils
12 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte

Am Morgen **des 29.** hatte ein Niederschlagsgebiet Deutschland zu großen Teilen überquert. Lediglich in einem Bogen von Schleswig-Holstein über Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt bis nach Ostbayern regnete es noch. Dieser Niederschlag war zum Mittag abgezogen und von Westen her setzte sich vorübergehend die Sonne durch. Diese Wetterberuhigung war nur von kurzer Dauer. Bereits am frühen Nachmittag erreichte das nächste Sturmtief mit Schauern, einzelnen Gewittern und böigen Wind den Westen. Am Abend hatte das Sturmtief die Osthälfte erreicht. Mit diesem Tief gelangte wieder sehr milde Luft nach Deutschland. So stieg die Lufttemperatur am Oberrhein stellenweise auf 17 bis 18 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1000 m NN):

Tiefstwerte:

am 29. von -3,7 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 7,1 °C (Lahr).

Höchstwerte:

am 29. von 2,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 17,3 °C (Freiburg).

Bodenfrost:

am 29. vereinzelt, insbesondere in den Mittelgebirgen, in Zinnwald-Georgenfeld -3,3 °C.

Niederschlag:

am 29. an allen Stationen, in Konstanz 16 mm

Sonne:

am 29. örtlich von Rheinland-Pfalz bis nach Niedersachsen, vereinzelt auch in Berlin und Brandenburg bis zu 4 Stunden, u.a. in Münster-Osnabrück.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 29. Stärke 11 in Bremerhaven und in Düsseldorf, Stärke 12 auf Feldberg im Schwarzwald (132 km/h) und Weinbiet (120 km/h).

* Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Langfristrends zur Temperatur

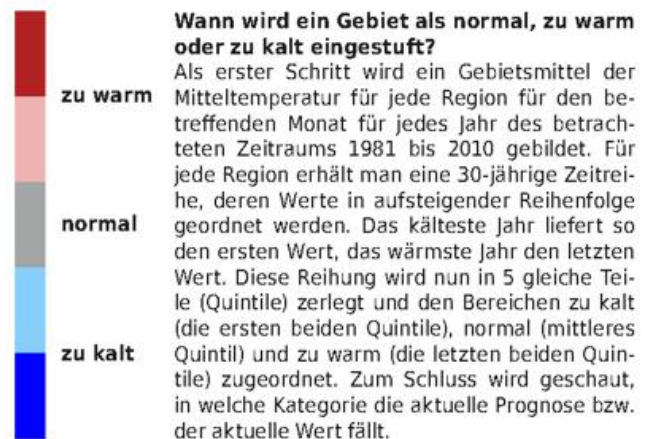
Prognose für Februar
Modellstart: Januar



Beobachtete Abweichung im Februar



Prognose für März
Modellstart: Februar



Verifikation

Wie gut passt die Prognose zu den beobachteten Trendwerten? Für diese Einschätzung werden sowohl die Daten der Vergangenheit als auch die aktuellen Werte des letzten Monats benötigt. Mit Hilfe der Werte aus der Vergangenheit (1981 – 2010) kann man eine Einstufung in kalte, warme und normale Monate vornehmen (siehe Legende oben). Die aktuell beobachteten Werte werden dann mit diesen Einstufungen verglichen und entsprechend einge-

ordnet. Dann können sie mit den vom Modell berechneten Trendprognosen verglichen werden.

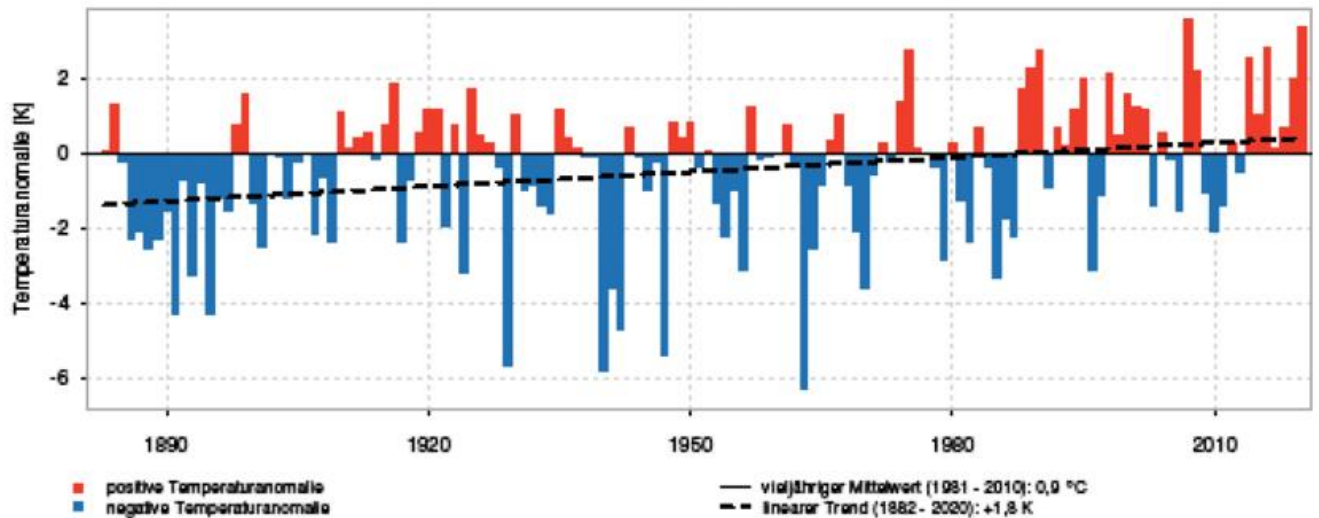
Die Prognose für den Februar startete im Januar. Es wurden im Norden und Osten wärmere Bedingungen als in der Bezugsperiode 1981-2010 und im Westen und Süden normale Bedingungen vorhergesagt. Tatsächlich war es im Februar überall sehr mild. Die Vorhersage für den März gibt für den Norden sehr warme Bedingungen, in allen anderen Regionen wärmere Bedingungen an.

Dateninformation:

Diese Prognosen basieren auf dem saisonalen Vorhersagesystem „System5“ des Europäischen Zentrums für Mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW). Sie werden mit gebietsgemittelten Rasterdaten verglichen, die aus den Messwerten der Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes gewonnen werden.

Klimamonitoring Winter 2019/2020

Abweichungen vom Jahreszeitenmittel der Lufttemperatur für Winter 1882 - 2020



Der Winter 2019/20 (meteorologischer Winter: Dezember bis Februar) war extrem mild, zu feucht und sonnenscheinreich. Jeder der drei Wintermonate war wärmer als die vieljährigen Monatsmittel. Die Monate Dezember und Januar waren deutlich zu warm. Die höchste positive Anomalie wurde aber im Februar erreicht. Nur der Winter 2006/07 war noch etwas milder. Der Niederschlagsüberschuss resultiert aus den hohen Niederschlagsmengen im Februar. Die Niederschlagsmengen im Dezember lagen unter, im Januar deutlich unter den vieljährigen Mittelwerten. Der Dezember und der Januar verzeichneten eine überdurchschnittliche Anzahl von Sonnenstunden. Trotz des etwas trüberen Februars wurde das Sonnenscheinsoll übertroffen. Bei den sehr milden Temperaturen kam es im Flachland zu keinem nachhaltigen Wintereinbruch mit Schneefall und Frost. Auch Eistage waren ein sehr seltenes Ereignis. Durch eine teils sehr wechselhafte Witterung mit kurzen kalten und länger andauernden sehr milden Phasen, waren die Schneehöhen auch in höheren Lagen meist gering.

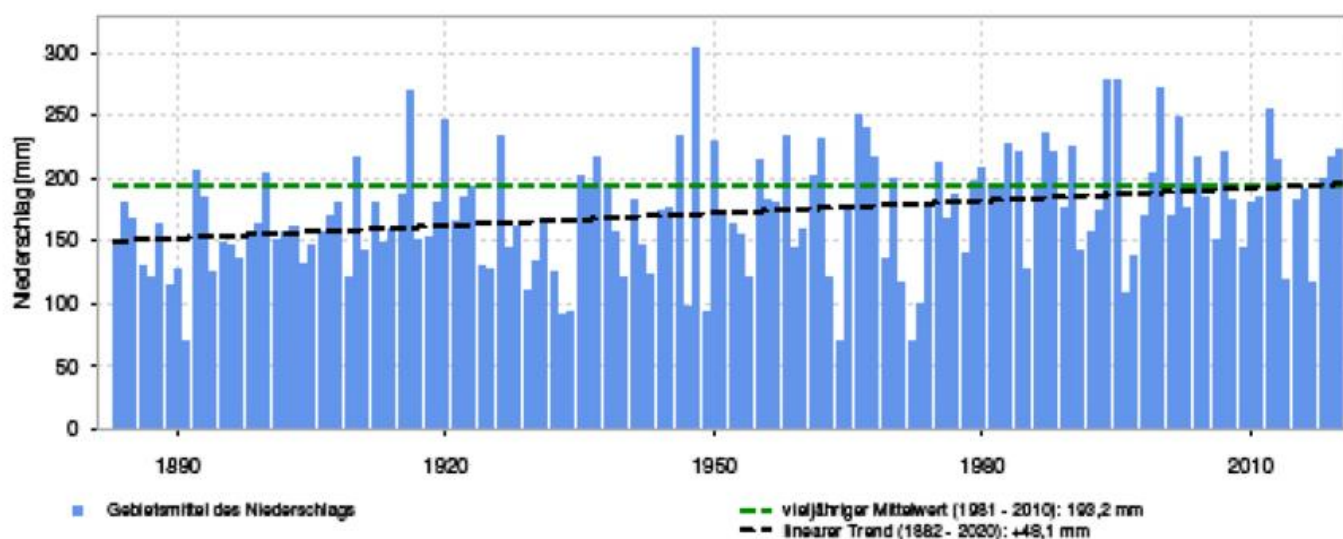
Im Winter 2019/20 betrug das Gebietsmittel der Temperatur 4,2 °C. Damit liegt die Abweichung zur neuen Bezugsperiode 1981-2010 bei +3,3 K, während der vieljährige Mittelwert des internationalen klimatologischen Referenzzeitraums 1961-1990 um 3,9 K übertroffen wurde. Somit war der Winter 2019/20 der 2.-wärmste Winter seit 1901 und seit 1881.

Im Gebietsmittel von Deutschland wurde für den Winter 2019/20 eine Niederschlagshöhe von 223,4 mm gemessen. Das sind 30,2 mm oder 15,6 % mehr als im Mittel des Zeitraums 1981-2010 und 42,7 mm oder 23,6 % mehr als in der Referenzperiode 1961-1990. Der Winter 2019/20 war damit der 19.-nasseste Winter in Deutschland seit 1901 und seit 1881.

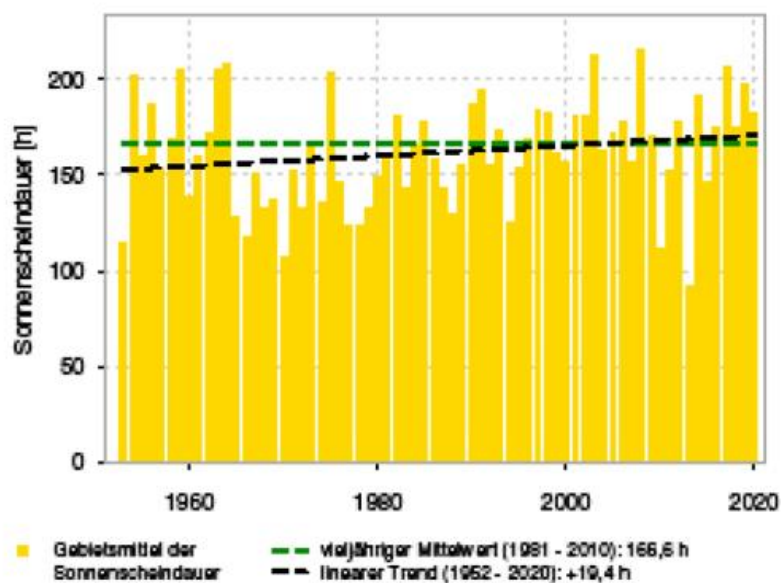
Das Flächenmittel der Sonnenscheindauer lag bei 182,0 Stunden. Das sind 15,4 Std. oder 9,3 % mehr als im Vergleichszeitraum 1981-2010 und 29,1 Std. oder 19,0 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Somit liegt der Winter 2019/20 auf dem 16. Platz in der Rangfolge der Sonnenscheindauer seit 1951.

Klimamonitoring Winter 2019/2020

Jahreszeiteusummen des Niederschlags für Winter 1882 - 2020



Jahreszeiteusummen der Sonnenscheindauer für Winter 1952 - 2020



Klimamonitoring Winter 2019/2020

Gebietsmittelwerte für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Lufttemperatur (°C)						
	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	1,3	1,9	0,9	1,7	2,2	2,7	5,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	1,4	2,1	1,2	1,9	2,4	2,9	5,3
Mecklenburg-Vorpommern	0,5	1,2	0,2	1,0	1,5	2,1	4,8
Berlin und Brandenburg	0,4	1,1	0,1	0,9	1,4	1,9	4,7
Nordrhein-Westfalen	1,9	2,5	1,7	2,3	2,7	3,2	5,2
Rheinland-Pfalz und Saarland	1,1	1,7	0,9	1,5	1,9	2,5	4,3
Hessen	0,5	1,1	0,3	0,9	1,4	2,0	3,9
Baden-Württemberg	0,2	0,8	0,0	0,6	1,1	1,5	3,6
Sachsen	-0,2	0,5	-0,4	0,3	0,7	1,3	3,9
Sachsen-Anhalt und Thüringen	0,2	0,9	-0,0	0,7	1,2	1,8	4,2
Bayern	-0,8	-0,2	-1,0	-0,5	0,1	0,6	2,6
Deutschland	0,5	1,1	0,2	0,9	1,4	1,9	4,2

Gebietsmittelwerte für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Niederschlagshöhe (mm)						
	1921-2020	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	180.8	194.9	179.9	196.7	205.7	220.3	287.9
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	176.3	186.4	177.1	195.8	194.8	192.0	231.8
Mecklenburg-Vorpommern	131.0	138.7	130.2	141.4	144.1	147.7	160.4
Berlin und Brandenburg	121.2	127.4	123.3	131.8	130.1	127.7	144.2
Nordrhein-Westfalen	221.1	229.2	222.8	242.1	237.1	231.1	284.9
Rheinland-Pfalz und Saarland	202.2	211.6	206.1	220.1	216.4	217.8	281.2
Hessen	186.3	192.4	192.9	202.5	194.7	190.7	246.1
Baden-Württemberg	214.5	224.7	224.0	232.0	225.4	234.6	272.4
Sachsen	151.1	154.2	152.0	159.7	156.5	155.8	161.4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	135.3	140.3	137.0	148.9	144.7	137.8	168.1
Bayern	192.5	200.9	199.9	209.0	201.6	206.3	223.5
Deutschland	177.1	185.3	180.7	193.2	189.5	189.8	223.4

Gebietsmittelwerte für den Winter: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	Sonnenscheindauer (Stunden)					
	1971-2020	1961-1990	1981-2010	1991-2020	2011-2020	aktuelle Jahreszeit
Schleswig-Holstein	139.7	138.2	143.2	143.1	141.9	118.8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	145.7	135.3	150.1	151.1	151.1	136.8
Mecklenburg-Vorpommern	148.4	144.0	152.7	151.6	148.8	144.7
Berlin und Brandenburg	161.8	149.7	165.9	168.7	170.3	170.3
Nordrhein-Westfalen	161.1	150.9	164.4	164.6	163.0	145.7
Rheinland-Pfalz und Saarland	157.9	152.1	160.5	162.4	161.2	175.4
Hessen	145.1	136.4	148.6	151.3	148.2	155.1
Baden-Württemberg	184.5	169.4	187.7	195.3	198.1	261.0
Sachsen	174.7	160.7	179.7	184.5	184.7	178.5
Sachsen-Anhalt und Thüringen	160.6	146.5	165.2	169.2	168.3	177.1
Bayern	180.6	171.0	182.3	187.6	188.3	234.6
Deutschland	163.1	152.9	166.6	169.6	169.4	182.0

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.



Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum (Selbstverlag)
Am DFS-Campus 4
63225 Langen
bildungszentrum@dwd.de
Internet: www.dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:



Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für Februar 2020

Stand: 02.03.2020

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" und "Agrarmeteorologische Parameter" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1981 - 2010

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2020

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur								Klimakennziffern								Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind					
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage			Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 3 Std	in m/s	Datum
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																
Balm	103	8,1	4,1	17,8	16	-1,3	05	-4,6	05	0	0	1	-13						148	231	24	19	3	21,5	09	48	66	16	1	28,0	16	
Braunlage	607	2,2	3,7	12,6	16	-2,8	05	-7,1	05	0	0	17	-7						308	293	23	23	11	52,7	23	32	42	21	1	25,3	09	
Braunschweig	81	6,3	4,6	16,4	16	-1,3	08	-4,6	08	0	0	2	-13						108	292	23	19	2	18,0	23	54	73	14	1	25,2	10	
Cuxhaven	5	6,3	3,9	14,5	16	0,7	13	-2,7	05	0	0	0	-12						169	360	22	21	7	25,1	11	41	55	15		28,8	09	
Diepholz	38	6,2	4,0	18,0	16	-1,5	08	-4,7	08	0	0	2	-13						145	302	25	21	6	19,9	09	56	78	14	1	28,4	16	
Erden	0	6,3	3,9	13,6	16	-1,0	05	-5,1	05	0	0	1	-10						140	299	25	20	5	24,8	16	48	66	17		26,1	09	
Friesoythe-Altenoythe	6	6,3	4,1	17,4	16	-0,9	05	-3,5	05	0	0	1	-12						152	310	24	21	6	19,5	09	50		15		26,3	09	
Giltingen	167	5,9	4,5	16,6	16	-2,0	05	-3,7	05	0	0	2	-14						103	264	23	20	4	17,4	23	47	65	14		26,1	23	
Hannover-Flughafen	59	6,3	4,4	18,2	16	-2,1	05	-3,8	05	0	0	1	-14						128	312	23	18	4	21,3	09	51	71	15	1	30,0	10	
Lingen	22	6,7	4,0	17,7	16	-0,8	05	-3,5	05	0	0	1	-12						135	255	24	19	4	17,7	22	54	76	15		25,4	09	
Lüchow	16																															
Nordsee	12	8,5	3,9	12,2	28	0,3	24	0,0	24	0	0	0	-11						96	213	24	15	4	17,7	16	50	65	15		28,5	11	
Salzuflen	75	5,3	4,0	17,6	16	-1,7	05	-3,5	05	0	0	3	-12						140	246	24	19	4	20,5	09	39	57	19				
Bremen	4	6,2	4,2	18,1	16	-3,9	05	-4,6	05	0	0	1	-14						113	276	24	19	4	13,9	24	57	80	15	1	28,5	09	
Bremerhaven	7	6,2	3,8	15,5	16	0,9	24	-2,1	05	0	0	0	-12						132	314	25	22	4	17,2	24	43	61	16		32,2	29	
Fehman	3	5,7	4,2	13,5	16	1,5	11	-0,8	27	0	0	0	-11						79	255	23	14	2	14,4	11	54	81	15		28,7	10	
Hogoland	4	6,4	3,6	10,7	16	1,9	24	-4,4	05	0	0	0	-9						147	342	26	22	5	18,2	16	49	63	16		27,8	11	
Kiel-Holtenau	28	5,7	4,2	13,3	16	-2,3	05	-5,0	05	0	0	3	-11						127	270	22	18	3	22,6	16					24,5	09	
List auf Sylt	25	5,6	3,9	10,1	16	0,7	26	-4,2	05	0	0	0	-13						99	241	24	22	2	12,6	16	53	70	13		32,6	09	
Lübeck-Blankenese	15	5,7	4,4	17,3	16	-1,1	05	-3,5	05	0	0	3	-13						124	259	25	18	4	21,5	11	47	73	16		23,0	10	
Sanct Peter-Ording	5	5,7	4,0	19,8	29	-0,7	26	-3,5	26	0	0	1	-12						140	280	26	23	3	18,4	16	56	82	15		30,4	12	
Schleswig	43	5,3	3,9	12,5	16	-2,1	05	-5,0	05	0	0	3	-12						148	274	26	20	5	21,3	16	38	58	17		24,7	09	
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	5,9	4,0	17,4	16	-3,1	05	-5,6	05	0	0	2	-13						142	284	25	22	4	17,8	24	44	65	15		26,4	29	
Arkona	42	5,0	3,9	14,2	16	0,3	11	-1,2	05	0	0	0	-16						51	189	22	15		6,4	16	81	125	11		28,1	10	
Boizenburg	45	5,6	4,4	17,9	16	-1,5	05	-2,9	05	0	0	1	-15						105	250	24	18	4	14,2	24	44	64	16	1	22,3	11	
Boltenhagen	15	5,5	3,9	15,4	16	-0,5	27	-1,7	27	0	0	1	-13						123	362	23	17	4	24,2	11	63	91	14		27,6	22	
Greifswald	2	5,7	4,6	16,4	16	-0,5	27	-2,5	27	0	0	1	-15						71	197	21	14	1	11,0	09	61	92	11		20,6	16	
Mamitz	81	5,4	4,3	16,4	16	-0,3	14	-2,4	14	0	0	1	-15						89		23	20	3	13,5	24	49	72	15		23,6	09	
Rostock-Warnemünde	4	5,9	4,2	16,5	16	1,0	12	-0,5	27	0	0	0	-14						84	227	22	17	2	20,2	11	64	98	12		25,8	09	
Schwerin	59	5,5	4,3	15,5	16	0,5	27	-2,3	05	0	0	0	-16						99	241	23	19	4	13,6	11	48	71	16		23,8	09	
Ueckermünde	1	5,6	4,6	17,1	16	-1,2	28	-3,4	28	0	0	3	-14						54	180	20	15		8,0	23	63	93	11		21,9	09	
Warren (Münz)	72	5,4	4,6	15,7	16	0,4	27	-2,1	27	0	0	0	-17						65	171	22	14		9,8	10	58	84	14	1	22,3	10	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2020

Station	Höhe ü NN m	Lufttemperatur						Klimakennwerte						Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind								
		Mittel	Maximum	Minimum	Min. a Erdb.	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage	Nebel	Summe	Zahl der Tage	Tagesmax.	Summe	ZdF	Maximum															
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 9 Std	in m/s	Datum
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1134	-1,5	2,2	7,8	16	-6,6	05	-8,4	05	0	0	28	3	14	-4	402	273	29	25	16	70,2	23	33	42	22	2	47,8	16			
Gardelogen	47	6,1	4,8	17,1	16	-1,2	27	-3,2	27	0	0	4	-3	-4	88	251	24	17	1	17,4	23	47	66	13		27,3	10				
Magdeburg	76	6,4	5,1	17,6	16	0,4	08	-2,5	27	0	0	0	-17	-5	78	269	22	19	2	11,3	10	63	80	10		21,1	10				
Wittenberg	105	5,8	4,7	16,3	16	-1,1	08	-3,8	08	0	0	2	-15	-5	85	243	22	18	2	11,0	23	48	62	14		22,9	23				
Angermünde	54	5,7	5,0	15,9	16	-0,4	14	-2,9	14	0	0	3	-15	-6	53	177	22	13		6,7	24	53	74	14		24,0	10				
Cottbus	69	6,0	4,9	17,4	17	-0,1	28	-3,1	20	0	0	1	-17	-5	77	226	22	18	1	13,8	23	50	67	14	1	22,2	23				
Doberlug-Kirchhain	97	6,0	5,0	17,3	16	-2,5	08	-4,4	08	0	0	3	-15	-5	87	235	24	16	2	16,0	23	50	67	13		22,4	10				
Lindenberg	98	5,4	4,6	16,9	16	-0,3	28	-2,6	28	0	0	1	-17	-6	80	216	23	15	1	16,3	23	48	65	15		24,3	11				
Manschnow	12	5,9	5,1	17,1	16/17	-0,4	28	-3,0	28	0	0	0	-17	-5	66		21	16	1	11,7	23	52	71	16	1	23,6	17				
Neuzuppin-Alt Ruppen	50	5,6	4,6	16,3	16	-0,6	20	-3,7	20			4			74	172	24	16	1	10,1	09					20,3	10				
Potsdam	81	5,5	4,5	16,1	16	-0,5	13	-3,5	13	0	0	1	-17	-5	85	213	22	16	2	18,1	23	51	66	17		25,2	09				
Berlin-Dahlem	51	6,0	4,6	15,5	16	0,5	28	-2,3	14/15	0	0	0	-17	-5	82	205	22	18	1	15,9	23	60	80	13	1	23,4	10				
Berlin-Schönefeld	46	6,0	5,1	16,3	16	-0,7	28	-2,8	14	0	0	3	-15	-5	77	248	21	16	1	17,2	23	46	61	17		27,4	10				
Artern	164	6,0	5,0	17,0	16	-1,5	08	-4,7	08	0	0	1	-16	-6	71	309	22	16	2	12,9	03	55	75	12		25,8	10/11				
Erfurt-Weimar	316	5,2	5,0	16,2	16	-1,5	05	-4,2	05	0	0	8	-11	-8	53	204	16	11	1	12,3	03	66	85	14		27,5	16				
Gera-Leumnitz	311	5,2	4,9	15,7	16	-0,7	05/06	-3,6	05	0	0	7	-11	-8	57	173	20	13	1	17,2	03	52	64	14		32,2	10				
Leinefelde	356	4,7	4,7	15,2	16	-0,6	05	-2,7	08	0	0	6	-13	-8	122	265	23	21	4	25,4	23	52	68	13	1	28,4	09				
Meiningen	450	3,9	4,4	14,5	16	-2,8	08	-5,8	08	0	0	11	-10	-8	102	237	23	18	1	16,5	03	49	67	15		25,7	11				
Neuhaus am Rennweg	845	0,7	3,3	9,7	16/17	-5,3	05	-13,6	05	0	0	23	-5	6	220	202	23	21	8	22,9	03					22,9	11/23				
Schmücke	937	-0,1	2,7	9,3	16	-4,8	05	-8,6	05	0	0	24	0	10	203	195	22	22	10	21,4	25	21	30	24		32,0	09				
Chemnitz	418	4,5	4,3	15,4	16	-2,6	06	-4,7	06	0	0	10	-8	-6	91	233	23	19	2	19,3	03	53	65	13	1	32,0	10				
Dresden-Klotzsche	227	5,6	4,7	16,0	17	-0,8	08	-3,9	08	0	0	2	-15	-7	89	254	25	14	2	22,0	03	54	70	11	1	26,5	10				
Fichtelberg	1213	-1,6	2,7	7,8	16	-8,2	06	-1,2	02	0	0	27	1	15	-3							34	43	17	1	41,6	10				
Görlitz	238	5,0	4,7	13,4	01	-1,2	08	-3,2	05	0	0	3	-15	-8	100	270	23	17	4	19,5	23	68	87	9	1	24,6	11				
Leipzig/Halle	131	5,9	4,8	16,3	16	-1,6	05	-3,9	05	0	0	4	-13	-6	88	262	20	13	2	12,7	03	61	80	12		28,3	10				
Lichtenhain-Mittelndorf	321	4,4	4,4	13,0	01	-1,2	05	-2,4	05	0	0	5	-15	-8	103	187	25	18	3	26,1	03	38	54	14		28,3	23				
Oschatz	150	6,2	5,1	17,7	16	-1,8	08	-3,7	08	0	0	1	-16	-6	101	306	23	17	3	20,9	03	57	71	12	1	28,6	10				
Zinnwald-Georgenfeld	877	0,3	3,7	9,2	17	-5,7	20	-10,9	20	0	0	25	0	7	-10	159	248	20	19	4	26,8	04	31	46	18		25,6	10			

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2020

Station	Höhe in NN m	Lufttemperatur								Klimakenngröße								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel		Maximum		Minimum		Min. a Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe		Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum		
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 3 Std	in m/s	Datum
Region Süd - Baden-Württemberg und Bayern																																
Feldberg/Schwarzwald	1490	-0.3	2.7	10.4	16	-7.9	05	-3.9	04	0	0	22	-2	8	-7										102.6	02	79	81	16	4	46.1	10
Freiburg	237	7.9	4.4	18.1	16	-4.7	07	-7.7	07	0	0	6	-7		-2				83	169	18	14	2	20.1	03	95	106	12	1	23.0	10	
Freudenstadt	797	3.3	3.8	15.7	16	-7.0	06	-7.7	07.08	0	0	15	-6		-9				369	244	22	21	12	67.3	02	84	95	15	3	32.8	10	
Kleinenbrunn	974	2.9	3.8	14.5	16	-7.0	06	-12.3	05	0	0	15	-6	1	-10				107	178	20	17	3	19.5	03	86	85	13	4	35.1	27	
Konstanz	443	6.3	4.8	17.5	24	-2.9	08	-5.0	08	0	0	7	-11		-4				107	238	18	12	3	30.1	03	119	153	3	5	28.3	10	
Lehr	156	7.7	4.7	19.2	16	-4.7	07	-6.1	07	0	0	5	-11		-3				101	224	21	13	3	16.2	17	99	118	9	2	26.0	10	
Mannheim	96	7.1	4.3	18.8	16	-3.9	07.08	-7.2	07	0	0	4	-11		-2				86	200	21	14	3	14.8	03	82	98	11	3	24.2	10	
Ohningen	276	6.5	4.8	19.7	16	-2.8	06	-5.4	07	0	0	4	-12		-4				152	267	23	20	6	18.9	03	75	86	10	2	33.1	10	
Rheinstetten	116	7.2	4.4	19.2	16	-4.1	06.07	-6.3	07	0	0	7	-6		-3				131	208	22	16	6	23.7	02	82	101	10	2	28.5	10	
Stetten	734	3.6	4.2	12.7	17	-4.1	07	-10.2	06	0	0	13	-7		-11				175	261	21	18	5	30.8	02	85	100	10	2	35.9	10	
Stuttgart-Flughafen	371	5.8	4.5	18.7	16	-5.6	07	-9.2	07	0	0	10	-6		-5				87	235	21	17	2	15.1	02	116	130	6	4	25.2	04	
Stuttgart-Schwanberg	314	6.7	4.4	20.5	16	-3.6	07	-6.5	07	0	0	5	-11		-4				80	235	21	16	3	12.1	03	105	113	7	4	30.2	10	
Ulm-Mähringon	593	4.3	4.4	14.7	23	-6.2	08	-8.4	07	0	0	14	-7		-8				103	202	20	15	3	21.2	02	117	136	7	4	28.4	10	
Augsburg	461	5.1	5.0	14.8	16	-5.8	07.08	-9.1	06	0	0	13	-8		-7				99	275	20	14	3	18.7	03	103	123	6	4	29.9	10	
Bad Kissingen	282	5.0	4.1	16.0	16	-3.6	08	-5.8	08	0	0	6	-12		-4				105	210	23	21	1	13.9	03	63	95	12	1	25.9	10	
Bamberg	240	5.4	4.7	15.4	17	-6.5	08	-8.9	08	0	0	10	-6		-4				110	297	22	18	4	20.5	03	55	69	14		22.3	10	
Chemung	551	5.3	5.2	16.0	23	-5.7	07	-7.2	07	0	0	10	-10		-6				120	164	19	14	2	36.2	03	103	129	10	7	33.4	27	
Fürstentzell	478	4.0	4.5	14.9	10	-4.8	07	-5.7	07	0	0	13	-9		-9				120	190	20	16	4	21.0	03	91	102	10	2	42.8	10	
Garmisch-Partenkirchen	719	3.1	4.2	18.9	23	-10.5	06	-9.0	13	0	0	23	-5		-5				156	229	20	16	4	43.1	03	99	93	11	1	20.0	23	
Großer Arber	1436	-2.1	2.3	8.9	16	-9.3	06			0	0	28	3	14	-4				134	118	23	17	4	19.4	02					44.8	10	
Hof	565	3.4	4.7	13.5	16	-3.1	06	-5.8	06	0	0	15	-7		-10				115	230	24	17	3	20.0	03	51	66	14		22.2	10	
Hohenpeissenberg	977	3.8	4.4	15.2	16	-5.3	06	-9.4	06	0	0	14	-6	1	-10				131	243	20	14	3	49.9	03	126	121	7	8	40.2	10	
Kempen	705	4.5	5.2	16.0	17	-7.3	06	-9.1	06	0	0	14	-9		-7				182	233	21	17	7	41.9	03	107	107	7	5	31.2	10	
Lautertal-Oberlauter	344	4.4	4.2	14.8	17	-3.1	06	-4.7	06	0	0	12	-8		-6				93	198	22	18	1	16.7	03	46	65	16		27.0	10	
Münchhof	406	4.3	4.6	15.9	23	-5.8	08	-7.8	07	0	0	16	-6		-7				97	211	21	12	3	30.1	03	105	119	8	5	36.6	11	
München-Flughafen	446	5.0	4.9	16.0	22	-7.1	07.08	-9.2	08	0	0	11	-10		-7	1			86	210	20	12	3	21.2	03	100	109	7	6	33.1	10	
München-Stadt	515	6.2	4.8	17.2	16	-3.6	07.08	-5.9	07	0	0	7	-10		-6				122	265	18	12	5	34.8	03	107	111	7	5	33.0	10	
Nürnberg	314	5.2	4.4	15.0	01	-5.4	07	-6.9	07	0	0	7	-12		-5				96	267	23	15	4	15.4	27	73	84	12		27.3	10	
Oberstdorf	806	2.6	4.4	16.3	22	-14.7	06	-10.9	06.08	0	0	20	-6		-6				247	227	21	19	8	51.9	03	84	84	11		26.3	04	
Regensburg	365	4.4	4.3	16.7	01	-5.1	08	-7.1	08	0	0	8	-12		-6				87	229	20	18	3	11.1	03	71	91	9		29.4	10	
Straubing	351	4.6	5.0	15.5	01	-5.1	06	-8.6	06	0	0	10	-11		-7				95	207	20	15	3	13.7	03	88	109	9		26.2	10	
Weiden	440	4.0	4.4	13.6	01	-4.0	08	-6.0	06.08	0	0	10	-11		-8				129	315	23	19	5	17.0	10	48	62	14		30.0	10	
Weißenburg-Ernstheim	439	4.8	4.3	14.0	16	-4.8	07	-7.4	07	0	0	9	-10		-6				101	240	21	14	2	16.9	10	100	118	7	3	29.6	10	
Würzburg	268	5.7	4.3	16.6	16	-3.5	07	-6.5	08	0	0	7	-10		-5				107	289	21	17	4	17.9	03	84	100	10	9	32.1	10	
Zugspitze	2964	-8.4	2.7	4.7	16	-18.6	05			0	0	29	1	26	0				319	197	22	19	12	58.2	04	108	78	11	6	43.8	10	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im Februar 2020

Station	Höhe in NN m	Lufttemperatur						Klimakennziffern						Niederschlag					Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel		Maximum		Minimum		Sommerstage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Nebel		Summe			Zahl der Tage		Tagesmax.		Summe		ZdF		Maximum	
		in °C	Abw. in K	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	in mm	in %	≥ 0,1 mm	≥ 1,0 mm	≥ 10,0 mm	in mm	Datum	in Std	in %	≥ 1 Std	≥ 3 Std	in m/s
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																														
Aachen-Orbach	231	6,1	3,2	16,1	16	-1,2	07	-4,7	07	0	0	5	-6	-3	147	204	23	21	5	17,7	01	54	65	12	1	31,1	09			
Ahaus	46	6,7	3,9	17,6	16	-0,9	05	-4,2	05	0	0	1	-9,0	-2	128	210	23	20	4	17,1	22	54	73	14		26,3	09			
Bad Lipppringe	157	6,1	4,1	17,3	16	-0,8	05	-4,2	05	0	0	1	-14	-5	140	230	22	21	4	20,9	23	41	55	16		25,4	09			
Bad Salzlfon	135	6,0	3,8	17,8	16	-0,8	05	-4,0	05	0	0	1	-13	-4	144	248	22	19	3	20,2	23					25,3	09			
Düsseldorf-Flughafen	37	7,0	3,5	18,0	16	-1,9	07	-4,3	07	0	0	3	-9	-2	146	275	23	21	4	20,0	23	54	71	13	1	30,5	29			
Essen-Bredney	150	6,3	3,5	17,4	16	0,0	28	-1,3	07	0	0	0	-13	-3	162	239	24	21	6	19,7	23	52	71	15	1	26,2	09			
Kahler Asten	839	0,8	2,8	10,8	16	-3,3	05	-6,1	05	0	0	22	-1	5	227	206	24	21	8	32,3	23	24	32	22		38,0	09			
Köln-Bonn	92	6,9	4,0	18,7	16	-2,6	07	-4,9	07	0	0	2	-13	-2	103	191	22	18	4	17,1	03	50	62	17	1	26,4	10			
Lödingscheid	387	4,4	3,3	15,2	16	-0,9	07	-3,6	07	0	0	6	-10	-5	205	199	24	23	10	25,4	23	40	51	19	1	25,7	23			
Münster/Osnabrück	48	6,7	4,1	18,3	16	-1,6	05	-4,5	05	0	0	2	-11	-3	127	254	23	19	5	17,9	09	59	78	16	1	27,3	10			
Bad Hersfeld	272	5,4	4,4	16,1	16	-4,5	08	-6,1	08	0	0	4	-14	-5	107	243	23	21	5	16,8	03	52	74	12		25,5	09			
Frankfurt/Main	100	6,5	4,1	17,9	16	-3,9	08	-5,7	08	0	0	8	-8	-3	79	193	22	15	3	13,8	03	77	96	10	2	35,6	01			
Geisenheim	110	6,5	3,7	17,2	16	-3,1	07	-5,3	07	0	0	5	-8	-2	78	217	22	14	3	17,1	03	81	100	10	1	23,9	10			
GroßenWietzenberg	203	5,4	3,8	15,8	16	-3,2	08	-6,6	08	0	0	7	-10	-4	108	257	22	19	3	16,5	01	56	73	14	2	27,1	29			
Kleiner Feldberg/Taunus	826	1,3	2,6	10,6	16	-3,6	07	-8,4	05	0	0	19	-3	6	132	145	23	20	4	22,2	27	37	50	17	1	30,0	10			
Michelstadt-Vielbrunn	453	4,7	4,0	16,6	16	-3,2	07	-5,4	07,08	0	0	10	-8	-7	154	195	23	19	6	29,4	03	67	82	14		28,0	10			
Schaumburg-Eigershausen	317	4,7	4,1	14,3	16	-2,0	06	-3,8	08	0	0	7	-10	-6	94	189	24	20	2	14,1	23	63	89	11	1	20,7	23			
Wasserkuppe	921	0,5	2,9	11,0	16	-5,1	05	-13,5	05	0	0	22	-2	6	177	230	23	22	6	23,6	03	34	41	22		40,2	10			
Andernach	75	6,7	3,8	18,2	16	-3,3	07	-7,1	07	0	0	6	-5	-2	84		22	16	3	15,3	03	67	97	12		23,8	10			
Bad Marienberg	547	3,1	3,3	14,0	16	-2,1	07	-4,4	05	0	0	11	-9	-9	179	199	22	22	7	20,2	03	37	47	20	1	27,5	09			
Hahn	497	4,1	3,6	14,0	16	-3,3	07	-5,4	06	0	0	9	-10	-7	140	206	22	20	3	23,1	03	64	81	14	2	25,3	10			
Nürburg-Banweiler	495	4,1	3,4	14,6	16	-3,7	07	-5,6	07	0	0	9	-8	-6	113	195	23	19	3	15,7	09	57	74	14	1	26,5	10			
Trier-Petrisberg	265	5,9	3,7	16,3	16	-3,1	07	-5,6	28	0	0	5	-10	-3	137	245	23	18	5	28,8	03	63	85	13	1	30,7	09			
Weinbiet	553	4,2	3,5	16,2	16	-1,9	27,08	-3,7	06	0	0	11	-6	-8	122	260	23	21	4	19,3	27	83	97	10	3	41,8	10			
Saarbrücken-Enheim	320	5,8	4,0	15,4	16	-3,4	06	-5,4	06,07	0	0	5	-11	-4	169	264	22	20	9	20,6	10	74	88	12	3	31,7	10			

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	17,3	8,6	17,3	8,9	1,7	1,2	116	8
Braunschweig	81	34,7	18,9	34,6	19,3	5,3	3,6	106	5
Cuxhaven	5	29,5	13,6	29,5	13,8	5,4	3,2	112	8
Diepholz	38	31,3	14,9	31,3	15,2	5,2	3,2	110	6
Emden	0	28,0	12,2	28,0	12,4	5,4	3,1	110	6
Friesoythe-Altenoythe	6	31,5	18,5	31,5	18,6	5,4	3,2	110	6
Göttingen	167	38,6	23,0	38,4	23,2	5,0	3,4	105	3
Hannover-Flughafen	59	32,6	15,6	32,6	16,1	5,1	3,2	107	5
Lingen	22	29,5	13,5	29,5	13,8	6,0	3,7	109	5
Lüchow	16	35,7	22,3	35,7	22,7	5,1	3,5	106	5
Norderney	12	29,5	13,7	29,5	13,9	5,9	3,6	107	4
Soltau	75	28,5	14,5	28,5	14,7	4,4	2,9	109	4
Bremen	4	28,8	13,2	28,8	13,6	5,2	3,3	107	4
Bremerhaven	7	34,0	18,1	34,0	18,4	5,3	3,1	109	6
Helgoland	4	35,2	17,8	35,2	18,2	5,7	3,1	111	8
Kiel-Holtenau	28	30,9	16,2	30,9	16,4	5,1	3,7	111	7
List auf Sylt	25	32,1	19,3	32,1	19,5	4,9	3,0	106	2
Lübeck-Blankensee	15	25,5	12,0	25,5	12,2	4,9	3,4	109	5
Sankt Peter-Ording	5	32,4	18,1	32,4	18,2	5,2	3,3	110	6
Schleswig	43	24,4	13,2	24,4	13,2	4,7	3,2	112	7
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	33,4	18,1	33,4	18,4	4,8	3,1	110	6
Arkona	42	27,8	15,5	27,7	15,8	4,7	3,4	103	3
Boizenburg	45	26,7	12,2	26,7	12,5	4,9	3,5	107	4
Boltenhagen	15	31,6	17,2	31,5	17,4	4,7	3,0	106	5
Greifswald	2	28,6	15,4	28,5	15,6	4,8	3,5	105	2
Marnitz	81	27,4	14,2	27,4	14,4	4,7	3,5	106	2
Rostock-Warnemünde	4	31,0	17,0	30,8	17,1	5,1	3,5	105	3
Schwerin	59	31,5	17,9	31,3	18,0	4,6	3,2	107	4
Ueckermünde	1	29,5	15,9	29,4	16,2	4,8	3,7	103	4
Waren (Müritz)	73	28,2	16,2	28,0	16,2	4,7	3,6	104	2

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	31,3	15,8	31,1	16,2	5,0	3,6	103	6
Magdeburg	76	31,8	16,6	31,3	16,8	5,3	3,6	85	-8
Wittenberg	105	31,7	17,5	31,6	17,9	4,8	3,5	105	3
Angermünde	54	32,6	19,4	32,1	19,3	4,8	3,7	102	4
Cottbus	69	30,9	14,6	29,6	14,0	5,0	3,7	74	-25
Doberlug-Kirchhain	97	35,0	17,7	34,3	17,8	4,9	3,6	88	-10
Lindenberg	98	27,4	14,1	27,3	14,3	4,7	3,6	103	1
Neuruppin-Alt Ruppin	50	26,3	13,4	26,3	13,7	5,0	3,8	105	4
Potsdam	81	30,4	15,8	30,1	15,9	4,6	3,3	105	3
Berlin-Dahlem	51	30,5	14,8	30,4	15,2	5,0	3,7	103	1
Berlin-Schönefeld	46	32,5	17,2	31,9	17,3	4,8	3,6	96	0
Artern	164	36,6	21,6	35,9	22,0	4,9	3,4	81	-2
Erfurt-Weimar	316	36,2	22,1	32,6	19,5	4,3	3,0	51	-39
Gera-Leumnitz	311	34,5	19,9	33,5	19,6	4,3	2,9	91	-8
Leinefelde	356	33,2	20,6	33,0	20,7	3,9	2,9	107	3
Meiningen	450	27,6	17,0	27,6	17,1	3,1	2,4	107	3
Schmücke	937	9,7	4,7	9,7	4,9	0,9	0,7	115	6
Chemnitz	418	36,4	20,7	35,7	20,7	4,0	2,6	103	1
Dresden-Klotzsche	227	38,0	21,2	36,2	20,1	4,4	3,0	76	-25
Görlitz	238	33,1	17,6	32,6	17,6	4,3	3,1	92	-10
Leipzig/Halle	131	37,5	21,5	35,7	20,6	4,8	3,4	71	-20
Oschatz	150	37,5	20,5	37,0	20,7	5,1	3,6	102	3
Zinnwald-Georgenfeld	877	10,0	4,2	10,0	4,4	0,6	0,4	111	5

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden		
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk	
Region Süd. Baden-Württemberg und Bayern										
Freiburg	237	46,8	23,0	45,4	22,7	7,0	3,8	103	1	
Freudenstadt	797	27,6	14,6	27,3	14,9	3,0	2,2	116	8	
Klippeneck	974	26,3	11,8	25,8	12,5	2,6	1,6	107	4	
Konstanz	443	39,7	24,8	38,7	24,4	6,2	4,1	105	2	
Lahr	156	44,5	24,2	43,7	24,1	6,9	3,9	104	1	
Mannheim	98	36,2	16,5	35,1	16,3	6,3	3,9	104	3	
Öhringen	276	37,8	20,9	37,4	21,0	5,7	3,7	110	6	
Rheinstetten	116	42,8	22,0	42,5	22,5	6,2	3,3	108	5	
Stötten	734	30,9	17,2	30,9	17,9	2,8	1,7	111	6	
Stuttgart-Flughafen	371	37,5	19,5	37,0	19,8	5,1	3,4	104	2	
Stuttgart-Schnarrenberg	314	42,1	21,7	41,1	21,9	5,9	3,7	93	-7	
Ulm-Mähringen	593	34,3	22,1	34,0	22,3	4,1	2,9	106	3	
Augsburg	461	37,1	21,8	36,5	21,8	4,8	3,6	105	3	
Bad Kissingen	282	31,7	18,6	31,6	18,8	4,7	3,6	107	3	
Bamberg	240	29,5	15,6	29,4	15,9	4,1	2,7	108	5	
Chieming	551	38,3	25,0	37,8	24,9	4,7	3,9	104	-1	
Fürstenzell	476	30,2	18,8	30,1	19,0	4,1	2,9	108	3	
Garmisch-Partenkirchen	719	25,8	14,1	25,7	14,5	2,7	2,2	109	3	
Hof	565	26,4	16,6	26,3	16,7	3,0	2,2	108	3	
Hohenpeißenberg	977	37,9	19,5	36,4	19,6	3,4	2,4	104	1	
Kempten	705	36,1	21,9	36,0	22,4	3,9	2,7	109	4	
Lautertal-Oberlauter	344	26,7	14,7	26,7	15,0	4,0	3,3	106	2	
Mühlhof	406	34,6	21,6	34,1	21,5	4,5	3,4	104	0	
München-Stadt	515	45,5	27,4	43,6	26,4	5,4	3,6	103	0	
Nürnberg	314	33,1	17,2	32,7	17,5	4,3	2,9	102	0	
Oberstdorf	806	25,2	14,8	25,2	15,1	2,3	1,9	113	6	
Regensburg	365	28,5	16,1	28,3	16,2	4,5	3,4	105	2	
Weiden	440	24,6	14,2	24,6	14,5	3,8	3,0	109	5	
Weißenburg-Emetzhelm	439	34,8	19,3	34,4	19,6	4,6	3,3	98	-5	
Würzburg	268	37,6	21,1	37,4	21,5	4,9	3,3	104	2	

Monatlicher Klimastatus Deutschland Datenteil

Monatswerte - Agrarmeteorologie im Februar 2020

Station	Höhe ü. NN in m	Potentielle Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Reale Verdunstung über Gras für einen sandigen Lehmboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen unbewachsenen sandigen Lehmboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen sandigen Lehmboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	37,3	16,6	37,3	17,4	5,2	2,2	110	6
Bad Lippspringe	157	33,7	17,9	33,7	18,2	5,1	3,2	109	4
Bad Salzuffen	135	32,4	16,2	32,4	16,6	5,1	3,0	110	5
Düsseldorf-Flughafen	37	35,8	13,2	35,7	14,0	5,8	2,8	110	7
Essen-Bredency	150	31,5	12,8	31,4	13,2	5,6	3,0	112	7
Kahler Asten	839	9,8	2,8	9,8	3,1	1,2	0,7	115	7
Köln-Bonn	92	35,5	14,4	34,8	14,5	5,4	2,9	106	3
Bad Hersfeld	272	33,5	20,1	33,4	20,3	4,6	3,4	107	3
Frankfurt/Main	100	38,4	19,4	37,8	19,6	5,5	3,3	103	2
Geisenheim	110	35,5	17,2	34,8	17,4	5,6	3,5	93	-5
Gießen/Wettenberg	203	33,2	18,3	33,1	18,7	4,2	2,6	107	4
Kleiner Feldberg/Taunus	826	8,3	1,6	8,3	1,9	1,6	1,0	110	3
Schauenburg-Elgershausen	317	28,9	15,4	28,9	15,7	4,2	2,9	106	2
Wasserkuppe	921	8,9	1,5	8,9	1,9	1,4	1,0	114	7
Bad Marienberg	547	17,4	7,9	17,3	8,1	2,6	1,7	113	6
Trier-Petrisberg	265	34,1	17,7	34,1	18,2	5,3	3,2	108	4
Weinbiet	553	25,1	10,1	24,9	10,6	4,2	2,7	108	5
Saarbrücken-Ensheim	320	37,1	20,6	37,1	21,2	5,1	3,3	111	6

Tageswerte - Schneehöhen im Februar 2020

Station	Höhe o. Höhe in m	Schneehöhen in cm																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Bankfurt-Pater-Ordung	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Norderney	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Angermünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Münster/Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Hannover-Flughafen	56	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Lindenberg	99	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Kahler Asten	839	0	0	0	5	11	9	7	7	4	0	10	14	13	21	17	8	0	1	8	14	9	8	0	0	8	23	34	28		
Göttingen	167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Böckten	1134	0	3	0	17	22	20	18	17	15	0	12	14	20	30	30	22	10	14	25	32	40	34	40	29	15	20	28	35	43	
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Dresden-Klotzsche	227	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Wasserkuppe	921	0	0	0	10	11	10	9	8	7	0	8	15	15	18	14	9	0	0	6	7	6	5	0	0	0	5	9	18	18	
Erfurt-Weimar	316	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Neuhaus am Rennweg	843	0	0	0	9	11	11	10	9	8	2	9	20	19	22	17	19	8	3	5	10	11	10	6	0	0	7	12	22	20	
Fichtelberg	1213	10	4	0	30	26	24	21	20	20	18	25	26	26	30	30	29	22	23	24	31	44	41	38	28	24	29	34	57	59	
Zornfeld-Georgenfeld	877	1	0	0	12	37	34	31	30	29	28	25	23	23	27	25	24	20	17	17	21	23	30	14	4	2	0	9	14	21	
Friedfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Würzburg	209	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Baarbrücken-Einshelm	320	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Rheinstetten	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Regensburg	369	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Großer Asten	1430	55	47	43	50		50	51	51	50	49	48	47	52	87	85	83	78	71	72	91	98	96	87	91	89	91	90	96	158	
Freudenstadt	797	0	0	0	0	14	10	9	8	4	0	0	1	5	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0		
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
München-Flughafen	446	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Fürstentum	416	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Konstanz	443	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Oberstdorf	806	3	0	0	0	14	13	11	10	9	1	0	11	9	3	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	3	14	17	13
Zugspitze	2964	215	225	230	250	320	330	330	330	330	320	320	335	320	310	310	305	300	300	293	310	310	305	300	300	293	295	310	330	319	
Hohenpeissenberg	977	0	0	0	0	9	7	6	6	5	0	3	3	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Chieming	551	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2020

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29		
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																
Beim	100	17,0	15,5	14,2	12,1	6,6	6,0	10,3	9,6	25,0	26,1	21,0	18,7	11,9	7,9	15,2	28,0	17,8	16,6	15,6	21,4	15,2	21,5	21,7	17,2	20,9	10,8	9,8	15,1	22,7		
Braunlage	697	16,2	15,3	14,3	16,7	15,2	11,8	6,9	7,1	25,3	22,4	22,9	15,3	9,8	8,1	11,8	22,3	21,7	15,7	13,7	14,8	14,6	19,9	23,9	17,3	19,0	11,1	12,8	13,8	17,9		
Braunschweig	81	12,3	12,1	14,0	16,3	11,0	9,2	8,4	9,5	23,2	25,2	20,7	20,4	12,2	10,7	12,4	21,8	16,9	16,7	14,5	15,3	14,2	19,9	22,1	12,2	16,2	11,4	8,1	13,1	17,3		
Cuxhaven	5	24,7	18,3	16,4	20,8	12,4	10,4	11,6	10,6	28,8	25,4	27,1	24,0	12,3	9,5	18,8	22,7	20,4	21,4	18,6	19,3	18,6	22,2	21,3	17,6	22,9	10,6	13,7	15,5	26,3		
Diepholz	38	16,5	15,6	13,3	14,7	7,8	7,0	9,1	8,9	25,9	26,0	24,0	21,1	13,7	8,1	13,2	28,4	22,0	20,7	20,5	16,9	14,8	22,0	23,0	16,8	20,4	14,1	9,3	15,8	20,1		
Emden	0	15,8	13,2	15,3	11,5	7,5	6,6	10,0	9,8	26,1	23,3	20,5	18,6	15,7	9,6	17,3	19,6	16,9	15,0	16,2	20,2	16,2	20,1	19,1	16,6	18,7	10,2	10,8	15,1	21,9		
Freizeit-Altendorf	6	15,9	17,7	14,0	14,9	7,7	8,1	9,0	10,1	26,3	24,3	24,7	21,6	13,4	8,4	16,7	25,6	26,0	16,5	21,1	24,2	15,9	19,9	21,9	17,2	22,3	11,1	9,8	13,5	22,0		
Göllingen	167	16,6	18,5	14,4	13,7	11,0	5,8	10,6	7,2	25,2	23,7	21,3	18,1	12,3	10,5	13,3	23,8	16,7	16,9	17,9	16,3	18,8	17,5	26,1	15,7	17,1	11,1	9,1	13,7	16,2		
Hannover-Flughafen	59	14,1	14,2	13,7	15,6	9,6	8,2	9,1	8,2	24,5	30,0	22,3	19,4	14,7	9,3	15,9	24,5	16,8	17,5	17,0	16,8	18,7	20,6	23,0	15,3	18,9	11,3	9,1	15,3	23,7		
Lingen	22	13,2	12,6	12,6	15,0	6,9	5,4	9,7	9,4	25,4	20,6	20,9	18,4	14,0	7,9	17,8	23,5	18,4	15,5	14,2	19,9	15,0	18,8	20,0	14,5	16,9	14,3	8,1	15,0	20,5		
Lüchow	16																															
Nordsee	12	18,8	14,6	14,2	21,0	11,5	10,1	11,5	11,8	27,5	27,5	28,5	27,4	13,8	12,4	21,9	20,5	20,6	21,6	20,8	24,7	21,9	23,9	23,3	20,8	22,6	14,8	17,4	17,0	22,9		
Soltau	75	14,6	18,2	13,6	14,8	10,7	7,4	9,6	7,7			21,4	20,4	10,4	7,2	12,5	23,8	19,0	19,3	15,7	14,8	15,5	20,3	20,5	13,5	20,0	12,9	9,4	12,3	17,6		
Bremen	4	16,5	15,3	14,7	13,7	10,8	6,9	9,8	6,7	28,5	25,7	24,2	23,1	13,9	8,7	14,2	25,7	23,0	18,9	16,3	17,8	15,4	20,7	20,7	13,5	20,4	12,9	9,6	15,6	25,4		
Bromshaven	7	18,4	17,3	14,1	20,7	9,8	11,2	10,2	9,9	28,6	27,2	27,1	22,3	13,9	9,5	18,1	24,1	23,5	19,4	18,8	23,0	18,3	25,7	24,3	18,3	23,6	12,2	11,9	15,2	32,2		
Fahnen	3	21,6	19,2	14,7	19,0	17,1	14,6	11,0	10,6	23,8	28,7	27,1	24,2	18,7	13,1	14,3	24,9	24,1	20,4	16,4	22,3	21,1	28,4	24,5	19,2	26,0	13,6	11,3	18,2	18,7		
Helgoland	4	20,1	17,2	15,5	18,1	12,1	10,6	11,9	12,3	27,3	26,0	27,9	25,0	15,0	12,7	19,0	21,8	24,6	20,0	20,7	19,3	20,1	24,3	21,6	20,8	25,9	11,4	14,0	17,8	24,8		
Kiel-Holtenau	28	20,5	17,7	13,2	15,9	10,8	12,2	10,0	9,2	24,5	24,1	24,2	24,3	12,9	11,1	17,3	19,9	22,4	17,8	18,1	17,0	15,9	22,0	20,4	14,7	22,5	11,2	9,6	15,5	20,7		
List auf Sylt	25	22,8	17,4	19,0	19,0	12,6	12,5	15,8	15,8	32,6	26,0	27,9	27,0	14,7	16,8	24,1	28,3	26,4	21,1	17,0	24,5	21,6	28,2	25,5	17,8	29,8	11,2	14,6	19,8	23,1		
Lübeck-Blankensee	15	14,9	14,1	11,4	14,0	11,0	9,7	9,3	8,3	17,2	23,0	19,2	18,1	10,9	6,2	11,2	19,4	15,5	17,9	12,9	15,5	15,6	21,1	19,6	14,5	20,0	9,0	8,8	13,9	14,9		
Sankt Peter-Ording	5	21,0	15,3	18,2	18,8	12,7	11,1	11,7	11,7	26,2	29,0	29,3	30,4	17,7	13,4	19,3	20,1	26,0	21,1	20,9	21,3	25,6	25,2	22,3	19,3	26,9	12,2	12,7	21,8	25,1		
Schleswig	43	20,2	15,9	15,2	14,1	10,7	10,3	11,7	10,0	24,7	21,5	22,0	20,9	12,5	10,2	18,5	20,7	23,5	18,3	15,6	18,5	17,3	22,3	19,5	16,6	24,0	11,2	9,1	15,3	21,0		
Hamburg-Fuhlsbüttel	14	17,3	15,9	11,0	12,3	9,8	8,9	11,3	8,1	25,9	24,5	21,6	19,4	12,2	7,2	16,5	24,2	19,2	16,8	15,6	20,4	17,3	20,9	20,9	12,9	20,6	14,2	9,1	13,0	28,4		
Arkona	42	22,7	23,9	16,2	18,9	17,1	20,0	9,4	12,4	27,0	28,1	25,3	25,2	20,7	11,4	14,8	26,9	27,6	22,5	18,1	17,2	20,9	28,0	26,7	17,5	26,1	19,6	11,4	17,7	24,2		
Boizenburg	45	16,0	16,5	10,8	13,5	11,3	9,0	9,8	8,4	18,6	21,8	22,3	19,4	10,8	6,2	13,5	19,5	16,4	15,5	14,0	19,0	13,7	17,9	16,6	11,0	21,0	10,9	8,5	12,3	16,6		
Baltenshagen	15	20,3	17,7	14,5	19,1	18,1	11,1	12,4	13,1	25,0	25,0	25,6	23,5	16,9	10,0	14,5	21,0	21,1	21,7	20,8	15,4	18,4	27,6	19,9	16,3	22,4	10,9	10,9	14,1	18,7		
Greifswald	2	14,5	15,5	10,2	15,5	13,0	13,0	7,1	10,0	20,0	17,8	17,6	18,0	14,9	5,6	11,6	20,6	16,1	15,9	13,1	11,9	19,4	19,6	15,6	15,0	20,0	11,4	8,4	15,9	15,6		
Mamitz	81	15,0	14,0	11,4	15,0	13,1	9,4	10,0	10,6	23,6	21,4	20,2	19,5	10,9	5,1	11,4	22,9	15,6	18,6	13,7	18,2	16,4	21,6	15,2	13,4	18,1	9,7	8,6	13,4	14,4		
Rostock-Warnemünde	4	17,0	17,3	14,6	20,5	16,5	13,1	10,4	11,0	25,8	22,5	21,0	19,5	14,8	8,5	14,3	22,4	18,0	17,3	15,2	14,8	21,6	20,1	19,3	17,8	18,3	13,5	11,6	15,8	20,9		
Schwesin	59	15,3	17,3	13,8	15,0	13,5	12,3	9,5	9,1	23,8	23,5	22,2	21,8	11,9	9,8	12,0	22,9	19,8	19,6	15,8	18,8	17,8	21,8	18,8	14,8	20,7	13,9	13,2	14,5	19,1		
Uckerkünde	1	14,0	15,0	9,6	14,6	14,8	12,4	6,2	11,1	21,9	19,3	18,8	17,7	15,2	4,7	12,7	20,5	17,1	15,5	14,5	12,7	17,4	20,1	16,4	14,0	17,8	11,2	8,8	16,4	13,3		
Wären (Münz)	73	17,6	14,2	10,9	13,7	12,3	9,9	8,4	11,3	21,7	22,3	17,7	16,6	12,0	6,6	11,0	18,0	16,1	15,4	12,2	12,8	16,6	17,1	16,1	13,4	17,1	8,9	9,3	12,2	13,7		

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2020

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29		
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																																
Brocken	1134	33,3	32,5	31,2	25,3	25,0	22,3	16,0	26,6	46,8	47,5	39,9	36,0	28,2	16,4	33,1	47,9	41,9	30,8	29,3	33,6	31,0	43,3	43,6	34,2	35,3	22,3	22,1	31,6	31,2		
Gardelogen	47	15,3	14,2	10,9	17,8	13,1	8,2	9,6	6,6	21,1	27,3	22,2	18,9	10,6	7,6	9,8	19,1	14,5	15,6	14,0	16,3	14,4	19,3	16,4	12,0	16,8	10,6	7,6	13,7	14,5		
Magdeburg	76	11,4	12,6	12,5	14,1	14,2	7,7	7,5	7,0	19,6	21,1	18,2	17,9	10,4	9,8	9,9	20,4	17,9	16,4	13,5	12,4	15,3	17,3	19,2	11,9	13,7	10,4	7,8	12,9	15,2		
Wittenberg	105	14,0	12,2	10,3	13,1	14,4	8,7	6,7	6,9	17,8	21,1	20,2	19,0	11,0	8,7	9,5	17,8	14,7	15,8	15,0	10,4	15,9	19,2	22,9	12,6	12,4	12,1	9,8	12,0	15,3		
Angermünde	54	15,0	16,4	11,2	15,2	13,7	10,4	6,9	9,8	19,5	24,0	20,1	19,9	14,7	4,6	11,8	20,2	16,4	19,8	13,2	11,9	15,5	20,8	16,2	14,8	16,7	10,5	10,2	13,3	14,4		
Cottbus	69	12,7	14,8	9,7	12,1	12,9	9,5	5,2	8,6	15,7	21,1	19,8	17,4	9,7	7,9	9,4	14,0	16,7	14,8	14,6	8,9	16,9	16,5	22,2	15,9	13,1	14,2	11,3	11,1	13,5		
Doberlug-Kirchhain	97	12,8	15,4	14,4	15,6	17,1	9,5	7,1	7,5	17,7	22,4	18,0	16,8	12,6	8,7	10,8	15,2	15,5	16,5	20,4	11,3	16,0	17,8	21,9	15,4	12,9	15,3	10,1	11,6	13,3		
Lindenberg	98	14,1	16,4	12,1	13,8	11,7	10,2	7,6	7,8	17,7	24,0	24,3	17,2	12,4	6,9	9,7	18,8	21,3	20,4	16,8	12,5	17,6	19,4	20,3	15,1	14,0	9,8	9,1	12,7	11,3		
Manschnow	12	12,4	13,3	11,0	13,3	11,0	11,0	6,6	7,6	19,4	18,5	19,9	17,3	10,1	6,0	9,9	16,0	23,6	19,6	13,4	9,9	16,8	19,2	15,5	16,8	15,7	9,8	9,3	12,7	12,1		
Neuzuppin-M. Ruppen	50	12,9	13,2	10,2	13,6	14,1	8,1	5,3	7,6	17,5	20,3	16,8	15,6	9,7	4,9	8,8	17,5	14,2	16,1	13,6	10,8	14,4	17,7	13,4	11,6	14,0	10,0	8,9	11,2	11,7		
Potsdam	81	14,8	15,9	14,5	19,4	16,7	12,3	8,5	9,5	25,2	24,0	21,0	20,7	13,5	6,6	13,9	23,7	18,9	17,9	16,5	13,2	20,6	21,5	19,2	14,7	14,8	11,6	9,6	14,8	13,9		
Berlin-Dahlem	51	14,2	15,9	12,3	15,3	14,6	11,3	7,7	9,8	19,9	22,4	20,4	19,3	13,0	7,9	12,6	17,7	17,5	18,2	15,4	12,5	18,0	23,0	21,0	14,8	16,1	12,0	10,8	13,9	14,9		
Berlin-Schönefeld	46	13,2	16,3	13,9	15,3	15,6	13,7	7,5	9,4	19,7	27,4	21,6	20,6	12,2	7,9	10,6	19,0	18,3	18,3	15,8	15,1	20,4	20,6	22,8	16,6	15,6	13,0	10,8	13,5	12,3		
Atem	164	16,4	18,1	13,6	15,4	15,2	7,6	6,1	7,0	20,8	25,8	25,8	19,1	12,7	10,8	15,6	21,1	17,7	18,9	14,5	14,9	19,4	19,2	25,7	13,2	17,0	13,0	10,9	14,5	18,8		
Erfurt-Weimar	316	17,4	18,8	18,0	14,4	11,8	7,5	6,5	8,6	25,8	27,4	24,6	23,1	15,2	11,0	13,2	27,5	21,0	20,0	14,8	15,6	19,9	25,4	26,5	19,3	18,6	18,4	11,1	14,6	19,3		
Gera-Leumnitz	311	16,7	16,3	15,5	14,0	16,5	7,7	8,2	10,3	26,8	32,2	24,7	21,8	13,4	10,7	12,3	21,0	19,1	18,7	18,2	13,4	20,3	17,8	25,3	14,0	14,3	15,1	10,7	13,6	14,3		
Leinfelde	356	16,1	13,6	14,5	12,2	14,4	7,8	9,1	10,6	28,4	27,3	23,1	16,7	13,2	9,3	14,1	26,7	15,6	19,2	14,6	16,3	15,6	19,7	25,4	16,7	17,7	12,9					
Meiningen	450	12,5	18,1	13,6	13,3	13,5	6,3	8,5	6,9	17,7	23,8	25,7	17,7	15,1	8,3	11,2	16,9	18,8	14,5	12,3	12,0	14,7	13,7	23,6	14,5	13,2	12,5	10,9	11,7	16,0		
Neuhaus am Rennweg	845	18,5	15,0	13,6	15,8	16,7	8,3	13,9	12,5	19,7	22,2	22,9	16,6	15,5	9,1	13,5	19,3	17,5	18,2	18,4	16,2	13,5	17,1	22,9	16,7	15,6	16,0	11,0	15,6	15,1		
Schmücke	937	19,2	18,4	17,4	16,0	14,4	10,7	14,3	16,1	32,0	29,7	21,9	18,4	22,4	12,1	18,7	27,7	19,3	19,1	21,5	21,6	18,5	21,1	27,6	20,3	18,8	16,9	14,4	21,3	20,8		
Chemnitz	418	18,8	19,4	13,6	14,8	16,2	9,0	6,3	7,1	27,8	32,0	24,9	20,3	15,0	12,5	11,7	22,4	17,9														
Dresden-Platzsche	227	16,6	18,2	14,9	15,6	16,1	10,8	7,5	10,6	17,3	26,9	25,0	17,5	14,4	10,1	13,7	15,1	13,2	18,5	16,1	11,7	17,5	18,3	24,5	18,7	15,6	17,5	12,7	15,1	16,3		
Fichtelberg	1213	25,0	29,9	24,6	27,7	27,4	21,3	14,3	15,8	34,3	41,6	35,6	29,0	23,0	19,2	22,1	29,0	29,7	23,3	23,3	27,3	30,8	30,7	36,9	28,9	25,6	25,0	23,5	25,7	24,0		
Görlitz	238	14,4	14,9	13,9	14,7	15,1	10,9	7,8	14,8	23,9	23,3	24,6	20,5	14,4	8,9	16,7	23,1	20,8	15,7	14,5	14,0	17,9	18,4	23,2	17,8	13,3	14,8	10,4	12,1	18,9		
Leipzig/Halle	131	16,3	14,7	16,6	18,9	16,8	10,1	7,0	9,8	24,4	28,3	23,5	21,8	12,9	9,4	12,9	21,8	17,8	19,4	15,6	14,9	19,9	21,4	25,0	14,9	16,8	17,7	11,7	16,3	14,4		
Lichtersheim-Mittelndorf	321	15,8	12,9	18,0	15,4	17,7	10,1	7,6	12,3	21,5		22,1	17,7	15,4	8,5	15,2	17,1	12,8	17,2	13,5	13,4	17,7	16,8	28,3	19,5	12,7	14,6	10,3	12,9	17,0		
Oschatz	150	16,0	15,6	14,6	15,5	14,9	11,0	8,0	8,2	23,1	28,6	25,3	18,6	10,4	12,2	10,1	19,4	14,3	18,1	16,8	13,1	17,6	20,1	27,8	17,1	15,3	15,0	14,7	14,5	15,4		
Zinnwald-Georgenfeld	877	17,9	22,1	18,3	20,6	22,8	15,0	15,2	16,1	20,9	25,6	25,4	21,0	16,4	12,7	13,7	20,5	18,9	17,3	16,8	14,8	21,9	21,0	25,5	21,2	19,7	16,3	17,2	16,4	18,3		

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2020

Station	Höhe in m	Windspitzen in m/s																												
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																														
Feldberg/Schwarzwald	1450	33,5	31,8	38,8		20,0	13,1	14,0	20,7	36,8	45,1	45,4	27,6	30,3	29,5	22,3	29,9	30,1	23,8	28,8	34,1	28,2	25,6	33,9	27,7	36,4	33,9	45,7	23,9	36,9
Freiburg	237	16,8	16,2	19,7	19,5	5,4	4,1	3,4	7,0	18,8	23,0	17,1	15,5	21,0	9,5	8,0	10,4	14,5	11,8	16,3	15,8	11,3	14,2	17,0	15,1	14,8	17,4	17,9	10,3	22,6
Friedenstadt	797	19,2	20,2	18,3	24,3	13,6	5,4	7,7	9,3	27,0	32,8	25,3	16,9	19,6	19,0	12,3	22,9	17,3	15,3	20,5	30,0	20,2	14,4	23,0	20,5	16,9	22,2	31,3	17,6	25,9
Kippeneck	974	18,4	17,9	22,6	27,6	13,0	8,4	11,5	8,1	27,3	31,1	25,6	15,4	19,6	14,1	13,4	19,1	17,5	15,1	21,7	22,0	19,9	14,3	22,4	17,9	21,2	28,2	35,1	16,6	22,6
Konstanz	443	15,0	19,6	22,8	26,9	8,6	6,0	3,5	2,9	10,6	28,3	26,3	14,3	15,0	13,2	4,9	9,7	13,9	11,1	15,3	10,7	15,8	10,3	16,0	14,9	15,0	23,6	24,4	10,3	15,7
Lahr	156	13,7	12,9	19,5	19,6	6,6	5,6	4,1	4,2	22,9	26,0	15,4	16,9	19,3	10,2	8,3	12,9	10,7	10,4	13,6	13,1	13,9	10,5	15,3	13,1	16,7	20,9	25,6	11,7	21,3
Mannheim	98	15,9	11,2	10,9	16,2	8,5	5,9	4,9	6,3	23,0	24,2	20,0	16,2	16,6	12,1	10,1	21,8	20,3	16,4	14,5	20,3	15,7	13,9	17,6	13,6	14,2	15,7	12,1	10,9	21,7
Ohningen	276	17,2	19,0	12,6	19,1	7,9	5,6	7,3	3,3	16,8	33,1	21,8	18,4	16,5	17,2	6,4	12,4	18,0	16,6	16,9	20,1	20,3	15,3	22,2	14,1	16,4	15,4	16,8	11,8	18,3
Rheinstetten	116	19,4	16,1	16,8	22,9	7,0	5,4	5,5	2,7	26,7	28,5	24,4	18,1	17,5	12,7	8,2	18,8	20,4	14,5	16,1	17,5	13,1	14,5	20,6	16,3	16,5	16,2	25,8	10,6	27,2
Sktten	734	22,9	21,6	24,8	33,5	13,8	5,1	10,3	6,8	23,6	35,9	27,2	22,2	23,8	23,3	9,0	13,8	17,0	16,8	19,8	20,4	24,1	13,0	30,9	19,9	19,9	24,7	33,5	15,9	24,9
Stuttgart-Flughafen	371	15,9	14,9	14,9	25,2	11,7	3,6	6,0	3,1	18,3	28,3	19,2	16,5	14,4	13,2	6,0	10,5	13,7	13,2	17,3	13,9	19,9	13,5	17,5	13,4	13,9	16,1	25,2	16,5	19,5
Stuttgart-Schneckenberg	314	15,7	14,5	16,6	22,2	12,6	6,0	5,9	7,1	22,9	30,2	23,1	15,3	15,0	14,8	9,2	11,5	16,5	14,7	18,6	16,1	19,4	14,1	17,3	12,1	12,3	16,4	25,1	14,9	22,8
Ulm-Mähringen	593	11,9	13,9	18,5	20,1	14,3	4,1	5,9	4,0	20,3	28,4	20,8	18,8	16,8	14,2	6,5	11,2	13,2	11,9	18,6	9,2	18,5	10,9	20,1	13,7	13,1	16,5	24,2	13,9	17,7
Augsburg	461	15,5	17,1	15,0	23,3	12,6	3,7	6,8	3,6	13,1	29,9	20,3	16,3	15,9	14,4	6,5	9,0	14,1	16,4	18,0	11,5	24,3	13,7	20,3	16,3	16,1	16,9	25,9	14,4	16,3
Bad Kissingen	282	15,6	14,1	15,0	12,1	14,5	5,5	6,7	3,4	21,9	26,9	24,2	15,6	13,1	11,4	9,2	15,9	24,3	15,5	16,4	16,9	20,1	15,8	23,1	14,3	13,0	14,5	11,3	13,7	19,1
Bamberg	240	18,9	14,2	10,8	13,6	13,5	3,7	6,0	5,4	14,7	22,3	19,6	18,2	13,1	8,8	8,6	11,0	15,0	13,7	12,4	10,9	15,7	14,6	21,6	10,5	11,1	15,5	8,5	10,1	17,2
Cheming	551	19,2	17,5	10,3	29,8	15,6	6,9	6,0	3,9	15,6	26,9	27,6	20,0	19,7	20,3	5,6	7,8	11,2	14,5	17,8	9,3	26,5	8,0	25,9	19,4	17,9	20,5	33,4	22,4	15,4
Fürstentzell	476	19,1		12,9	25,9	15,2	8,4	5,9	7,2	6,5	42,8	26,7	21,5	13,0	15,9	4,4	6,3	12,2	13,9	18,7	6,4	20,5	17,8	24,9	25,1	12,4	16,5	23,6	21,2	9,2
Garnsch-Partenkirchen	719	5,9	4,8	10,2	13,0	8,8	2,5	4,8	3,0	4,6	18,1	17,4	7,3	11,5	6,7	3,2	4,7	8,1	9,0	7,0	3,2	10,8	7,0	20,0	13,0	7,4	12,4	13,8	9,3	10,2
Großer Arber	1436	28,7	31,9	23,7	36,2	29,4	17,1	13,7	10,4	32,5	44,8	35,0	28,8	23,0	22,1	15,8	18,4	24,8	26,0	21,9	17,9	34,0	26,0	35,2	27,7	25,8	26,9	24,7	24,4	24,7
Haf	565	16,2	15,5	14,8	13,1	15,9	5,6	7,5		17,9	22,2	20,1	17,5	14,8	9,4	13,1	20,8	20,8	16,9	14,7	17,1	15,6	15,1	21,0	13,9	14,2				
Hohenpeissenberg	977	23,8	27,2	29,1	33,6	14,1	4,4	7,4	7,5	13,6	40,2	34,2	21,1	24,6	20,6	8,2	13,6	21,4	20,4	21,1	21,9	26,9	20,6	36,5	23,7	22,2	28,5	34,4	20,6	17,3
Kempten	705	18,1	12,9	19,5	21,5	9,8	4,3	4,9	4,5	7,6	31,2	23,1	14,5	21,1	13,4	6,4	5,7	13,3	13,5	14,4	10,1	15,4	10,8	20,2	12,6	15,3	16,3	22,1	14,2	13,5
Laufertal-Oberauter	344	13,1	12,4	13,7	13,5	13,8	2,8	7,1	5,6	17,3	27,0	26,0	16,2	14,0	10,6	7,7	12,9	18,0	15,4	14,6	13,0	17,2	14,3	21,1	14,0	14,0	13,8	10,3	11,3	16,7
Mühldorf	406	17,4	17,8	11,3	30,5	15,5	5,9	5,3	3,3	4,6	35,5	36,6	18,8	18,3	17,7	4,4	6,2	11,5	17,2	20,3	5,6	28,2	12,9	24,2	22,7	17,1	18,9	29,8	19,7	11,3
München-Flughafen	446	17,7	17,8	12,3	27,5	14,2	6,7	6,7	4,3	10,0	33,1	26,4	18,3	21,3	19,0	5,7	8,5	13,2	14,7	20,1	11,3	22,5	14,2	24,7	20,4	20,1	24,7	26,6	17,3	16,3
München-Stadt	515	19,5	17,8	14,4	27,4	16,3	5,2	7,2	5,6	8,3	33,0	24,9	15,2	22,6	18,9	6,6	8,3	14,4	15,1	19,5	11,7	25,3	12,9	25,8	14,6	18,1	20,7	27,0	16,5	14,0
Nürnberg	314	25,4	14,7	13,4	17,3	13,9	5,7	7,5	6,7	13,0	27,3	27,1	16,5	12,2	13,0	7,9	10,5	18,5	14,9	20,1	9,8	20,9	17,0	23,5	15,6	14,7	17,5	10,6	11,3	17,3
Oberndorf	805	7,5	8,1	10,5	26,3	10,2	3,5	3,9	3,9	12,2	20,8	20,6	13,3	21,2	7,7	6,2	7,2	14,0	8,5	13,8	5,9	9,6	5,6	16,4	12,2	13,6	22,6	19,0	19,6	18,3
Regensburg	365	16,5	18,1	10,8	24,4	16,9	7,3	7,3	6,1	11,4	29,4	21,0	15,7	11,6	12,5	7,3	11,5	12,0	15,0	16,3	7,5	19,0	14,1	22,9	10,3	13,6	15,2	15,7	13,1	16,5
Straubing	351	22,5	15,6	11,3	21,5	14,4	5,8	5,4	6,0	8,9	26,2	18,7	17,1	11,6	13,1	6,3	8,7	8,8	12,6	14,7	7,3	16,3	14,1	21,4	13,2	12,8	14,9	20,2	13,0	11,3
Weiden	440	24,7	14,2	11,5	13,2	13,7	5,6	6,3	6,3	13,5	30,0	22,2	16,5	10,2	11,9	7,6	10,3	18,4	13,6	13,0	8,1	14,6	12,6	19,4	11,2	12,1	14,0	9,3	8,2	9,8
Wolzenburg-Ernsthelm	439	18,1	19,5	11,9	20,8	12,0	4,7	7,5	7,2	26,3	29,6	22,2	18,5	17,1	13,7	8,6	11,8	13,4	13,6	15,6	8,5	21,9	15,9	22,7	14,6	13,3	16,9	22,2	14,0	21,2
Würzburg	268	24,0	17,5	15,7	15,4	8,9	6,8	9,3	4,0	23,1	32,1	25,1	20,1	16,8	13,5	9,4	17,0	20,9	17,3	17,8	20,5	20,2	19,2	26,0	18,7	20,4	19,7	13,0	14,2	23,6
Zugspitze	2964	30,3	34,4	33,9	40,4	17,4	12,8	8,1	11,7	35,4	43,8	37,4	24,2	39,6	24,0	17,5	23,3	23,1	22,0	31,6	29,2	28,0	29,4	37,9	32,1	26,6	32,6	41,1	28,7	31,7

Tageswerte - Windspitzen im Februar 2020

Station	Höhe NN in m	Windspitzen in m/s																															
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29			
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																																	
Aachen-Orbach	231	17,0	20,7	17,7	15,1	6,3	4,9	11,8	12,3	31,1	29,3	24,0	17,5	20,9	12,3	21,2	28,6	20,4	18,3	18,9	29,6	16,0	19,3	24,8	19,7	19,0	18,7	11,6	21,4	24,8			
Ahaus	46	17,1	18,0	14,1	13,5	8,4	7,3	8,5	9,6	26,3	22,9	20,6	18,0	16,2	9,3	18,4	24,1	19,2	16,9	17,8	19,5	14,6	20,1	21,5	17,2	16,2	12,6	9,9	16,6	22,8			
Bad Lippspringe	157	13,6	15,9	13,8	11,8	8,2	6,2	10,6	7,9	25,4	24,7	21,8	17,9	17,6	9,7	9,7	21,5	18,5	16,9	14,9	21,3	14,5	19,9	24,3	16,1	15,4	13,6	11,6	18,1	23,4			
Bad Salzuflen	135	13,9	13,0	11,7	11,2	8,7	4,8	11,1	7,9	25,3	21,3	19,1	17,0	12,1	8,2	14,0	23,9	17,2	15,4	14,0	15,4	15,9	18,8	19,2	14,1	15,6	13,2	8,9	16,3	21,9			
Düsseldorf-Flughafen	37	18,0	15,3	14,9	15,1	6,2	5,1	12,7	13,0	28,0	25,2	21,4	16,6	16,1	9,6	13,0	25,7	21,6	15,8	16,1	20,7	13,4	18,5	24,5	18,3	17,3	16,1	11,7	19,9	30,5			
Essen-Bredney	150	13,5	15,0	13,5	11,0	4,9	4,3	11,8	11,5	26,2	21,5	19,7	14,3	16,9	9,4	14,6	25,5	16,4	15,9	16,6	16,7	13,8	18,1	21,7	15,4	15,8	14,0	8,9	17,9	18,9			
Kahler Asten	639	22,1	24,0	22,9	22,0	19,5	13,2	14,4	12,8	38,0	32,6	27,6	20,6	20,5	14,2	16,8	27,7	21,3	21,6	21,4	20,9	24,3	22,4	29,9	25,0	25,1	17,7	19,3	20,9	24,8			
Köln-Bonn	92	13,7	15,1	14,7	16,1	7,2	3,6	11,5	8,2	22,1	26,4	20,2	16,1	15,8	10,3	12,5	23,0	18,0	14,4	14,4	17,5	11,8	14,9	23,1	12,7	16,5	16,3	10,3	15,9	21,1			
Luderscheid	387	17,3	18,6	15,5	14,8	7,8	5,2	8,2	9,5	24,2	25,5	21,8	17,4	18,7	10,9	13,1	23,6	18,4	15,8	14,3	20,2	14,8	19,4	25,7	17,3	18,1	14,3	9,0	15,3	22,0			
Münster/Osnabrück	48	15,9	16,6	15,1	12,9	8,1	5,1	9,9	9,6	27,1	27,3	24,2	18,5	13,4	7,7	14,4	27,1	19,4	17,0	15,9	17,3	14,6	17,3	24,7	16,3	17,0	13,9	9,1	14,1	21,4			
Bad Hersfeld	272	13,4	13,4	11,8	10,2	12,9	5,3	8,0	8,3	25,5	25,4	22,0	14,8	15,1	9,3	10,8	21,5	14,4	17,2	15,0	14,8	13,3	16,0	21,8	15,8	17,1	12,5	9,8	13,4	24,8			
Frankfurt/Main	100	35,0	14,6	13,0	15,6	9,6	5,3	9,3	4,6	21,3	26,9	22,3	18,5	16,5	12,2	8,7	19,4	14,2	14,7	14,6	18,2	17,0	14,7	18,9	18,7	17,8	15,4	12,2	13,9	17,7			
Geisenheim	110	22,5	11,7	15,6	16,3	14,3	4,2	6,4	2,7	23,4	23,9	21,4	14,1	11,2	10,8	7,6	19,4	17,5	14,8	17,6	18,1	17,4	11,4	19,7	16,4	13,5	14,7	18,9	14,1	20,1			
Gießen/Walpertberg	203	12,8	16,7	16,4	13,2	9,6	4,8	8,9	5,2	22,1	26,0	24,2	16,2	11,2	10,3	11,2	17,5	19,5	16,0	14,6	18,0	15,8	16,4	21,6	16,5	15,5	15,1	10,3	14,0	27,1			
Kleiner Feldberg/Tausus	826	19,1	18,1	15,3	18,1	12,8	6,4	13,9	10,9	27,9	30,0		15,4	17,6	15,0	14,3	19,9	17,0	13,9	18,8	17,4	15,5	17,1	20,9	15,7	17,9	14,4	15,7	15,5	20,4			
Michelstadt-Vielbrunn	453	24,2	16,9	15,6	14,7	10,6	5,8	9,4	6,9	24,6	28,0	23,1	15,5	14,0	13,8	11,8	18,8	17,7	14,6	15,1	17,0	19,1	15,9	23,4	16,7	16,0	15,5	11,5	16,2	22,1			
Schauenburg-Egershausen	317	13,6	14,9	13,4	13,2	13,5	5,1	8,3	7,2	20,8	18,9	18,7	15,9	14,0	8,5	12,1	16,0	12,6	15,7	13,5	13,9	15,2	14,0	20,7	11,0	14,5	9,0	7,9	13,0				
Wasserkuppe	921	22,7	19,8	15,6	21,2	22,8	10,2	15,3	13,5	32,5	40,2	28,0	22,1	23,2	12,3	21,5	29,5	19,6	22,1	20,3	20,5	20,8	23,7	31,9	23,4	20,3	19,9	15,5	22,0	24,0			
Andernach	75	12,1	11,0	11,8	15,0	11,1	3,6	6,0	3,5	20,0	23,8	16,2	13,2	12,6	7,4	12,1	17,5	13,8	12,5	12,6	16,5	11,6	12,7	16,9	13,5	16,3	12,5	14,0	13,7	14,5			
Bad Marienberg	547	14,8	14,4	16,8	14,0	11,6	7,4	13,1	7,3	27,5	24,3	20,5	14,5	17,5	14,6	11,7	26,9	13,3	13,4	17,9	18,5	16,3	15,2	21,4	15,3	12,4	13,7	10,3	13,2	19,6			
Hahn	497	23,9	19,8	15,3	14,4	8,6	7,1	15,4	9,6	25,1	25,3	21,1	16,2	17,0	14,2	13,8	22,5	20,0	14,9	16,8	21,7	14,5	17,2	23,0	17,8	14,5	16,6	15,0	13,2	22,6			
Nürnberg-Ernleber	485	15,1	15,6	12,9	13,8	10,0	5,1	9,5	7,3	25,0	26,5	19,6	15,8	15,4	12,4	16,9	23,8	17,8	14,2	13,2	16,9	12,3	17,7	22,2	16,3	14,0	16,0	11,4	13,0	20,9			
Trier-Petrieberg	265	17,8	16,6	15,5	13,4	8,4	6,6	5,0	4,7	30,7	27,0	20,4	14,2	19,9	10,4	15,1	23,6	18,1	15,0	16,8	18,0	12,0	19,5	19,6	17,0	16,7	16,8	13,4	20,3	22,8			
Wienbiet	553	27,4	29,0	26,8	24,7	14,2	7,8	11,2	12,0	36,9	41,8	30,2	24,3	25,7	24,3	20,4	38,7	33,4	22,9	25,0	28,9	25,3	24,8	34,0	24,2	23,3	26,2	16,6	21,7	33,2			
Saarbrücken-Enstheim	320	19,0	17,8	19,5	20,2	9,8	5,3	8,2	7,2	26,9	31,7	23,5	15,3	16,6	13,2	8,7	21,3	16,1	14,2	18,2	19,5	11,8	13,2	20,4	15,4	13,9	14,7	19,2	11,3	24,0			

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:	
.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NN	Normalnull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
Nebelt.	Nebeltag. Horizontale Sichtweite in Bodennähe auf Grund von Nebel < 1000 m
MEZ	Mitteleuropäische Zeit
1	Die Messung erfolgt durch einen Automaten. Die Schneemessung wurde nur an einem Punkt vorgenommen, während bei einer mit Wetterbeobachtern besetzten Station bei Bedarf mehrere Messungen gemittelt werden. Von Mai bis September sind die Automaten inaktiv.

Temperatur:	
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0°C und 1°C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 25^{\circ}\text{C}$
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur $\geq 30^{\circ}\text{C}$
Frosttag	Tagesminimumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$
Eistag	Tagesmaximumtemperatur $< 0^{\circ}\text{C}$

Niederschlag:	
mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.

Sonnenscheindauer:	
Std.	Stunden

Agrarmeteorologische Parameter:	
nFk	nutzbare Feldkapazität

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:	
m/s	Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
Bft	Beaufort, Windstärkegrad

BEAUFORT-SKALA

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewesgt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.05.2019

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

